

LEIPZIGER WOCHENSCHRIFT FÜR TEXTIL-INDUSTRIE

mit dem Beiblatt:

LEIPZIGER MONATSCHRIFT FÜR TEXTIL-INDUSTRIE

(Ausgabe für Technik und Außenhandel)

Fachzeitschrift für die Woll-, Baumwoll-, Seiden-, Leinen-, Hanf-, Jute- und Ersatzfaser-Industrie, für den Rohstoff-, Garn- und Warenhandel, sowie die Konfektion.

Organ des Verbandes von Arbeitgebern der Sächsischen Textil-Industrie und der Vereinigung Sächsischer Spinnerei-Besitzer, sowie der Sächsischen und Norddeutschen Textil-Berufsgenossenschaften.

Schriftleitung, Geschäftsstelle und Verlag:
LEIPZIG, Dörrienstraße 9.

Herausgegeben von Theodor Martins Textilverlag (Inhaber Wolfgang Edelmann) in Leipzig.

Telegramm-Adresse:
Textilschrift Leipzig.
Fernsprecher Nr. 1058 u. 387.

Die „Leipziger Wochenschrift für Textil-Industrie“ erscheint jeden Mittwoch, die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ (Ausgabe für Technik und Außenhandel) Mitte jeden Monats, deren Außenhandels-Sondernummern vierteljährlich. — Der Preis für die „Leipziger Wochenschrift für Textil-Industrie“ einschl. des Beiblattes „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ (nebst Außenhandels-Sondernummern und Musterzeitung) beträgt für Deutschland, Österreich und Ungarn Mk. 29,—, für die Tschechoslowakei Mk. 31,—, für die übrigen Länder Mk. 65,— halbjährlich. Wochenschrift und Monatschrift können auch getrennt bezogen werden, u. zw. kostet die „Leipziger Wochenschrift für Textil-Industrie“ allein für Deutschland, Österreich und Ungarn Mk. 12,50, für die Tschechoslowakei Mk. 15,50, für die übrigen Länder Mk. 35,— halbjährlich (Preis der Einzelnummer

1 Mk.), die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ allein (nebst Sondernummern) für Deutschland, Österreich und Ungarn Mk. 10,50, für die Tschechoslowakei Mk. 13,50, für die übrigen Länder Mk. 30,— halbjährlich (Preis der Einzelnummer 2 Mk.). In der deutschen Post-Zeitungsliste sind beide Zeitschriften auf Seite 193 eingetragen. Der Bezugspreis ist im voraus zahlbar. Wenn ein Bezug spätestens einen Monat vor Schluß des Halbjahres nicht gekündigt wird, gilt derselbe als fortbestehend. — Anzeigenpreis: pro Millimeter (43 mm Spaltenbreite) 40 Pfg. nebst 50% Teuerungszuschlag (Seitenpreis nach besonderem Tarif); Stellensuche 40 Pfg. pro mm; **Auslandsanzeigen** unterliegen besonderer Preisvereinbarung auf Grund der Markwährung, bei Wiederholungen Rabatt. Beilagen werden nach feststehendem Tarif berechnet.

Zuschriften und Geldsendungen an die Leipziger Wochenschrift für Textil-Industrie, Leipzig, Dörrienstraße 9.

(Bankkonto: Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft Filiale Leipzig.)

Nachdruck nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Sächsische Textil-Berufsgenossenschaft.

Die Mitglieder werden gemäß §§ 5 und 7 der Satzung zur

36. ordentlichen Genossenschaftsversammlung

für Freitag, den 20. August 1920, vormittags 11 Uhr, nach Dresden-A., Fremdenhof „Drei Raben“, Marienstraße 18/20, Weißer Saal, Erdgeschoß, hierdurch eingeladen.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht. 2. Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung für 1919. Entlastungserklärung für den Vorstand. 3. Wahl der Rechnungsprüfer für 1920.
4. Feststellung des Haushaltplans für 1921. Anlegung der Rücklagen. 5. Antrag des Vorstandes auf Änderung und Ergänzung der Satzung (§§ 42—46), betr. Erhöhung der Reise- und Tagelöhner, ferner vom 1. Januar 1920 an Erstreckung der Versicherungspflicht und der Versicherungsfähigkeit für Angestellte und Betriebsunternehmer auf 20000 # Jahresarbeitsverdienst. 6. Beschlußfassung über die Dienstverhältnisse der Genossenschaftsangestellten und Änderung der Dienstordnung.
7. Inkraftsetzen der neuen Unfallverhütungsvorschriften und deren Ergänzungen — Einzelheiten zu Punkt 5 und 7 sind durch die Verwaltungsstelle zu erfahren.

Leipzig, den 3. August 1920.

Der Vorstand der Sächsischen Textil-Berufsgenossenschaft.

Kommerzienrat Ernst Könitzer, Vorsitzender. Hofrat Dr. Löbner, Direktor.

Fabrik-Reorganisation nach Taylor.

Von Ing. E. Ullrich, Krefeld.

(Schluß.) (Nachdruck verboten.)

6. Einführung der Zeitkarten.

Es ist noch vielfach die oberflächliche Berechnung üblich, die allgemeinen Unkosten verhältnismäßig zu einer Grundlage (zum Weblohn) anzusetzen. Mancher Fabrikant würde erst durch Einführung einer genauen Berechnung erkennen, daß einige seiner Artikel zu billig oder zu teuer verkauft werden. Er würde manche Artikel aufgeben, andere stärker betreiben. Ein Großgewerbetreibender sagte, er fürchte nicht den Wettbewerb, sondern Betriebe mit schlechten Berechnungen, die ihre Erzeugnisse zu billig abgeben. Ein Haupt Hilfsmittel zur Aufstellung genauer Vor- und Nachrechnungen sind die Zeitkarten, die bei jedem Arbeitsauftrag an den Arbeiter ausgegeben werden. Die Eintragung der Arbeitsdauer, Maschinenbenutzungszeit, Materialverbrauch, Abfall und dergl. geschieht durch den Arbeiter. Verlässliche Angaben erreicht man durch Aufklärung und kleine Lohnvergütung.

7. Neugestaltung des Lagerbetriebes und der Werkzeugkammer.

Jeder Lagerposten bekommt einen Lagerzettel, auf dem zu vermerken sind: Eingänge, Abgänge, Bestand und bereits für diesen Posten vorliegende Aufträge mit dem Entnahmedatum, sodaß im voraus ersichtlich ist, wann der Posten auf den bestimmten Restbetrag erschöpft sein wird. Dann muß sofort eine Auffüllungsbestellung erfolgen. Die Menge der immer wiederkehrenden Bestellungen ist am Lagerzettel angegeben. Taylor gibt jedem Lagerposten ein Symbol (Buchstabenbezeichnung), das allen am Lagergeschäft Beteiligten ohne weiteres die Art der Sache erkennbar macht, z. B. LGKSO 22/24 heißt Lager an Garnen für Kette Schwarz Organsin 22/24 den. Ebenso erhalten alle Fabrikationsartikel solche kennzeichnende Buchstabensymbole.

Taylor verlangt, daß die Instandhaltung der Werkzeuge nur in der Werkzeugkammer von Fachleuten erfolgt.

Natürlich richtet sich die Spezialisierung nach der Größe des Werkes, denn jeder Mann muß voll beschäftigt sein. In einer genügend großen Weberei hat man besondere Leute für die Instandhaltung der Schützen, Riete, Geschirre usw. In der Maschinenfabrik bekommt jeder Arbeiter bei jedem Arbeitsauftrag eine bestimmte

Zahl Marken, auf die er aus der Werkzeugkammer die nötigen Werkzeuge erhält, sodaß nur die jeweils gebrauchten Werkzeuge im Betrieb sich befinden.

8. Einführung der Dienstanweisungen und des Formular-, Schein- und Zettelwesens,

wonach Anordnungen aller Art, Weiterleitung von Aufträgen, Einholung von Auskünften, Meldung von Vorfällen usw. nur noch schriftlich auf Vordrucken stattfinden.

Bei der Freizügigkeit, dem häufigen Wechsel der Beamten und Arbeiter in den amerikanischen Fabriken, wo bei dem Mangel an Fachleuten immer wieder ungelernete und uneingeweihte Kräfte eingestellt werden müssen, sichern die peinlich ausführlichen Dienstanweisungen vom Leiter bis zum Meister und die Unterweisungskarten für die Arbeiter ruhigen Betrieb. — Das Zettelwesen ermöglicht dem Betriebsleiter jederzeit eine klare Übersicht des Arbeitsfortschanges eines jeden Auftrages. Diese Sache ließe sich nur an einem Organisationsbeispiel klar machen. In dem Buche: „Aus der Praxis des T. S.“ von R. Seubert, Verl. J. Springer, Berlin 1914, ist die Organisation einer Maschinenfabrik trefflich wiedergegeben.

9. Heranbildung der Meister und Aufsichtsbeamten.

Bisher oblag dem Meister (Obermeister): Aufstellung des Maschinenarbeitsplanes, Verteilung der Arbeiten, Belehrung der Arbeiter, beste Ausnutzung der Maschinen, pünktliche Fertigstellung der Aufträge, Bereitstellung des Arbeitsgutes und der Werkzeuge, Überwachung der Ausführung, der Maschinen, der Triebwerke, Ordnung und Reinlichkeit, Kontrolle der Arbeiterentlohnung u. a. m. Taylor sagt, ein Meister, der das alles gründlich kann, verdient Betriebsleiter zu sein. Für die Weberei würde Taylor verlangen:

a) Vorbereitungsmeister, der die Stühle vorrichtet bis zur Betriebsbereitschaft. Diesem Meister steht der Werkstättenbote zur Seite für den Transport der Werkstücke und der Werkzeuge. Alles wird nur gegen Zettel oder Marken verabfolgt. Der Arbeiter soll nur seine Maschine bedienen, keinerlei Lauferei nötig haben. Taylor hat die Leistungssteigerungen wesentlich durch die Organisation einer sorgfältigen Vorbereitung erzielt, wodurch der Arbeiter seine Maschine ohne Störungen im Gang halten kann. In der Weberei bringt eine gute Vorbereitung viel und gute Ware.

b) Unterweisungsmeister, leitet den Arbeiter an und beginnt die Arbeit.

c) Prüfmeister, der sofort nach Beginn und weiterhin während der Arbeit in bestimmten Zwischenräumen die Ware auf ihren richtigen Ausfall prüft und seinen Befund in den Auftragschein vermerkt. Ohne Prüfvermerk keine Auslohnung.

d) Instandhaltungsmeister, der in regelmäßiger Folge die Maschinen auf ihren Zustand untersucht und in Ordnung hält und Maschinenschäden durch die ihm zugewiesenen Facharbeiter ausbessern läßt.

e) Geschwindigkeitsmeister (nur in großen Betrieben), stellt die Maschinen auf die geeignetsten Geschwindigkeiten ein. Sonst fällt diese Aufgabe dem Vorbereitungsmeister zu.

Alle diese Meister stehen nebeneinander. Sie kommen untereinander und mit den Arbeitern in Berührung. Der Betriebsleiter muß in ständiger, geeigneter Persönlichkeiten heranzubilden, die außer den Fachkenntnissen auch die nötigen Umgangsformen besitzen und streng ihren Wirkungskreis einhalten. Sonst sind Reibungen zwischen den Meistern und nachteilige Wirkungen auf die Arbeiter unausbleiblich. Ohne tüchtige Meisterschaft kein Erfolg.

10. Auswahl der Arbeiter,

die als Vorbild den übrigen Arbeitern dienen sollen.

Taylor hat es mit Geschick verstanden, sein System in vielen Fabriken einzuführen, trotz des Widerstandes der Arbeiterorganisationen. Auffälliges, aufdringliches, ungeduldiges Vorgehen reizt die Arbeiterschaft zum Widerstand. Man sucht einen anstehenden, willigen, möglichst nicht organisierten Mann für das Prämienlohnsystem (siehe nächsten Punkt) zu gewinnen, wobei man ihm gegebenenfalls eine Beförderung zusichert. Sobald die anderen Arbeiter sehen, daß der nach dem Prämienlohn arbeitende Mann ohne wesentlich stärkere Anstrengung dauernd einen beträchtlich höheren Lohn verdient, werden sie das Prämienlohnssystem annehmen. Dann ist auch der letzte Punkt des T. S. zur allgemeinen Einführung reif. In Amerika gibt es Betriebe, die verschiedene Lohnsysteme (Prämien und Akkord) nebeneinander haben.

Es ist geschickten Betriebsleitern gelungen, das T. S. so unauffällig einzuführen, daß die Arbeiter sich des T. S. nicht bewußt waren. I

11. Einführung des Prämien-Lohnsystems.

Von den vielen Lohnsystemen seien hier nur die Taylorsche angeführt. Dem gewöhnlichen Akkordlohn ist eine mittlere Leistung zugrunde gelegt. Hierbei ist der Ansporn zur höchstmöglichen Leistung nur gering, denn der Arbeiter geht wegen eines etwas höheren Verdienstes über eine gewisse Anstrengung nicht hinaus. Wegen der schwankenden Arbeiterleistungen kann die Lieferungszeit und die Berechnung eines Auftrages nicht genau angesetzt werden, weil die Fertigstellung abhängig ist von dem Fleiß, der Geschicklichkeit und der Kraft des zufällig betroffenen Arbeiters. Anders ist es bei dem Prämien-(Bonus)-System von Gantt (einem Mitarbeiter von Taylor), wie es in den meisten nach Taylor organisierten Fabriken gebräuchlich ist. Durch die Zeitstudien ist die kürzestmögliche Arbeitszeit (Grundzeit) für die Fertigstellung einer Sache ausprobiert worden. Danach wird der Grundlohn für diese Sache errechnet. Da nun bei richtiger durchgeführter Reorganisation des ganzen Betriebes diese Grundzeit in der Regel wesentlich kürzer ist als die nach alter Weise aufgestellte Akkordzeit, so ist es möglich, dem Arbeiter eine hohe Prämie zu bieten, falls er die Grundzeit einhält. Auf dem Arbeitsauftragzettel, der bei jeder neu zu beginnenden Arbeit dem Arbeiter überreicht wird, ist die Grundzeit und der Prämienatz vermerkt. Der Arbeiter wird sich nun bemühen, die Grundzeit einzuhalten, damit er die Prämie gewinnt. Arbeitet er länger an der Sache als die Grundzeit, so entgeht ihm die Prämie und er bekommt nur den Grundlohn (Mindestlohn). Taylor hat die Prämie je nach der Schwierigkeit und Anstrengung des Arbeitsverfahrens auf 30 bis 100 v. H. des Grundlohnes angesetzt. In der hohen Prämie liegt der Anreiz, die Arbeit in der festgesetzten Grundzeit herzustellen. Aber nicht allein die Arbeiter sollen durch Prämien zu fleißiger Tätigkeit angereizt werden, sondern sämtliche Angestellten, insbesondere auch die Meister, sind je nach dem Geschäftsgang durch Sondervergütungen arbeitsfreudig zu erhalten. Ferner sollen gute Verbesserungsvorschläge eine angemessene Belohnung erfahren, sonst ist das Gedeihen des Geschäfts dem Fabrikpersonal gleichgültig.

Da bei diesem Lohnsystem die einberechnete Arbeitszeit meist eingehalten wird, kann man die Lieferungsfrist und den Berechnungspreis genau einhalten.

Das von Taylor aufgestellte Differential-Prämien-Lohnsystem ist wenig eingeführt. Hierbei erleidet der Arbeiter Abzüge vom Grundlohn, wenn er die Grundzeit beträchtlich überschreitet bzw. steigt die Prämie entsprechend einer Arbeitszeitverkürzung. Außer den Leistungsprämien können auch Prämien auf Rohstoffersparnis, Abfallverminderung, Werkzeugersparnis und besonders gute Ware für den Geschäftsbetrieb vorteilhaft sein. — Ein wichtiger Grundsatz Taylors ist, daß die Werkleitung danach streben muß, daß jeder Arbeiter die Prämien meistens erreicht, weil durch die höhere Leistung der Maschinen eine bessere Ausnutzung der ganzen Anlage eintritt. Wenn ein Arbeiter die Prämie nur selten erreicht, so soll er an eine für ihn besser geeignete Arbeit versetzt werden, oder man muß ihm Zeit lassen, sich nach einer anderen Arbeitsstelle umzusehen.

12. Auslese der geeigneten Arbeiter.

Indem durch hohe Löhne die leistungsfähigsten Kräfte herangezogen werden. Solange in einem Industriegebiet nur einzelne Werke diese Auslese betreiben, wird es möglich sein, die tüchtigsten Leute zu gewinnen. Wenn aber die meisten Fabriken dieses Ziel verfolgen, dann wird die Auslese schwierig.

Nebenbei sei die Psychotechnik erwähnt, nach der z. B. in einer Abteilung der Hochschule Charlottenburg die Prüfung (Auslese) der Bewerber auf Eignung für bestimmte Berufe durch besondere Untersuchungsweisen im Auftrage der Arbeitgeber erfolgt.

Bisher galt bei der Arbeiterauswahl: Fleiß, Ehrlichkeit, Geschick, Umgang, Zeugnisse, organisiert oder nicht; jetzt werden noch beachtet: Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Vorstellungsgabe, Urteilskraft, Übungsfähigkeit, Willensstärke u. dgl. m. Die Eignungsprüfung sollte möglichst vor der Berufswahl stattfinden, damit späterhin keine Berufsuntauglichkeiten vorkommen.

Da vielfach das T. S. als eine Schädigung der Arbeiterschaft hingestellt wird, ist ausdrücklich zu betonen, daß der aus dem Arbeiterstand hervorgegangene Taylor bestrebt war, durch sein System das Dasein der Arbeiter zu verbessern, indem die erzielte Ertragssteigerung nicht nur dem Arbeitgeber zugute kommen soll, sondern auch eine Erhöhung der Löhne und Gehälter und eine Verkürzung der Arbeitszeit einzusetzen ist als Vergütung für den angespannteren Arbeitswillen, den das T. S. erfordert und als Anreiz zu fleißigem Streben. Bei richtiger Anwendung des T. S. soll die Muskelanstrengung (Ermüdung) mindestens nicht größer sein als bei dem üblichen Arbeitsverfahren. Überhaupt soll eine Erleichterung und Verbesserung der Arbeitsbedingungen erstrebt werden. Die vermehrte Freizeit bietet einen Ausgleich für die einformige Tätigkeit, wie sie im T. S. begründet liegt. Leider haben manche Arbeitgeber das T. S. eigennützig ausgebeutet und den Arbeitnehmern die ihnen von Taylor zugeordneten Vergünstigungen nicht zukommen lassen, bzw. wurden die Grundzeiten immer kürzer angesetzt (wie ja auch der Akkord stetig gedrückt wurde), sodaß schließlich die Arbeiter nur mit Überanstrengung die Prämien noch erreichen konnten. Dadurch geriet das T. S. (wie auch der Akkord) in der Arbeiterschaft in Verruf, und manche Arbeitervereinigungen verboten ihren Mitgliedern, sich dem T. S. zu unterwerfen. Trotzdem gab es 1913 in den V. St. etwa 100000 Arbeiter, die es vorzogen, im T. S. zu arbeiten, anstatt den Gewerkschaften anzugehören.

Taylor verlangt auch Erziehung und Schulung des Nachwuchses. Tüchtige Arbeiter sollen durch Aufstieg in Meisterstellen belohnt werden, wobei Taylor in weitsichtiger Weise dafür eintritt, daß die in einem Werke herangebildeten überflüssigen Meister an andere Betriebe zu empfehlen sind, um die Verbreitung des Systems zu beschleunigen oder wenigstens befruchtend auf die Industrie zu wirken, wobei Taylor nationalwirtschaftlich denkend der amerikanischen Industrie durch sein System einen Weltvorsprung sichern wollte. Der großartige Aufschwung des amerikanischen Maschinenbaues ist zum Teil auf Taylors Wirken zurückzuführen.

Zur Beruhigung und Hebung der deutschen Wirtschaft würde wesentlich beitragen, wenn der Taylorsche Grundsatz: „die Menschen an ihren Leistungen gerecht anteilig werden zu lassen“, mehr befolgt würde. Prof. Tafel, techn. Hochschule Berlin, sagt: „Die sicherste Bürgschaft für die Erfüllung der Gesetze, wie überhaupt der Leistungen gegenüber der Gesamtheit ist die, daß sie dem Erfüllenden Vorteile bringen.“ *)

*) Den Fabrikleitern sei im Anschluß hieran das Buch empfohlen: „Grundlagen der Fabrikorganisation“ von Dr. Ing. Sachsenberg. Verl. J. Springer, Berlin 1919.

Neue Abänderung des Ausfuhrabgabentarifs für das Bekleidungs-gewerbe.

Durch Verordnung des Reichswirtschaftsministers vom 31. Juli sind die nachstehend aufgeführten Nummern des Ausfuhrabgabentarifs wie folgt geändert worden: (517 a/d) Aus Seide (ganz oder teilweise):

517 a	Frauenkleider (Mäntel und Kleider)	1
517 b	Mädchenkleider (Mäntel und Kleider), Blusen, Schürzen, Unterröcke	1
517 c	Mieder (Korsette, Leibchen usw.)	1
517 d	Putzwaren und sonstige genähte Gegenstände, anderweit nicht genannt	1
(518 a/d) Aus Gespinstwaren oder Filzen aus Wolle oder anderen Tierhaaren, auch gemischt mit pflanzlichen Spinnstoffen:		
518 b	Frauen- und Mädchenkleider (Mäntel und Kleider), Blusen, Schürzen, Unterröcke, Mieder (Korsette, Leibchen usw.)	1
518 d	Putzwaren und sonstige genähte Gegenstände, anderweit nicht genannt	1
(519 a/g) Aus Baumwolle, auch gemischt mit anderen pflanzlichen Spinnstoffen:		
519 c	Frauen- und Mädchenkleider (Mäntel und Kleider)	1
519 d	Blusen, Schürzen, Unterröcke	1
519 e	Mieder (Korsette, Leibchen usw.)	1
519 g	Putzwaren und sonstige genähte Gegenstände, anderweit nicht genannt	1
(520 a/d) Aus anderen pflanzlichen Spinnstoffen als Baumwolle:		
520 a	Frauen- und Mädchenkleider (Mäntel und Kleider), Blusen, Schürzen, Unterbekleider, -jacken, -röcke, Mieder (Korsette, Leibchen usw.)	1
520 d	Männer- und Knabenkleider	5
	Putzwaren und sonstige genähte Gegenstände, anderweit nicht genannt	1

Diese neuen Sätze sind mit dem 6. August 1920 in Kraft getreten.

Über die Kohlenversorgung Sachsens

veröffentlicht der Leiter des Kohlenausgleichs Dresden, Herr Regierungsrat Krämer, in Nr. 44 der „Sächsischen Industrie“ (dem amtlichen Organ des Verbandes Sächsischer Industrieller) einen ausführlichen Bericht, der sich auf die Brennstoffherzeugung bei den vom Kohlenausgleich Dresden bewirtschafteten Kohlenrevieren einschließlic der aus Böhmen eingeführten Braunkohle bezieht. In diesem Bericht wird zunächst der Rückgang in der Brennstoffherzeugung in den oben erwähnten Kohlenrevieren in Vergleich gestellt mit dem letzten Friedensjahr und dem letzten Kriegsjahr, und es ergibt sich dabei, daß im Vergleich zu dem letzten Friedensjahr der Rückgang vom November 1919 bis Juni 1920 zwischen 14,4 % und 27,7 % schwankte. Im Vergleich zum letzten Kriegsjahr schwankte dieser Rückgang zwischen 6,8 % und 26 %. Für Briketts weisen die Monate November und Dezember 1919 einen Rückgang von 5,1 % und 2,6 % gegenüber dem letzten Friedensjahr auf, während in den Monaten Januar bis Juni kein Rückgang, sondern eine Steigerung eintrat, die im Monat zwischen 17175 und 120021 Tonnen schwankte. Der Rückgang gegenüber dem letzten Kriegsjahre betrug im November 1919 12,8 %, im Dezember 1919, Januar und Februar 1920 war kein Rückgang, sondern eine kleine Steigerung zu verzeichnen, im März, April, Mai 1920 schwankte der Rückgang zwischen 3 % und 9,6 %, während im Juni wiederum eine Steigerung zu verzeichnen war. Die Einfuhr böhmischer Braunkohle hat in allen Monaten seit dem November 1919 einen Rückgang gegenüber dem letzten Friedensjahr erfahren, der zwischen 100618 und 347781 Tonnen schwankte. Dasselbe Bild ergab sich in bezug auf böhmische Braunkohlen beim Vergleich gegenüber dem letzten Kriegsjahr, nur, daß der Rückgang da geringer erscheint, er schwankte zwischen 22199 und 169737 Tonnen. Bei Briketts ergab sich wiederum sowohl gegenüber dem letzten Friedensjahr sowie dem letzten Kriegsjahr eine höhere Erzeugungsziffer, die aber auch diesmal, wie schon früher in einem ähnlichen Bericht erwähnt, in der Hauptsache von der deutschen Erdöl-Gesellschaft in Rositz in Anspruch genommen wurde. Infolge des Produktionsrückganges war natürlich auch die Belieferung der Konsumenten eine unzureichende. Die vier hauptsächlichsten Verbrauchergruppen wurden wie folgt beliefert:

Staatseisenbahn zwischen 87,5 % und 96,9 % Jahresbedarf in Steinkohlen, Gas-, Wasser- u. Elektrizitätswerke zwischen 66 % und 80,9 %, Industrie zwischen 45,7 und 54,9 %, Hausbrand zwischen 37,7 und 59,2 %.

In Braunkohlen betrug die Belieferung für die

Staatseisenbahn		
Gas-, Wasser- u. Elektrizitätswerke	67,8 %	bis 89,6 %
Industrie	46,2 %	= 80,9 %
Hausbrand	50,4 %	= 74,3 %

In böhmischer Braunkohle betrug die Belieferung für die

Staatseisenbahn		
Gas-, Wasser- u. Elektrizitätswerke	0	bis 82,8 %
Industrie	0	= 82,5 %
Hausbrand	0	= 94,8 %

Der Artikel gibt dann weiter noch Aufschluß über die Förderung in sächsischen Steinkohlenbergbau, ferner über die Förderung von Rohbraunkohle und Erzeugung von Briketts bei den vom Kohlenausgleich Dresden bewirtschafteten Gruben der Freistaaten Sachsen und Sachsen-Altenburg und über die Einfuhr böhmischer Kohlen in den Jahren 1913 bis 1920. Diese letztere Zusammenstellung zeigt, daß die Einfuhr böhmischer Braunkohle herabgegangen ist von 377361 Tonnen im Januar 1913 auf 135354 Tonnen im Januar 1920. Wenn man die Juni-Ziffern vergleicht, so ergibt sich 408038 Tonnen im Juni 1913 und 60257 im Juni 1920. Aus allen diesen Zahlen geht hervor, mit welchen Schwierigkeiten der Kohlenausgleich bei der Befriedigung der Ansprüche der Industrie zu kämpfen hat. Insbesondere ist es sehr unangenehm, daß die Unterschiede in den einzelnen Monaten so groß sind, weil dadurch eine geregelte Disposition erschwert wird. Das neue Abkommen mit der Tschecho-Slowakei soll zwar bessere Kohlen bringen, dafür ist aber die Menge wiederum ganz wesentlich gekürzt worden. Der Artikel behandelt dann noch eingehend die Leistungen der Bergarbeiterschaft und die Wirkung der verkürzten Arbeitszeit, die selbst durch stark vermehrte Einstellung neuer Arbeitskräfte nicht wett gemacht werden konnte. Auch die Frage der Einwirkung des Spaer Abkommens wird in dem Artikel erörtert und festgestellt, daß zweifellos auch die sächsische Industrie unter diesem Abkommen stark zu leiden haben würde, da sie auf die Lieferung großer Mengen westfälischen Kokes angewiesen sei. Der Artikel bringt deshalb zusammenfassend zum Ausdruck, daß mit dem Spaer Abkommen neue Sorgen über die sächsische Industrie und die sächsische Bevölkerung hereinbrachen, die auch die

amtlichen Verteilungsstellen vor schwere Aufgaben stellen. Die Industrie müsse wesentlich mehr als bisher Rohbraunkohle verwenden und, wenn irgend angängig, ihre Feuerungsanlagen für diese Verwendung umbauen. Sie müsse versuchen, sich auch mit diesen neuen schwierigen Verhältnissen abzufinden, wie sie sich seinerzeit mit den Kriegsverhältnissen abgefunden habe. Dies wäre jedoch nur möglich, wenn die Bergarbeiter durch Verfahren von Überschichten die Förderung heben und wenn die Eisenbahnverwaltung ihre Transportmittel so rasch als möglich wieder auf den Friedensstand bringt.

Zum Abbau der Außenhandelsstellen.

Wie der Hansa-Bund mitteilt, ist er in einer Eingabe an den Reichstag dafür eingetreten, daß, da die Außenhandelsstellen nicht nur keine nutzbringenden Aufgaben mehr zu erfüllen haben, sondern dem realen Handel nur erschwerende Fesseln auferlegen, mit dem Abbau dieser Stellen sofort zu beginnen sei.

Es soll nicht verkannt werden, daß die Selbstverwaltungskörper anfangs den ihnen zugewiesenen Berufskreis in mancher Beziehung ausfüllten, doch bald machten sich Verhältnisse geltend, die den Aufgaben der Außenhandelsstellen den Boden entzogen. Zunächst näherten sich die Inlandpreise den Weltmarktpreisen, bzw. sie überschritten dieselben. Dadurch wurde automatisch in den meisten Fällen die Preisprüfung überflüssig, bzw. sie sank zu einer leeren Formalität herab. In den letzten Monaten stieg unsere Valuta unaufhörlich. Diese an sich erfreuliche Tatsache hob die von den meisten Außenhandelsstellen streng vorgeschriebene Tätigkeit der Verkäufe in ausländischer Währung auf. Also auch in dieser Beziehung ist das Feld einer Betätigung der Außenhandelsstellen nicht mehr zu bebauen und die Devisen-Beschaffungsstelle einerseits, sowie der freie Börsenverkehr andererseits, sorgen anerkanntermaßen in genügender Weise für Anschaffung der benötigten Devisen.

Die Privatinitiative, das Kennzeichen eines tüchtigen Kaufmanns, wird durch den einmal notwendigen, mehr oder weniger ausgebildeten Bürokratismus einer kontrollierenden Stelle unterbunden. Vor allen Dingen hat das viel zu langsame Arbeiten der Außenhandelsstellen nicht nur eine starke Unzufriedenheit der beteiligten Kreise erregt, sondern manches Geschäft ist leider dadurch unmöglich bzw. rückgängig gemacht, weil die Erledigung der Anträge sich monatelang hinzog.

Vielfach erhalten die deutschen Gewerbetreibenden von alter ausländischer Kundschaft die Mitteilung, daß sie ihre Beziehungen nicht aufrecht erhalten können, solange es nicht möglich sei, mit uns bestimmte feste Abschlüsse mit fester Lieferzeit abzuschließen.

Es muß auch darauf hingewiesen werden, daß die Außenhandelsstellen nur als Institute zur Unterbringung von beamteten Personen angesehen werden, ebenso, daß nur sehr wenige gewerbliche Kreise sich unbedingt für die Beibehaltung der Außenhandelsstellen ausgesprochen haben; der Grund für diese Ansicht ist von Kennern der Verhältnisse allerdings leicht zu durchschauen.

Aufs engste mit der Existenzfrage der Außenhandelsstellen, wenn auch als sekundäres Moment, verknüpft ist die seit dem 10. Mai d. J. zur Erhebung gelangte Ausfuhrabgabe, die vor Monaten, als noch Valutagewinne erzielt werden konnten, am Platze und sogar eine soziale Wirkung auszulösen imstande war, die aber jetzt von allen Seiten für das Ausfuhrgeschäft als katastrophal angesehen und beurteilt wird. Auch das Ausland sieht die Abgabe als übertrieben an und droht vielfach, die zum Teil recht langjährigen Geschäftsbeziehungen abbrechen.

Der Industrie- und Handelstag gegen die Anmeldung deutschen Vermögens in Polen.

Der Deutsche Industrie- und Handelstag, der Landesausschuß der preußischen Handelskammern, der Reichsverband der deutschen Industrie, der Zentralverband des deutschen Bank- und Bankiergewerbes und der Zentralverband des deutschen Großhandels haben folgende Kundgebung an die Presse gerichtet: „In Sachen der Anmeldung deutschen Vermögens in Polen nehmen die Verbände in Verfolg der am 31. Juli d. J. im preußischen Ministerium des Innern abgehaltenen Besprechung übereinstimmend folgenden Standpunkt ein:

1. Die Verbände haben davon Kenntnis genommen, daß nach der übereinstimmenden Ansicht der beteiligten deutschen und preußischen Behörden für in Deutschland lebende deutsche Reichsangehörige eine Rechtspflicht zur Anmeldung ihrer Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände in Polen durch das polnische Gesetz vom 4. März 1920 und die dazu erlassenen Ausführungsbestimmungen nicht begründet wird.

2. Angesichts dieser Rechtslage sowie der weiteren Tatsache, daß die deutschen Behörden sich auch nicht in der Lage gesehen haben, den deutschen Gläubigern eine Anmeldung ihrer Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände bei den polnischen Anmeldestellen anzuzufordern, steht es für die Verbände fest, daß die Unterlassung einer derartigen Anmeldung keinen deutschen Beteiligten dem Einwand eigenen Verschuldens aussetzen kann, sofern er gegen das Deutsche Reich einen Anspruch auf Zusatz- oder Ausfallsentschädigung auf Grund ihm in Polen bei der Liquidation seines Vermögens zugefügter Rechtsnachteile erhebt. Daß ein solcher Anspruch durch Artikel 297i des Friedensvertrages in Verbindung mit den Bestimmungen des Gesetzes über Enteignungen und Entschädigungen vom 31. August 1919 und den zu ihrer Ausführung ergangenen Richtlinien begründet wird, unterliegt für die unterzeichneten Verbände, auch abgesehen davon, daß von den obersten Reichsinstanzen bereits in diesem Sinne Stellung genommen worden ist, nicht dem mindesten Zweifel.

3. Die Verbände haben nicht die Überzeugung gewinnen können, daß der Deutsche Gläubigerschutzverband für Polen und Litauen in Charlottenburg, der übrigens seine Tätigkeit lediglich auf die an Polen abgetretenen früher deutschen Gebiete beschränkt, nach dem bisherigen Auftreten seiner Geschäftsführung als die geeignete Vertretung der deutschen Gläubigerinteressen in Polen angesehen werden kann. Sie stellen fest, daß diesem Verbands weder von deutschen noch von polnischen Behörden irgendwelche ausschließliche Befugnisse zur Vermittlung des Verkehrs zwischen letzteren und den deutschen Gläubigern eingeräumt worden sind.

Mängel in unserer Transport-Versicherung.

Im Anschluß an die unter der gleichen Überschrift in Nr. 31 veröffentlichten Ausführungen wird uns weiter geschrieben:

„Zu Ihrem Artikel in Nr. 31 vom 4. August d. J. über Mängel in unserem Transport-Versicherungswesen möchte ich auf weitere Mißstände auf Grund von Erfahrungen in allerletzter Zeit hinweisen, die vielen Versicherten vielleicht nicht genügend bekannt sind, namentlich wenn sie von Transportschäden verschont geblieben sind. Sobald der Versicherte eine Transportversicherung abgeschlossen hat, glaubt er seine Sendungen für alle Fälle versichert zu haben, dies ist jedoch nicht der Fall, namentlich dann, wenn er übersah, die Diebstahlsklausel einzufügen oder für den Transport „von und zur Bahn“ eine besondere Versicherung zu nehmen. Geht beispielsweise ein Ballen vom Spediteurgeschirr von oder zur Bahn verloren, so erhält er trotz seiner Polize von der Versicherungsgesellschaft keinen Ersatz und vom Spediteur nur den kartellierten Satz von ca. 1,20 M je Kilo. Die weitaus größte Bedeutung hat die Diebstahlsklausel. Bei Ausbruch des Krieges erließen die deutschen Eisenbahnverwaltungen die Mitteilung, daß sie alle Güter, auch Stückgüter in offenen Wagen versenden, und diese Bestimmung ist noch heute in Kraft, da sie erst im Juni d. J. in Weimar erneuert und veröffentlicht wurde.

In den allgemeinen Bedingungen der meisten Transportversicherungsgesellschaften befindet sich aber ein Paragraph, wonach die Gesellschaft nicht ersatzpflichtig ist bei Diebstahl oder Abhandenkommen, wenn die Ware im offenen ungedeckten Waggon verladen wurde.

Vor kurzem ereignete sich folgender Fall: Ein Wolltransport nach Leipzig wurde in ganz bedeutendem Maße bestohlen, was von der Eisenbahn hier festgestellt und bestätigt wurde, dem Eigentümer wurde aber der Ersatz verweigert, da der Versand im offenen Wagen erfolgt sei. Die betreffende Versicherungsgesellschaft lehnt den Ersatz ebenfalls ab, indem sie sich auf ihren Paragraphen in der Polize beruft, wonach sie für Diebstahl bei Güterversand im offenen Wagen nicht ersatzpflichtig sei.

Der Eigentümer dieser Sendung, der die Prämien für diese und außerdem für Diebstahlsgefahr bezahlt hat, erhält also von keiner Seite Ersatz für seinen bedeutenden Schaden, trotzdem er gar nicht in der Lage war, einen verdeckten Wagen vor Abgang der Sendung zu beantragen, den zu stellen aber die Bahnverwaltung infolge ihrer Bestimmung nicht verpflichtet und vielleicht auch gar nicht in der Lage war.

Deshalb wäre es mit Freuden zu begrüßen, wenn sich die Handelskammern auch dieser Angelegenheit im Transport-Versicherungswesen energisch annehmen würden.“

Die Abänderung des französischen Einfuhrverbots.

In Nr. 22 unseres Blattes veröffentlichten wir die Liste der Waren, deren Einfuhr nach Frankreich nach dem Dekret vom 23. April verboten war. Dieses Verbot hatte bekanntlich im Ausland kräftigen Widerspruch gefunden; namentlich England hatte sich scharf dagegen verwahrt. Wie wir bereits mitteilten, ist vor kurzem die Liste einer gründlichen Durchsicht unterzogen worden. Ein neues Dekret vom 22. Juli bestimmt das Einfuhrverbot nur noch für die folgenden Textilwaren:

Nummer des Zolltarifs	Warenbezeichnung	Koeffizient
ex 391	Handgearbeitete Spitzen aus Flachs, Hanf und Ramie	3,7
420 bis u. 411	Handgearbeitete Spitzen aus Baumwolle	3,7
ex 442	Teppiche, geknüpfte oder solche, deren Wollfäden die zur Befestigung dienenden Fäden umschlingen, jeder Herkunft sowie deren Nachahmungen	4
ex 459	Spitzen aus Seide oder Florettseide	3,2
	Wirkwaren aus Seide oder Florettseide:	
	Handschuhe	3,4
	Andere Gegenstände aller Art:	
	Alle anderen Gegenstände außer Geweben in Stücken, einschließlich Kleidungsstücke, zugerichtet oder nicht	5
	Alle Artikel, außer gewirkten Handschuhen, mit der Hand oder der Maschine bestickt oder mit Spitzen oder Posamenten verziert	4
	Gewebe aller Art aus Kunstseide, einschließlich fertiger oder halbfertiger Wirkwaren (confectionnée ou non), mit Ausnahme röhrenförmiger Streifen für die Herstellung von Glühstrümpfen	3,5
650	Modewaren	6
651	Künstliche Blumen, Blätter und Früchte	4

Weitere Auskünfte erteilt die Außenhandelsstelle des Auswärtigen Amtes, Bunsenstr. 2, Referat Frankreich.

Der britische Baumwollanbau.

Bekanntlich ist die englische Baumwollindustrie, unterstützt durch die Regierung, eifrig bemüht, den Baumwollanbau in den Kolonien zu fördern. Die Erfolge dieser Bestrebungen zeigen die nachstehenden Ausführungen der Britischen Baumwollanbau-Gesellschaft in ihrem kürzlich veröffentlichten Jahresbericht. Danach wurden im Jahre 1919 in neuen Anbaugebieten des britischen Reiches 79600 Ballen Baumwolle geerntet gegen 82350 Ballen im bisherigen Rekordjahr 1914. In Mesopotamien stehen bereits mehrere hundert Acker unter Anbau; die bisher hier gebaute Baumwolle war von ausgezeichneter Beschaffenheit. Nigeria hat über 18000 Ballen geliefert; besonders erfreulich ist hier die Zunahme des Ertrags einer guten ausländischen Baumwollsorte, die 1914 nur 11, im Vorjahre aber 2168 Ballen brachte. In Uganda stellte sich die Gesamternte auf 35000 Ballen. In Nyassaland blieb die Ernte unter dem Durchschnitt, weil viele eingeborene Arbeiter noch Kriegsdienst taten. Erhebliche Fortschritte wurden in Rhodesia und in Südafrika erzielt, wo 2000 Ballen (gegen 650 Ballen 1918) geerntet wurden, doch ließ die Beschaffenheit zu wünschen übrig, weshalb jetzt durch Prämien für die Pflanzernachgeholfen wird. Die Anpflanzungen im Sudan hatten meist befriedigende Ergebnisse. In allen diesen Staaten fehlt es noch an Transportmitteln; die Errichtung von Eisenbahnen wird daher von der Gesellschaft dringlich betrieben. In Ostindien sind 7000 Acker im Punjab in Pacht genommen worden und ein Drittel dieser Fläche wird mit Baumwolle bebaut. Aus dem Bericht ergibt sich, daß, wie in der Jahresversammlung der Gesellschaft betont wurde, die Baumwollernte aus den britischen Kolonien noch verschwindend klein ist im Vergleich zum Baumwollverbrauch der Spinnerien von Lancashire.

Die Geschäftslage in den Fabrik-Bezirken.

(Jeder ganze oder auszugsweise Nachdruck der nachfolgenden Originalberichte ist nur unter vollständiger Quellenangabe gestattet.)

Zur Lage im Meerane-Glauchauer Industriebezirk.

(Eigenbericht.)

Meerane, 7. August.

Die neuen Verkaufs- und Lieferungsbedingungen des Verbandes sächs.-thür. Webereien, E. V., Greiz, die satzungsgemäß auch für die Mitglieder der Vereinigten Webereien Meerane-Glauchau, E. V., Meerane in Betracht kommen, sind unterm 26. Juli in Kraft getreten (vergl. „Vermischtes“). Sie haben, wie voranzusehen war, eine gewisse Milderung gebracht. Insbesondere kommt bei diesen neuen Bedingungen das $\frac{1}{2}$ Anzahlung vollständig in Wegfall. Gerade dieser Punkt hat bei der früheren Bedingung viel böses Blut unter den Abnehmerkreisen gemacht. Auch bezüglich des Zieles ist insofern eine Milderung eingetreten, als die Rechnungen nicht mehr innerhalb 14 Tagen vom Tage der Ausstellung an zu bezahlen sind, sondern nach ungefähr 30 Tagen; d. h. alle Rechnungen vom 1. bis 15. des Monats sind bis zum 15. des nächstfolgenden Monats und alle Rechnungen vom 16. bis 30./31. des Monats sind bis Ende des nächstfolgenden Monats zahlbar. Diese Bedingungen sind allerdings nur für neue Bestellungen, die nach dem 26. Juli erteilt worden sind, maßgebend. Für zurückliegende, alte Aufträge bleiben die bisherigen Konditionen in Kraft. Hoffentlich tragen die neuen Verkaufs- und Lieferungsbedingungen dazu bei, das Geschäft recht bald zu beleben. Aufträge werden jetzt dringend notwendig gebraucht, wenn die an und für sich schon bestehende große Beschäftigungslosigkeit nicht noch größere Dimensionen annehmen soll. Die Beschäftigungslosigkeit hatte aber anscheinend mit Ende Juli ihren Tiefstand erreicht. Hier und dort machen sich Anzeichen bemerkbar, daß die Kundschaft wieder anfängt, aus ihrer Zurückhaltung in der Erteilung von Aufträgen herauszugehen. Außerdem waren in den letzten Wochen die ersten Einkäufer hier anwesend, die teils Lagerware kauften, teils Erstlingsorders zur späteren Lieferung erteilten. Die Situation hinsichtlich der Preisfrage hat sich aber gegen früher ganz erheblich geändert. Bis März d. J. fragte man nicht nach Preis, sondern nur nach Ware, aber heute fragt man zuerst nach Preis und dann nach Ware. Mag das vielleicht auch nur eine vorübergehende Erscheinung sein, so ist als feststehend anzusehen, daß die Käufer diesmal mit besonders großer Vorsicht ihren Bedarf decken. Die übertriebenen hohen Preise, wie sie auf den Markt gekommen sind, werden aller Wahrscheinlichkeit nach für die neue Saison nicht wieder auftauchen. Man ist allseitig bemüht, eine Senkung der Warenpreise herbeizuführen! Allerdings muß sowohl der Fabrikant als auch der Grossist und Detailist Opfer bringen, wenn eine Gesundung des Geschäftes eintreten soll. Mit Gewalt läßt sich das allerdings nicht erzwingen; denn das würde ohne Zweifel katastrophal wirken. Die Senkung der Preise muß nach und nach vor sich gehen. Zur Wiederbelebung des Geschäftsganges und zur Gesundung der gesamten Textilindustrie ist es ein Gebot der Stunde, daß sowohl Erzeuger, als auch Verbraucher ein Auge zu drücken und Preislagen schaffen, die den jetzigen Verhältnissen im wirtschaftlichen Leben entsprechen. Die Geschäftsstelle der Sächs.-Thür. Färbereien, G. m. b. H., Greiz, gibt durch Rundschreiben bekannt, daß sie — obwohl von den Farben- und Chemischen Fabriken eine Ermäßigung der Preise wegen weiteren Steigens der Rohmaterialien- und Kohlenpreise sowie der Arbeitslöhne abgelehnt wird — in Übereinstimmung mit der Konvention der Vereinigten Garbfärbereien und Appreturanstalten Meerane-Glauchau und Umgegend mit Wirkung vom 1. August den bisherigen Teuerungszuschlag für Buntappretur von 450% auf 350% ermäßigen, um zur Belebung des Geschäftsganges beizutragen. Ebenso haben die Vereinigten Garbfärbereien und Appreturanstalten Meerane-Glauchau und Umgegend, G. m. b. H., Meerane, den Teuerungszuschlag für die Färberei von 450% auf 400% ermäßigt, ebenfalls mit Wirkung ab 1. August d. J.

Der Geschäftsgang in den niederrheinischen Spinnereien.

(Eigenbericht.)

M.-Gladbach, 3. August.

Im Baumwollgarngeschäft herrschte in den verfloßenen 14 Tagen noch ruhiger Verkehr, es ist aber nicht zu verkennen, daß sich trotzdem Anzeichen einer kleinen Belebung bemerkbar machen. Die Zurückhaltung der Verbraucher ist zwar noch keineswegs geschwunden, immerhin werden die heutigen niedrigeren Garnpreise doch hin und wieder zu etwas umfangreicheren Käufen benutzt. Man läßt jetzt auch, um die Arbeiter besser beschäftigen zu können, auf Vorrat arbeiten, außerdem scheint sich auch für einzelne Baumwollwaren etwas stärkere Nachfrage einzustellen. Den Spinnereien gingen dadurch in letzter Zeit etwas mehr Aufträge zu, so daß diese jetzt für 4—6 Wochen wieder beschäftigt sind. Rohbaumwolle war in Bremen in den letzten Wochen recht fest, was man von den Garnpreisen nicht behaupten kann.

In den Baumwollabfall-, Fancy- und Imitatgarnspinnereien ist von einer Besserung der Geschäftslage noch wenig zu spüren, es ist noch allenthalben recht still. Neue Bestellungen gehen nur in kleinerem Umfange ein, auch in Deckengarnen, die für die Winterdeckenstoffe nötig sind, fehlen noch die größeren Aufträge. Es wird ja für die kommende Herbst- und Wintersaison schon manches auf Lager gearbeitet; in den wenigen Arbeitstagen ist aber kein großer Garnkonsum zu erwarten. Etwas mehr Nachfrage macht sich nach Garn für Scheuertücher bemerkbar, worin infolge der langen Zurückhaltung etwas stärkerer Bedarf eingetreten ist. Die Preise der Rohstoffe, wie Baumwollabfälle, Baumwolllumpen, haben sich in letzter Zeit etwas besser behaupten können, größere Umsätze sind aber nicht zu verzeichnen gewesen.

In den Kunstwoll- und Mungospinnereien hat die bisherige Beschäftigung wenig Änderung erfahren. Die älteren Aufträge sind fast alle erledigt, und was an neuen Bestellungen eingeht, läßt nur eine beschränkte Arbeitstätigkeit zu. Die großen Betriebe lassen auf Grund der heutigen billigeren Wollumpen und der kuranten Garnnummern auf Vorrat arbeiten, da ein stärkerer Bedarf im Herbst zu erwarten ist. Bessere wollhaltigere Garne werden zurzeit zwar wieder stärker verlangt, in den meisten Spinnereien geben aber die mittleren Qualitäten den Ausschlag, und dazu fehlen noch die größeren Bestellungen.

□ □ □

Von den Aktien-Gesellschaften der Textil-Industrie.

(Die verehrl. Verwaltungen werden um regelmäßige Übersendung der Geschäftsberichte gebeten.)

Deutsche Jute-Spinnerei und Weberei in Meißen. Die Beschäftigung sowohl der Spinnerei als auch der Weberei war nach dem Geschäftsbericht im Geschäftsjahr 1919 unbefriedigend, so daß es der Gesellschaft zeitweilig nicht möglich war, selbst die achtstündige Arbeitszeit voll auszunutzen; besonders in den Sommermonaten konnte der Betrieb nur tageweise aufrechterhalten werden. Im Spätherbst setzte plötzlich eine lebhaftere Nachfrage nach Fabrikaten ein, und diese Nachfrage hat bis zum heutigen Tage unverändert angehalten. Jedoch ging mit der verbesserten Geschäftslage eine Verschlechterung der Kohlenversorgung Hand in Hand, so daß es der Gesellschaft wegen Mangels an Feuerungsmaterial schon seit Monaten nur möglich ist, einen fünfzügigen wöchentlichen Betrieb aufrechtzuerhalten, und es besteht bis heute keine Aussicht, daß diese Notlage durch vermehrte Kohlenzufuhr demnächst behoben werden kann. Die Ausführung der Aufträge erfährt dadurch erhebliche Verzögerungen, und diese bedingen bei den täglich steigenden Unkosten mancherlei Nachteile. Gegen Ende des Geschäftsjahres traf auf der Elbe die erste von der Gesellschaft gekaufte Rohjute bei ihr ein, inzwischen ist deren Verarbeitung aufgenommen worden. Der Fabrikationsgewinn stieg 1919 auf 1785208 (i. V. 1045190) M. Nach Abschreibungen von 95000 (132600) M einschließlich 37731 (28959) M Vortrag verbleibt ein Reingewinn von 925392 (879310) M zu folgender Verwendung: 25% Dividende = 646200 M (i. V. 20% und 100 M in Kriessanleihe auf die Aktie von 600 M), Tantieme an den Aufsichtsrat 60312 (93818) M, Pensionsfonds der Angestellten 50000 (—) M, Arbeiterunterstützungsfonds 70000 (—) M, Vortrag auf 1920 98880 (37731) M.

C. A. Roscher Nachfolger, Akt.-Ges. in Markersdorf, Bez. Leipzig. Laut Rechenschaftsbericht stieg im abgelaufenen Geschäftsjahre der Warenüberschuß von 904835 M auf 1919790 M. Zuzüglich Vortrag verbleibt ein verfügbarer Reingewinn von 406083 (i. V. 154004) M, aus dem eine Dividende von 15 (i. V. 5) % verteilt werden soll. Die Verwaltung bemerkt zu dem Ergebnis, daß besonders in der zweiten Hälfte des abgelaufenen Geschäftsjahres die Fabriken sehr gut beschäftigt waren, so daß die Umsätze wesentlich gesteigert werden konnten. Bezüglich der Aussichten wird im Bericht mitgeteilt, daß der erste Teil des laufenden Geschäftsjahres einen sehr günstigen Verlauf genommen hat. Wie bei allen anderen Unternehmungen hat sich jedoch in der letzten Zeit eine gewisse Geschäftsstockung bemerkbar gemacht, so daß über das voraussichtliche Ergebnis keine bestimmten Angaben gemacht werden können.

Leipziger Wollkammerei, Akt.-Ges. in Leipzig. Der Geschäftsgang ist laut „L. T.“ zurzeit noch befriedigend, hängt aber weiterhin von der Gestaltung der Absatzverhältnisse und von der Kohlenversorgung ab, wie bei allen ähnlichen Gesellschaften.

Die Dittersdorfer Filz- und Kratzentuchfabrik in Dittersdorf b. Chemnitz fordert zum Bezug der neuen Aktien bis 21. August auf; die Ausgabe erfolgt im Verhältnis von 2 zu 1 zu 115%.

Glabacher Spinnerei und Weberei i. Ligu. in München-Glabach. Die Generalversammlung genehmigte die Schlussbilanz, die einen Überschuß von 390691 M aufweist, woraus die Aktionäre, wie gemeldet, eine Restquote von 57% des Aktienkapitals erhalten, so daß insgesamt 115% zur Ausschüttung gelangen.

Deutsche Textilwerke Mautner, A.-G. in Langenbielau i. Schles. Nach dem Bericht des Vorstandes stand das Geschäftsjahr 1919 im Zeichen der Umstellung der Betriebe, die nur allmählich und auch nur unter Anwendung großer Unkosten vorgenommen werden konnte. Der Fabrikationsgewinn stellte sich auf 2372515 (i. V. 1291734) M. Nach Abschreibungen von 766612 (433094) M verbleibt einschließlich des Vortrages aus 1918 von 42090 (61148) M ein Reingewinn von 982432 (529035) M, aus dem 10 (6) % Dividende verteilt und auf das neue Jahr 59884 M vorgetragen werden.

Vereinigte Glanzstoff-Fabriken, A.-G. in Eiberfeld. In Ausführung des Beschlusses der außerordentlichen Hauptversammlung, das Grundkapital um 15 Mill. M Stamm- und 10 Mill. M Vorzugsaktien auf 40 Mill. M zu erhöhen, fordert nunmehr die Gesellschaft zur Ausübung des Bezugsrechtes bis 31. August auf die neuen ab 1. Januar 1920 gewinnberechtigten Stammaktien auf, die an ein Konsortium unter Führung der Deutschen Bank begeben wurden mit der Verpflichtung, sie den alten Aktionären von 1 zu 1 zu 112 $\frac{1}{2}$ % anzubieten.

J. P. Bemberg, Akt.-Ges. in Barmen. Die Verwaltung läßt sich im Prospekt über die jungen Aktien dahin aus: Während des verfloßenen Teiles des laufenden Geschäftsjahres war die Beschäftigung gut. Die allgemeine Kaufunlust hat eine Stockung des Umsatzes und eine Verminderung des Auftragsbestandes mit sich gebracht, doch wird allgemein angenommen, daß im Herbst eine Wiederbelebung der Nachfrage eintreten wird.

Berlin-Gubener Hutfabrik, Akt.-Ges. in Berlin. Während des verfloßenen Teiles des laufenden Geschäftsjahres gestaltete sich, wie die Verwaltung in dem Prospekt über die an der Berliner Börse zugelassenen jungen Aktien ausführt, die Geschäftstätigkeit bei lohnenden Absatzbedingungen lebhaft. Zurzeit liegen Aufträge für vier Monate vor.

Deutsche Wollenwarenmanufaktur, Akt.-Ges. in Grüneberg. Die Gesellschaft hat, wie in dem Prospekt über die jungen Aktien mitgeteilt wird, volle Beschäftigung und ist auch mit Rohstoffen eingedeckt, so daß wieder ein befriedigendes Ergebnis zu erwarten steht.

Die Vereinigten Textil- und Druckfabriken „Kosmanos“, A.-G. in Wien erhöhen ihr Kapital von 16 auf 24 Mill. Kr.

A.-G. Florettspinnerei Ringwald in Basel. Nach der Gewinn- und Verlustrechnung, abgeschlossen per 30. April 1920, beträgt der Gewinnsaldo nach Abzug der gesetzlichen und statutarischen Abschreibungen 887086 (i. V. 643544) Fr. Daraus werden 600000 Fr. (wie i. V.) zur Ausschüttung einer 15%igen Dividende an die Aktionäre, 131200 Fr. (i. V. 0) als außerordentliche Abschreibung auf Arbeiterwohnungen in Niederschönthal, 50000 Fr. als außerordentliche Zuweisung an den Fürsorgefonds, 60000 Fr. (wie i. V.) für die Arbeiter und 75230 (i. V. 29344) Fr. als Saldovortrag auf neue Rechnung verwendet.

Die Societatea pentru Industria Textila beschloß, wie aus Bukarest gemeldet wird, eine Kapitalerhöhung auf 25 Mill. Lei.

* Generalversammlungen.

- 16. August Westdeutsche Spinnerei und Weberei, Akt.-Ges. in Beuel a. Rh.
- 18. „ Neue Augsburgische Kattunfabrik, Akt.-Ges. in Augsburg.
- 19. „ Leipziger Trikotagenfabrik, Akt.-Ges. in Leipzig-Lindenau.
- 23. „ Mechanische Kratzentuchfabrik Mittweida in Ligu., Akt.-Ges. in Mittweida.

Marktberichte

Wolle, Garne und Waren.

Der deutsche Wollmarkt im Juli 1920.

Der Wollverwertungsverband (deutscher Landwirtschaftskammern) schreibt uns: „Wir haben keinen eigenen kräftigen deutschen Wollmarkt; der Einfluß der Marktlage im Auslande und die schwankende Valuta sind deutlich erkennbar. Obwohl der Vorrat an deutscher Wolle nicht allzugroß ist, kaufen die deutsche Industrie und der Wollhandel nur sehr geringe Mengen, und zwar mitunter zu Preisen, die unter dem Weltmarktpreis liegen. Immerhin ist seit Anfang Juli d. J. eine kleine Besserung im Wollbedarf zu bemerken, so daß wir für August ein Wiederaufleben des Wollmarktes erhoffen dürfen. Die Anfragen aus Industrie und Handel nach Wolle werden von Woche zu Woche steigen, das zeigt sich auch aus Mitteilungen aus der Provinz, woselbst fast alle lagernden Posten Wolle beböten werden, wenn auch meist noch zu Preisen, die den Besitzern nicht genügen. Allerdings sind sehr viele Schafhalter über die Weltmarktpreise für Wolle nicht genügend im Bilde. Man wartet vielfach auf die nächste deutsche Wollauktion, um einen Anhalt zu haben, wobei übersehen wird, daß die Industrie das kg fabrikgewaschener feiner Merino-(AA) Wolle dreimal so hoch bezahlt, als verskreuzte, fehlerhafte C-, D- und E-(Pferdedecken) Wolle. Dieser dreifache Unterschied kann sich bei Rohwolle je nach Ein- oder Zwei-Schur, nach Schmutzprozenten und der Wollmischung noch vergrößern. Der Wollbesitzer, der seine Wolle nicht selbst beurteilen kann und die Marktlage nicht übersieht, ist jetzt in einer mißlichen Lage und kann beim Verkauf auf dem Hofe unmöglich den richtigen Preis erzielen. Deshalb ist es für jeden Schafbesitzer immer ratsam, seine Wolle auf einer der deutschen Wollversteigerungen zum Verkauf zu stellen. Dort ist die einzige Möglichkeit, die Wolle zahlreichen Industrievertretern und den deutschen Wollhandelshäusern, die Aufträge für die Industrie haben, vorzustellen und die beste Verkaufsmöglichkeit auszunutzen. Dabei bleibt der Beschicker der Versteigerung immer in der Lage, seinen Zuschlag zu erteilen oder nicht, zumal die Wolle in den großen Lagerhäusern lagern kann, bis der richtige Käufer gefunden ist; denn auch nach den Versteigerungen können in den Lagerhäusern Wollen von der Industrie noch besichtigt und gekauft werden. Es ist mithin nicht nötig, daß jetzt Wolle aus Ratlosigkeit von Landwirten an Hausierer u. ä. verschleudert wird, zumal immer noch Verdacht vorliegt, daß so billig verkaufte Wolle ins Ausland verschoben wird und den deutschen Konsumenten verloren geht. Wir haben einen guten Nachrichtendienst über Wollverkäufe und -gebote aus dem ganzen Reiche, und wir sind über alle Vorgänge im In- und Auslande unterrichtet, zumal Tausende von Schafbesitzern mit uns daran arbeiten, daß sich der deutsche Wollmarkt auf die Dauer so entwickelt, daß Schafzucht und Wollerzeugung rentabel bleiben. Die uns vorliegenden Berichte über Angebote von Industriellen und Wollhändlern während des Monats Juli lassen erkennen, daß wir ohne deutsche Wollversteigerungen keine Klarheit über den deutschen Wollmarkt bekommen, und daß jeder Schafzüchter ohne Wollversteigerung im Dunkeln tappt. Dabei ist aber ein großer Mangel an Gemeinsinn und Verständnis bei jenen Wollbesitzern festzustellen, die die Versteigerungen nicht beschicken, aber zu den Versteigerungspreisen verkaufen wollen, oder mit einem Händler abmachen, daß sie ihm ihre Wolle nach einer unserer Versteigerungen auf Basis der betreffenden Preise verkaufen wollen. Beim Hofverkauf läßt sich der wirkliche Wert der Wolle nicht finden, weil eben erst die vielen Käufer auf einer Versteigerung den überhaupt möglichen höchsten Preis festsetzen, jedes Fernbleiben von Wolle von den deutschen Versteigerungen ist ein Verlustfaktor in unserem Kampfe um den deutschen Wollmarkt. Jeder Schafbesitzer muß die wirtschaftlichen Zusammenhänge jetzt verstehen. Je mehr Zentner Wolle von der 500000 Zentner betragenden deutschen Wollerzeugung auf die Versteigerungen kommen, desto besser ist dies für die Gesamtverwertung der Wolle und für den einzelnen Schafbesitzer. Der Verkauf auf dem Hofe findet, das gibt jeder Käufer ohne weiteres zu, stets zu einem Preise statt, der unter dem Wert der Wolle liegt, sonst würde der Käufer den für ihn unbequemen Kauf ja nicht tätigen.“

Wir halten nach Verständigung mit der deutschen Textilindustrie und dem deutschen Wollhandel bestimmt demnächst folgende Versteigerungen ab:

in Berlin	am Freitag, dem 27. August,
„ Güstrow	„ Mittwoch, dem 1. September,
„ Halle a. S.	„ Donnerstag, dem 16. September.

Die in unseren Lagern in Breslau, Paderborn, Husum und Lübeck lagernden Wollen werden, wenn die betreffenden Wollbesitzer damit einverstanden sind, auf den vorgenannten drei Versteigerungen mit verkauft, und zwar entweder so, daß die Wollen nach Berlin, Güstrow oder Halle verladen werden, oder daß einwandfrei gezogene große Muster zu den drei nächsten Versteigerungen den Interessenten zur Verfügung stehen. Industrie und Wollhandel haben bereits erklärt, daß sie auf solche große Muster gern mit bieten werden.

Alle Anmeldungen für die Wollversteigerungen sind an die Deutsche Wollgesellschaft m. b. H., Berlin SW, 68, Markgrafenstraße 77, zu richten.“

Wollversteigerung in M.-Gladbach. M.-Gladbach, 4. August.

Hier begann heute die dreitägige Wollversteigerung durch die belgischen Behörden. Versteigert werden 2 Millionen kg Wolle und Kunstwolle. Zahlreiche Kauflustige trafen vom Niederrhein, Norddeutschland und Süddeutschland ein. Heute wurden zunächst die geringeren Qualitäten versteigert, wobei die Preise vielfach über den handelsüblichen lagen. — 5. Aug. Zum heutigen zweiten Tag der Wollversteigerung waren die Kauflustigen nicht ganz so zahlreich erschienen wie zum ersten Tage. Da die Nachfrage geringer war, blieben die für Kunstwolle erzielten Preise etwas hinter den gestrigen zurück. Die Preisgebote waren für einzelne Posten so gering, daß die Ware zurückgezogen wurde. Für bessere Sorten wurden dagegen recht hohe Preise geboten; so für ein Los reiner weißer Wolle 45 \mathcal{M} , für gute blaugefärbte Wolle 72 \mathcal{M} und für schwarzgefärbte 73 \mathcal{M} und einmal sogar 85 \mathcal{M} das Kilo Deutsche Schweißwolle wurde mit 23–25 \mathcal{M} bezahlt. — 6. August. Am dritten Tag der Wollversteigerung wurden für feidgraue Streichgarnfäden 20–22 \mathcal{M} , für gefärbte Wolle 50–55 \mathcal{M} , für weiße Ziegenhaare 25,50 \mathcal{M} , für Gerberwolle je nach Güte 13,50–28 \mathcal{M} bezahlt. Naturfarbige Kaschmirkämmelinge kosteten 72 \mathcal{M} und einmal sogar 122 \mathcal{M} , Gran Tibet erzielte 38 \mathcal{M} , Mohair-spinnabgänge 14,50 \mathcal{M} . Im übrigen waren Abfälle billig; so kosteten Kunstwollabgänge 30 Pfg. und Spinnereiabfälle 40 Pfg. Kunstwolle für Kleider, Halbwolle (Alpaka und Zanella) wurde mit 1,60–2,50 \mathcal{M} bezahlt. Für Filze wurden sehr verschiedene Preise erzielt: weiße Futterfilze stellten sich auf 5 \mathcal{M} , Filzabfälle auf 20–50 Pfg. Lumpen waren im allgemeinen nicht teuer. Für sie wurden bei

schlechten Sorten 0,70–1,50 \mathcal{M} , bei bessern bis 2,40 \mathcal{M} gezahlt. Im Überblick über die gesamte Versteigerung läßt sich sagen, daß von dem zum Verkauf stehenden 2 Mill. Kilo über 1 1/2 Mill. Kilo verkauft wurden. Meistens wurde recht lebhaft geboten. Die bessern Sorten erzielten ziemlich hohe Preise, die einfachen Sorten blieben dagegen zurück. (K. Z.)

*Von den englischen Textilmärkten

liegen uns die folgenden Berichte vor:

Huddersfield. Der Verkauf von Herrenstoffen für die nächste Saison vollzieht sich ziemlich schleppend, auch in den übrigen Artikeln unseres Platzes geht nicht viel um, und man spricht sich bezüglich des zu erwartenden Geschäfts fast ausnahmslos ziemlich pessimistisch aus. Die Bemühungen unserer Kundschaft, die früher erteilten Aufträge zu annullieren, dauern fort, also auch der Handel sieht dem Kommenden ohne Zuversicht entgegen. Was die Industrie betrifft, so reichen ja die gebuchten und in Kraft gebliebenen Orders vorderhand noch hin, um die Maschinen im Gang zu halten, verschleppt sich der Eingang neuer Bestellungen jedoch über Gebühr, so wären Verkürzungen der Arbeitszeit, vielleicht sogar gänzlicher Stillstand einzelner Fabriken, die unausbleibliche Folge. Die Zahl der Arbeitslosen würde dadurch jedenfalls eine nicht unerhebliche Steigerung erfahren, denn Arbeitslose gibt es bereits auch bei uns, da besonders in den Webereien schon eine ganze Reihe von Arbeitern entlassen und die Nachtschicht fast durchweg eingestellt werden mußte. Ein herber Wechsel der vorher so glänzenden Lage unserer Industrie, die nur von kurzer Dauer war! Der Export stockt seit einiger Zeit infolge der Unsicherheit der Weltlage und der schwankenden Valuten; die Reisenden sind vielfach von ihren Touren zurückgerufen worden, da ihre Bemühungen um Aufträge erfolglos blieben, und einzelne Fabrikanten haben ihre Musterkollektionen überhaupt zurückgezogen. Alles in allem muß man also sagen, daß die geschäftliche Lage höchst unbefriedigend ist und sich leider auch keine Aussicht auf Besserung bietet.

Rochdale. Bei der Abstimmung über das Anerbieten der Arbeitgeber: 10% Zuschlag zu den letzten Weberlöhnen, ohne Bezahlung der Ferien- und sonstigen freien Tagen, ist dieses seitens der Arbeiter mit großer Majorität abgelehnt worden. Sie beharren auf ihrer Forderung von 40% Zuschlag und Bezahlung der Ferien- und freien Tage. Bis jetzt konnte auch keine ausgleichende Annäherung der beiden Parteien herbeigeführt werden; die Verhandlungen dauern fort. — Die Beschäftigung am Platze, namentlich auf Winterflanelle, ist vorläufig noch befriedigend. Die Stille im Export dauert an. Wolle ist genügend und in guter Auswahl hier vorhanden; die Transportverhältnisse gestalteten sich günstiger.

Halifax. Wolle verkehrt hier ziemlich still; es tritt nur mäßige Nachfrage auf, da die Lohndifferenzen mit den Arbeitern die Unternehmungslust hemmen. Feine Downs und Shrapshires sind noch am meisten gefragt. Unsere Spinnereien haben noch gut zu tun und scheinen sich unter den obwaltenden Umständen durch neue Kontakte nur ungern zu binden. In der Umgegend soll es hier und da an Arbeit fehlen, und es muß wieder mit Arbeitslosen gerechnet werden. — t.

***Zur Lage des Bradforder Marktes** berichten uns die Herren Wood, Heitzen & Schlundt in Leipzig unterm 7. Aug.: Von unseren Bradforder Freunden ging uns nachstehender telegraphischer Bericht zu: Die Besserung in der Nachfrage, die wir bereits in der Vorwoche gemeldet haben, hielt auch am gestrigen Markttag an, was zur Folge hatte, daß Preise für alle Qualitäten sehr fest waren. Heutige freibleibende Notierungen sind:

E	44 er in Öl	53,—	\mathcal{M} je kg
D II	46 er	58,50	„ „
D I	48 er	65,—	„ „
C II	50 er	90,—	„ „
C I	56 er	112,—	„ „
Crossbred B	58 er	135,—	„ „

Trocken gekämmt — 7% Aufschlag; franko Hamburg; Umrechnungskurs für das Pfund Sterling 170 \mathcal{M} .

***Kapstadt, 8. Juli.** (Bericht der Firma Poppe, Schühhoff & Guttery' mitgeteilt durch die Herren Carl Erkes & Co. in Köln.) Über die Zustände an unserem Wollmarkt läßt sich auch heute nichts Neues berichten. Aus den schon zuletzt angegebenen Gründen stockt das Wollgeschäft hier zurzeit vollständig, und eine Änderung darin dürfte vor Beginn der in einiger Zeit zu erwartenden starken Zufuhren aus der neuen Schur am hiesigen Markte kaum in Erscheinung treten, wann die Verkäufer sich endlich zur vollen Anpassung an die europäischen Verhältnisse werden bequemen müssen.

Von den französischen Wollmärkten.

— I. **Roubalx, 3. August.** Das Geschäft liegt noch immer ruhig. Einige Merinoverkäufe für das Ausland sind zu verzeichnen. Die Preise für die guten Merinosorten sind unverändert. Die feinen Kreuzzuchten werden ziemlich mühevoll verkauft, die einfachen bleiben unberücksichtigt. Bei der Wollversteigerung ging man an den Verkauf von Kammwolle, gewaschener Wolle, Rohwolle und verschiedenen Abarten. Die Käufer zeigten Zurückhaltung; gefragt waren Lyster, die einen 30%igen Rückgang gegenüber dem vorigen Verkauf erzielten. Einige Posten Kammwolle wurden gleichfalls verkauft. Kurzum, das Geschäft war wenig lebhaft, und die Käufer nannten einen Preis nur nach gemeinsamer Besprechung. Nachmittags wurden Dochte und verschiedene Fabrikationsabfälle angeboten. Es zeigte sich wenig Kauflust. Einige schöne Posten Merino gingen mit einem Rückgang von 25 und sogar 30% gegenüber dem vorigen Verkauf ab. Gewöhnliche Kreuzungswollen waren wenig gefragt. Dagegen herrschte rege Nachfrage nach halbfleinen Wollen. Zwei Drittel der Liste wurden dennoch verkauft.

— I. **Mazamet, 3. August.** Es besteht große Flaueheit. Der Markt bewahrt seine Ruhe, und die wenigen, dann und wann in der Fabrik getätigten Verkäufe besagen nicht viel. Jedoch glaubt man an ein baldiges Wiederaufleben, freilich muß man nicht darauf rechnen, daß die alten Januarpreise wiederkehren.

Baumwolle, Garne und Waren.

Amtliche Notierungen der Bremer Baumwollbörse.

American fully middling, good colour 28 mm staple, loco, am					
2. August	45,—	je kg	5. August	48,—	je kg
3. "	46,— bis 47,—	" "	6. "	49,—	" "
4. "	48,— bis 49,—	" "	7. "	48,50	" "

Baumwoll-Bericht

der Herren Knoop & Fabarius in Bremen vom 6. August:

Die Märkte schlossen am 6. August wie folgt:
Bremen: fully middling good color 28 mm loco 49 \mathcal{M} das Kilo.

	middling disp.	August	Okt.	Januar
in Liverpool	—,—	24,98 d.	23,12 d.	21,79 d.
in Newyork	39,50 cs.	34,50 cs.	32,05 cs.	29,47 cs.
in Neworleans	36,75 "	—,— "	30,76 "	29,80 "

Der Bremer Markt ist ganz von der schwülen Stimmung, die durch die Ereignisse im Osten erzeugt wird, beherrscht. Wenn auch die Nachfrage seitens des Inlandes hier und da wieder aufflackert, so ist das Geschäft doch im allgemeinen still geworden. Der Dollar steigt und ist zeitweise schwer zu beschaffen, ein Umstand, der Händler dieser gefährlichen Lage gegenüber doppelt vorsichtig macht. — Der am 2. August veröffentlichte Bürobericht gibt einen Durchschnittsstand der Ernte von 74,1 %, also ungefähr die erwartete Ziffer. Die Wirkung auf den Terminmarkt war verhältnismäßig gering, denn der Bericht war bereits durch einen der Veröffentlichung vorangegangenen scharfen Preisrückgang diskontiert. Wir haben nunmehr seit Mitte Mai in neuer Ernte eine Baisse bis zu 6 Cents erlebt, und es ist nicht ausgeschlossen, daß wir demnächst scharfe Reaktionen sehen werden. Die Ernte ist noch nicht unter Dach und Fach, und trotz gegenteiliger Behauptungen bleibt der Konsum seitens der amerikanischen Spinnereien groß, was die offiziellen Verbrauchsziffern beweisen. Bei der allgemeinen Knappheit guter Klassen, die noch einige Zeit andauern dürfte, und den schlechten Verkehrsmöglichkeiten in den Vereinigten Staaten ist ein Anziehen der nahen Positionen im Vergleich zu späteren Monaten durchaus wahrscheinlich. Aber die Ansicht, daß aus der technischen Position der Hedges vorläufig eine noch stärkere Annäherung der frühen und späteren Monate erfolgen dürfte, wird gleichfalls von fachmännischer Seite vertreten. Dies würde dann auch die Basis beeinflussen, die zurzeit reichlich hoch erscheint.

***Stuttgart, 31. Juli.** (Bericht von Wilhelm Rieger, Stuttgart.)

Seit etwa Mitte des Monats zeigte sich wieder vermehrte Unternehmungslust nach Garnen und Geweben, die sich zeitweise zu stürmischer Nachfrage steigerte. Die von der Industrie mit Rücksicht auf die allgemein schlechte wirtschaftliche Lage notierten verhältnismäßig niedrigen Preise fanden weitgehendste Beachtung, und es zeigte sich, daß noch mancher dringende Bedarf zu decken war. — Am Schluß des Monats zogen Preise an, da der Rohstoff durch Verschlechterung der deutschen Valuta — der Dollar notierte 42,45 \mathcal{M} gegen 37,85 \mathcal{M} Anfang des Monats — teurer wurde; die Kaufkraft hält an.

M.-Gladbach, 6. August. Auf dem Garnmarkt trat bei wiederanziehenden Preisen Belebung ein. Die Spinnereien sind zumeist durch neue Aufträge bis Ende September beschäftigt. (K. Z.)

Havre, 2. August. Baumwolle. (Telegr. der Socié d'Importation et de Commission.) Termin basis fully middling Okt. 599,—, Dez. 568,—, März 548,—. Tagesanfuhr in den amerikanischen Häfen: — Ballen. — 3. August: Termin basis fully middling Okt. 620,—, Dez. 584,—, März 564,—. Tagesanfuhr in den amerikanischen Häfen: 2200 Ballen. — 4. August: Termin basis fully middling Okt. 618,—, Dez. 589,—, März 566,—. Tagesanfuhr in den amerikanischen Häfen: 3600 Ballen. — 6. August: Termin basis fully middling Okt. 630,—, Dez. 596,—, März 571,—. Tagesanfuhr in den amerikanischen Häfen: 4100 Ballen.

Statistik des Liverpooler Baumwollmarktes.

(Privatmeldungen, unverbindlich.)

	middl. loco	August	Sept.	Okt.	Nov.	Umsatz	Ankünfte
3. Juli	—,—	23,60	22,85	22,25	21,85	7000	5610
4. "	—,—	23,36	23,26	22,52	22,—	8000	9420
5. "	—,—	24,80	22,53	22,92	22,29	7000	6110
6. "	—,—	24,98	23,82	23,12	22,49	4000	—

Liverpool, 30. Juli. Ägyptische Baumwolle: Juli —,— (gestern 59,—), Nov. 50,50 (51,50), Jan. 49,25 (50,25). — 3. August: Juli —,—, Nov. 51,50, Jan. 50,50. — 4. August: Juli —,—, Nov. 51,25, Jan. 50,25. (N. Z. Z.)

***Manchester, 6. Aug.** (Nachdruck verboten.) Am Textilmarkt macht sich insofern eine gewisse Belebung des Geschäftes bemerkbar, als angesichts der guten Weltermte, die den Landwirten in allen Ländern beträchtliche Barsummen zur Verfügung stellen wird, sich nun wieder eine bemerkenswerte Nachfrage nach Textilerzeugnissen zeigt. Insbesondere werden Tuche jetzt vielfach beachtet, und in Manchester glaubt man spätestens gegen Ende des Monats mit einem lebhafteren Geschäft nach den Dominions und dem fernen Osten rechnen zu können. Im übrigen ist man in den Kreisen der englischen Textilindustriellen der Meinung, daß es keineswegs zu einem völligen Abbruch der Wirtschaftsverhandlungen mit Sowjet-Russland kommen werde, da die Entente-Länder genau so auf die Einfuhr zahlreicher in Russland vorhandener Rohstoffe angewiesen sind, wie umgekehrt Sowjet-Russland seine durch den Krieg doppelt angespannte Lage nicht ohne die Einfuhr veredelter Waren heben kann, die unter den jetzigen Umständen neben den Vereinigten Staaten vor allem nur England unter annehmbaren Kreditverhältnissen liefern kann. Was die Lage des Garnmarktes anlangt, so machte sich eine ganz unregelmäßige Preisbildung bemerkbar. Die Preisschwankungen sind aber größtenteils auf die Verhältnisse am internationalen Geldmarkt zurückzuführen und weiterhin auch darauf, daß einzelne Garnhalter, die mit ihren Mitteln festliegen, sich wieder flüssig machen wollen. Wenn also auch im allgemeinen am Textilmarkt in Manchester die Stimmung etwas zuversichtlicher geworden ist, so ist doch im großen und ganzen die Lage noch angespannt genug, und es kann einstweilen noch nicht die Rede davon sein, daß die vorgenommenen Betriebseinschränkungen wieder aufgehoben werden können. Nicht zu verkennen ist, daß ein gewisses beruhigendes Gefühl auch dadurch eingetreten

ist, daß die große Insolvenz am New-Yorker Baumwollmarkt anscheinend eine Episode bleibt, die die befürchteten Weiterungen nicht nach sich ziehen wird.

Manchester, 6. August. Am Marke für Tücher und Garne lauteten zwar die Nachrichten über die Entwicklung der Lage optimistischer, das Geschäft blieb aber andauernd ruhig. Für Garne war die Tendenz gut stetig. Printerscloth notierte 94 sh. 6 d., Watertwist 4 sh. 4 d. (W. T. B.)

Preise für baumwollene Garne und Tücher in Manchester.

	27. Juli		3. August	
	je engl. Pfund		je engl. Pfund	
32's mule cops American	51 d. bis	89 d.	51 d. bis	89 d.
40's mule cops American	74 d. "	82 d.	73 d. "	80 d.
16's weft American	36 d. "	41 d.	36 d. "	41 d.
40's weft American	46 1/2 d. "	56 d.	46 1/2 d. "	55 d.
50's weft American	59 d. "	83 d.	58 d. "	81 d.
60's weft American	84 d. "	86 d.	82 d. "	86 d.
32's twist cops Egyptian	74 d. "	78 d.	74 d. "	78 d.
40's twist cops Egyptian	86 d. "	90 d.	84 d. "	88 d.
60's twist cops Egyptian	89 d. "	100 d.	89 d. "	100 d.
70's twist cops Egyptian	104 d. "	108 d.	104 d. "	108 d.
80's twist cops Egyptian	118 d. "	124 d.	118 d. "	122 d.
32's weft Egyptian	70 d. "	78 d.	70 d. "	78 d.
40's weft Egyptian	72 d. "	79 d.	72 d. "	79 d.
50's weft Egyptian	77 d. "	80 d.	77 d. "	80 d.
60's weft Egyptian	82 d. "	88 d.	80 d. "	86 d.
70's weft Egyptian	89 d. "	94 d.	89 d. "	93 d.
80's weft Egyptian	91 d. "	95 d.	90 d. "	94 d.
100's weft Egyptian	104 d. "	109 d.	102 d. "	107 d.
20's water, bundles	57 d. "	60 d.	57 d. "	60 d.
30's water, bundles	61 d. "	62 d.	61 d. "	62 d.
40's water, bundles	61 d. "	65 d.	61 d. "	65 d.
36's ring beams	73 d. "	80 d.	73 d. "	80 d.

Tücher.

	27. Juli		3. August	
	je Stück		je Stück	
Shirtings 13 x 11 38	28 sh. 0 d. bis	31 sh. 0 d.	26 sh. 6 d. bis	29 sh. 6 d.
Shirtings 16 x 14 35	39 sh. 6 d. "	42 sh. 6 d.	37 sh. 6 d. "	40 sh. 6 d.
Shirtings 15 x 14 38	36 sh. 6 d. "	39 sh. 6 d.	35 sh. 6 d. "	38 sh. 6 d.
Shirtings 16 x 15 39	40 sh. 6 d. "	42 sh. 6 d.	37 sh. 6 d. "	40 sh. 6 d.
Shirtings 18 x 16 38	45 sh. 6 d. "	49 sh. 6 d.	45 sh. 0 d. "	48 sh. 0 d.
Jaconets 16 x 14 40	20 sh. 0 d. "	20 sh. 6 d.	20 sh. 0 d. "	20 sh. 6 d.
Jaconets 20 x 18 42	26 sh. 6 d. "	27 sh. 6 d.	26 sh. 6 d. "	27 sh. 6 d.
Drills — 80 40 14	52 sh. 6 d. "	58 sh. 6 d.	52 sh. 0 d. "	58 sh. 0 d.
Mexicans 18 x 18 32	31 sh. 0 d. "	33 sh. 0 d.	31 sh. 0 d. "	33 sh. 0 d.
Printers 17 x 17 32	96 sh. 0 d. "	100 sh. 0 d.	92 sh. 0 d. "	97 sh. 0 d.
Sheetings — 96 40 12	54 sh. 0 d. "	56 sh. 0 d.	53 sh. 0 d. "	54 sh. 0 d.
Sateens 72 x 104 31 1/2 90	132 sh. 6 d. "	135 sh. 6 d.	130 sh. 6 d. "	133 sh. 6 d.
Twills 72 x 72 41 68	97 sh. 0 d. "	100 sh. 0 d.	95 sh. 6 d. "	98 sh. 6 d.
Sateens 72 x 118 41 90	177 sh. 6 d. "	180 sh. 6 d.	175 sh. 0 d. "	178 sh. 0 d.
Drillettes 130 x 76 41 64	129 sh. 0 d. "	131 sh. 6 d.	126 sh. 6 d. "	129 sh. 6 d.
Sateens 72 x 116 56 82	243 sh. 6 d. "	246 sh. 6 d.	240 sh. 6 d. "	243 sh. 6 d.

Vom amerikanischen Baumwollmarkt.

***New-York, 1. August.** (Nachdruck verboten.) Am New-Yorker Baumwollmarkt hat sich die Erhaltung der Preise weiter fortgesetzt, teilweise unter dem Eindruck einer lebhafteren Nachfrage in Europa und der damit in Verbindung stehenden Verschlechterung der europäischen Devisen. Es zeigt sich jetzt auch in New-York, daß die Spinner ihren Bedarf künstlich zurückgehalten haben, weil ihnen vor der neuen Ernte die Lage nicht klar genug erschien, um sich schon nennenswert einzudecken. Jetzt, da die Ergebnisse der Ernte in den einzelnen Ländern schon ziemlich deutlich zu ersehen sind, macht sich eine regere Nachfrage bemerkbar, die in erster Linie aufgebaut ist auf der Hoffnung einer baldigen Erschließung des großen russischen Marktes und fernerhin auch darauf, daß es den Bestrebungen der Freihändler in Deutschland gelingen wird, die Zwangswirtschaft soweit abzubauen, daß wieder in großem Maße Baumwolle nach Deutschland eingeführt werden kann. Die Zahlungsschwierigkeiten der Baumwollwarexportfirma R. G. Sloan & Co. in Philadelphia, die in Liverpool, Le Havre und Csaka Niederlagen betreibt, haben zwar eine gewisse Verstimmung in den Markt getragen, aber man hat sich schnell beruhigt, als man merkte, daß die New-Yorker Banken bereit sind, die Insolvenz zu lokalisieren. Die Erschütterung für den Markt wäre ohne eine gründliche Stützungsaktion der Banken allerdings nicht unerheblich, stehen doch den Passiven von 26 Mill. Dollar nur 4 Mill. Aktiven gegenüber. Es klingt übrigens wahrscheinlich, wenn behauptet wird, daß der Zusammenbruch von Sloan & Co. eine Folge großer Kreditoperationen in Japan sei. Auf der anderen Seite beginnen aber die Industriellen in Japan und China wieder neuen Mut zu fassen. So ist soeben mit amerikanischem Kapital und amerikanischen Maschinen in Shanghai die größte Baumwollspinnerei Ostasiens, die Pao Cheng Baumwollspinnerei, eröffnet worden. Der Betrieb ist auf eine Tagesleistung von 100000 Pfund Baumwollgarn eingerichtet. Das sind Momente, die in erster Linie den New-Yorker Baumwollmarkt und darüber hinaus aber auch den europäischen Baumwollmärkten den Mut zu einem Durchhalten der festen Tendenz geben.

Statistik des New-Yorker Baumwollmarktes.

(Privatmeldungen, unverbindlich.)

	N.-York loco	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Zufuhren	
							atl. Häfen	im Innern
2. August	40,—	34,40	33,—	32,70	32,40	30,68	1000	3000
3. "	39,50	33,40	32,—	30,84	30,65	29,97	1000	1000
4. "	39,50	33,65	32,25	31,03	30,80	30,—	1000	4000
5. "	39,50	34,50	33,70	31,95	31,60	30,80	1000	3000
6. "	39,50	34,50	33,70	32,05	31,50	30,67	1000	4000
7. "	39,50	34,40	34,40	32,02	31,55	30,76	3000	—

—r. **Günstigerer Stand der amerikanischen Baumwollfelder.** Der neue Bürobericht schätzt die Aussichten der amerikanischen Baumwollfelder auf 74,1. Das bedeutet gegenüber der Schätzung des Vormonats eine Besserung um 3,4 Punkte. Wenn dieser Stand auch noch keineswegs den Durchschnitt der letzten zehn Jahre von 79,2 erreicht, so wird er doch allgemein als

überraschend günstig bezeichnet, nachdem man vor einigen Monaten die neue Ernte noch auf nur 62,4 schätzte. In Kreisen des englischen Baumwollhandels nimmt man an, daß die neue Ernteschätzung die Hoffnung auf einen neuen Fall der Preise für Rohmaterial und Erzeugnisse beleben wird. — In den einzelnen Baumwollstaaten ist der Stand, verglichen mit den beiden Vorjahren, folgender:

	1920	1920	1919	1919	1918	1918
	Juli	Juni	Juli	Juni	Juli	Juni
Virginia	74	73	80	82	75	85
Nordkarolina	75	74	76	83	87	91
Südkarolina	77	74	81	78	80	83
Georgia	68	63	67	72	77	80
Florida	64	63	50	57	70	79
Alabama	67	67	64	67	78	84
Mississippi	71	69	63	63	81	90
Louisiana	71	77	52	61	65	97
Texas	74	71	67	69	61	84
Arkansas	78	72	63	64	77	91
Tennessee	76	69	67	64	86	94
Missouri	81	72	67	60	93	93
Oklahoma	85	77	75	69	75	90
Kalifornien	85	83	100	99	95	93
Arizona	85	80	93	93	95	96
Andere Staaten	85	80	—	100	—	—
Schätzungsdurchschnitt:	74,1	70,7	67,1	70,0	73,6	85,8

New-Orleans, 31. Juli. Baumwolle middling loko 38,75. — 7. August. Baumwolle middling loko 36,75.

Vom ägyptischen Baumwollmarkt.

(Bericht des Herrn Max Lindemann in Dresden.)

Der Grund für die anhaltende Aufwärtsbewegung der Preise ägyptischer Baumwolle während der letzten Wochen ist in einem überverkauften, engen Markt zu suchen, der von andauernd guter Frage des Konsums überrascht worden ist. Die erschreckten Baissiers haben den Markt durch ihr Deckungsbedürfnis nicht zur Ruhe kommen lassen. Die Termine-Position ist fast ausschließlich in Händen der Exporthäuser für Spinnerrechnung, während die Spekulation die Verkäufer stellt. Wie gewöhnlich dürften die Pflanzler auch in diesem Jahr erst nach vollendeter Ernte verkaufen. Es besteht also ein Mangel an Angebot, wie schon oft im Hochsommer, während gute Frage fortbesteht, und man sollte daraus auf kommende feste Märkte schließen. — Sakelaridis-Termine werden nun auch für Januar gehandelt und bedingen gegenüber November einen Aufschlag von ungefähr 5 Tallari. Ober-ägyptische für Dezember wird jetzt regelmäßig umgesetzt, da diese Termine sich in ein richtiges Preisverhältnis zu Sakelaridis gestellt haben. — Die Schlußnotierungen für Termine in Alexandrien waren:

	am 4. August	am 5. August
für November (Sakelaridis)	107 Tall.	106 1/4 Tall.
Dezember (Oberägyptische)	75	77

Für disponible Ware werden sehr volle Preise bezahlt, eine Folge der guten Frage. Die Auswahl läßt sehr zu wünschen übrig, und man zahlt für Lose mit gutem Stapel gern Prämien. — Sakelaridis existiert nur noch in den mittleren Qualitäten. — Von Oberägyptischer sind wohl die reineren Sorten noch vorhanden, doch fehlt es an gutstapeliger Ware, was schwer vereinbar ist mit den hohen Anforderungen, welche die Industrie heute an Oberägyptische stellt. — Neue Ernte: Die Berichte aus den verschiedenen Provinzen Ägyptens sind etwas weniger zuversichtlich als zuletzt. Auch sind Kapselraupen aufgetreten. Ich höre von Schätzungen von 7 Millionen Kantars (ägyptische Zentner), welche der gegenwärtige Stand der Kulturen rechtfertigen soll. Ich mache demgegenüber darauf aufmerksam, daß Ernteschätzungen verfrüht sind, da die kritische Witterungsperiode in Ägypten jetzt eben erst beginnt. Die Herren Tamvaco, Choremi & Co., mein Haus in Alexandrien, sind der Ansicht, daß wenn alles gut geht, die Ernte schwerlich mehr als 6 1/2 Millionen Kantars betragen könne. Die Anbaufläche für Sakelaridis schätzen sie kleiner als voriges Jahr und die Pflanzen sollen kein gutes Ertragnis versprechen.

Alexandrien, den 23. Juli. Statistik der Woche vom 17. bis 23. Juli.)

	Ankünfte	Verschiffungen				Stock
		England	Kontinent	Ver. Staaten	Zusammen	
Diese Woche	3 933	1 800	1 170	4	2 974	624 837 §
Dieselbe Woche 1919	—	86 308	29 546	16 333	132 187	2 084 532*
Dieselbe Woche 1918	30 430	12 412	3 949	—	16 361	1 727 325†
Seit 1. Septbr. 1919	5 564 777	2 520 101	981 729	1 881 110	5 382 940	—
Gleichzeitig 1918	4 739 184	2 429 815	894 175	437 462	3 761 452	—
Gleichzeitig 1917	6 049 020	3 560 368	509 899	577 428	4 647 695	—

Inbegriffen Stock: § am 1. September 1919 Kantars 443 000, * am 1. September 1918 Kantars 1 106 800, † am 1. September 1917 Kantars 326 000.

Alexandria, 4. August. Baumwolle. 107—113,50—75. (Frkf. Ztg.)

Seide und Seidenwaren.

Vom Mailänder Seidenmarkt wird der „Frkf. Ztg.“ geschrieben: „Diese Woche war entschieden interessanter als die vorhergehenden. Die Nachfragen der ausländischen Fabriken haben zugenommen. Namentlich Lyon und Zürich haben den Markt mit neuen Aufträgen auch für Lieferungswaren versehen. Es kam zu größeren Abschlüssen, namentlich für Lieferungen bis Dezember, und die Preise zogen daher der Nachfrage entsprechend an. Man kann heute kaufen, loko Mailand, zu 400 Lire exquis Organzin 19/21, extra Organzin 26/30, 350/345 Lire Mailänder Trame 26/30, 360/350 Lire Webgrößen offene Titres, 340 Lire gute Zwirngrößen 9/11—10/12, 350 Lire gute Zwirngrößen 8/10—9/10, gröbere zu 300/330 Lire je nach

Qualität und Titre. Man ist nun allgemein der Ansicht, daß der tiefste Punkt des Abschlages überwunden ist. Amerika hat sich diese Woche für italienische Seiden nicht besonders interessiert. Die Stocks in New-York sind noch bedeutend. Immerhin sind auch die Nachrichten von dort zuversichtlicher. Yokohama mit seiner enormen Produktion offeriert auch auf unserem Markt seine Seiden mit Insistenz. Es sind auch einige Abschlüsse darin gezeitigt worden auf Basis von 160 Fr. fil. 1 1/2, 13/15 weißbast, 180 Fr. extra 13/15 gelbbast. Feine Titres sind selten und momentan stark begehrt. Von China und Canton erfährt man der dort herrschenden Unruhen wegen wenig. Für beste Chine fil. 10/12 notiert man 250 franz. Fr., für Tsatlées 190 Fr., für Cancon 14/16 170 Fr.“

***Lyon, 5. Aug. (Nachdruck verboten.)** Am Lyoner Seidenmarkt haben sich die in letzter Zeit ein klein wenig erholten Preise nicht völlig behaupten können. Es geht der französischen Seidenindustrie nicht besonders gut. Sie hat unter dem Ansturm der englischen und italienischen Konkurrenz zu leiden und auch schweizerische Fabrikate werden auf den Markt gebracht. Wenn sich die Tendenz in Lyon noch einigermaßen behaupten kann, so geschieht dies nur unter dem Eindruck der Erfolge von Spa, welche die gesamte französische Industrie mehr oder weniger zuversichtlich gestimmt hat. Die Tendenz würde wohl am Seidenmarkt trotzdem völlig zusammenbrechen, wenn nicht die italienischen Seidenraupenzüchter für ihre Kokons mit gutem Erfolg auf Preise halten würden, und so auch den französischen Züchtern das Rückgrad stärken würden. Die französischen Spinner sind aber weit entfernt davon, sich jetzt irgendwie zu engagieren. Im Gegenteil, in der gesamten französischen Seidenindustrie macht sich unter dem Eindruck der amerikanischen Millioneninsolventen ein starkes Entlastungsbedürfnis geltend, denn die Handelsbeziehungen zwischen New-York und Lyon haben besonders in den letzten Monaten mit Hilfe amerikanischer Banken einen besonders lebhaften Umfang gehabt. Es ist also vorauszusehen, daß die Lyoner Firmen nebenswerte Verluste zu beklagen haben werden, die möglicherweise so stark sein werden, daß es auch am französischen Seidenmarkt zum mindesten zu Stützungsaktionen und höchstwahrscheinlich sogar auch zu Schädigungen Mailänder Handelshäuser kommen dürfte. Nachdem wir in der Vorwoche über den Zusammenbruch der New-Yorker General Silk Importing Corporation berichtet hatten, sind jetzt weitere Zahlungseinstellungen am amerikanischen Markt bekanntgeworden.

Vom chinesischen Seidenmarkt. Von der mandchurischen Kokonernte kaufte, wie „L'Exportateur Belge“ berichtet, Japan im Jahre 1918 60% auf und 1919 mehr als 80%. Auch die Pongee-Industrie ist zum größten Teil in die Hände der Japaner übergegangen. Die Nachfrage nach Kokons steigt mehr und mehr; es tritt der Wunsch auf, daß die chinesische Regierung den Kokonzüchtern zu einer Erhöhung ihrer Produktion verhelfen möge.

Flachs, Hanf, Jute, Ramie, Garne und Waren.

***Dundee, 3. August. (Nachdruck verboten.)** Am Jutemarkt hat sich jetzt durchgehend eine Erholung durchsetzen können unter dem Eindruck des Schlußberichtes über die zu erwartende indische Juteernte. Es steht nun fest, daß sich die Aubafläche um 337 364 Acres auf 2 501 636 Acres vermindert hat. Das bedeutet prozentual einen Rückgang von 12%. Hand in Hand mit dem Rückgang der Anbaufläche geht diesmal nach in London vorliegenden Berichten uninteressierter Sachverständiger aus Kalkutta auch ein Rückgang des Ernteergebnisses. Wenn auch nicht unbeträchtlich Vorräte aus der alten Ernte in den Händen der Erzeuger sind, so ist doch keineswegs anzunehmen, daß der Weltbedarf voll gedeckt werden kann. Auf der anderen Seite ist aber keineswegs anzunehmen, daß man das Manko gar zu sehr vermissen wird. Denn besonders in Mitteleuropa und auch am Balkan wird man sich nach wie vor mit Ersatzstoffen zu helfen wissen. Man glaubt daher selbst in nüchternen englischen Kreisen, daß sich unter dem Eindruck dieser Tatsachen bald wieder eine Senkung des Preisniveaus am Jute-Markt bemerkbar machen wird, umso mehr, als zahlreiche Betriebe in Europa, die auf einen Massenverbrauch von Jute eingerichtet waren, ihre Betriebe so gründlich stillgelegt oder umgestellt haben, daß sie für den größeren Teil des neuen Wirtschaftsjahres als ins Gewicht fallende Abnehmer gar nicht in Frage kommen können. — Was den englischen Flachsbedarf anlangt, so ist bisher wenig Aussicht vorhanden, daß er durch ausreichende Zufuhren einigermaßen gedeckt werden kann, umso mehr, als der australische Flachs, der in den Jahren 1918 und 1919 nach englischen Häfen abgeliefert werden mußte, jetzt wieder den freien Markt für sich hat. Dazu kommt, daß man jetzt in Australien dazu übergeht, den Flachs im Lande zu verarbeiten. Flachsspinnereien und -röstereien dürften demnächst ihren Betrieb aufnehmen. Bei der großen Flachsknappheit, die sich anscheinend in der ganzen Welt bemerkbar machen wird, ist damit zu rechnen, daß in den Ländern, in denen er der freien Wirtschaft entzogen ist, neue amtliche Preisfestsetzungen demnächst erscheinen werden.

London, 29. Juli. Hanf: Grad J Aug.-Okt. Lst. 64 — Jute: Aug.-Sept. Lst. 46.10. — 3. Aug. Hanf: Grad J Aug.-Okt. Lst. 64. — Jute: Aug.-Sept. Lst. 43.

Ausfuhr von Leinernerzeugnissen aus Großbritannien.

Im Monat Juni 1920 und von Januar bis einschließlich Juni 1920 wurde „Cotton“ zufolge im Vergleich mit den entsprechenden Zeiträumen des Vorjahrs an Leinergeweben ausgeführt:

	Juni 1920	1919	Januar bis einschl. Juni	
	Square Yards	Yards	1920	1919
1. Ungemusterte, ungebleichte oder gebleichte Gewebe	6 779 700	4 296 400	52 128 000	31 369 800
2. Karrierte, bedruckte oder gefärbte Gewebe sowie Damaste oder Drelle	902 000	1 487 400	5 448 900	3 628 800
3. Segeltuch oder Kanevas	766 800	1 252 000	5 056 000	7 350 000
Insgesamt	8 448 500	4 909 000	62 632 900	35 733 600

Nach Deutschland wurden im Monat Juni 1920: 3600 Square Yards (1919: 14 700 Yards) und von Januar bis einschließlich Juni 1920: 58 600 Square Yards (1919: 14 700 Yards) Leinergewebe ausgeführt.

□ □ □

Patent-Anmeldungen, Löschungen usw.

R.-A. vom 2. August 1920.

Anmeldungen.

Klasse 25a. Gr. 7. Sch. 53867. Schubert & Salzer, Maschinenfabrik, Akt.-Ges., Chemnitz. Fadenzubringervorrichtung für Rundwirkstühle. 3. 10. 18. — Gr. 9. Sch. 47796. Schubert & Salzer, Maschinenfabrik, Akt.-Ges., Chemnitz. Rundstrickmaschine mit Einschließplatten. 15. 9. 14. — Gr. 15. Sch. 49102. Schubert & Salzer, Maschinenfabrik, Akt.-Ges., Chemnitz. Verfahren zur Herstellung gemusterter Kettenwirkware auf Jacquardtaschelmaschinen und Jacquardtaschelmaschine zur Ausführung des Verfahrens. 29. 9. 15. — Gr. 15. W. 53309. Fa. Emil Wirth, Hartmannsdorf, Bez. Leipzig. Schnellläuferkettenwirkstuhl. 1. 9. 19. — Gr. 17. Sch. 46621. Schubert & Salzer, Maschinenfabrik, Akt.-Ges., Chemnitz. Wirkware mit verstärktem Teil. 26. 3. 14. — Gr. 21. Sch. 57834. Schubert & Salzer, Maschinenfabrik, Akt.-Ges., Chemnitz. Zungenöffnervorrichtung für Rundstrickmaschinen. 27. 3. 20. — **Klasse 25b.** Gr. 1. S. 49709. Carl Sandweg, Langerfeld b. Barmen. Einfädige Spitzenklöppelmaschine. 27. 2. 19. — Gr. 11. Sch. 45118. Schubert & Salzer, Maschinenfabrik, Akt.-Ges., Chemnitz. Tüllstuhl. 20. 10. 13.

R.-A. vom 5. August 1920.

Anmeldungen.

Klasse 8a. Gr. 23. O. 11065. Josef Olig, Montabaar, u. Jacob Küster, Niederlahstein. Maschine zum Mercerisieren von Strähngarn. 10. 7. 19. — **Klasse 25a.** Gr. 25. G. 48549. Fa. G. F. Großer, Markersdorf, Bez. Leipzig. Fadenzubringervorrichtung für Rundstrick- und Rundwirkmaschinen zur Herstellung von Ringelware. 25. 6. 19. — **Klasse 86e.** Gr. 22. W. 45344. Joseph Emile Wagemans und Gustave Ledewyn, Anderlecht-Brüssel; Vertr.: Adalbert Müller, Pat.-Anw., Berlin SW. 61. Webstuhl mit Revolverlade für das Auswechseln der Schützen. 12. 6. 14. Belgien 16. 6. 13.

Löschungen.

Infolge Nichtzahlung der Gebühren.

8b: 813153.

Gebrauchsmuster.

R.-A. vom 2. August 1920.

Eintragungen.

Klasse 86e. Nr. 747231. August Schmitz, Saarbrücken, Saarbrücker Str. 8. Stoffersatz für Sackleinen u. dgl. aus den Fasern der wilden Hopfenpflanze gewebt. 5. 7. 20. Sch. 67146. — Nr. 747240. Vereinigte Maschinenfabriken für Drahtverarbeitung Wagner & Ficker und Otto Schmid. Reutlingen, Württ. Schilfrohr- oder Holzmattengewebe. 8. 7. 20. V. 16015. — **Klasse 86g.** Nr. 747757. Heinrich Kamper, Krefeld, Marktstr. 182b. Reguliervorrichtung für die Schaftstäbe von Webgeschirren. 10. 7. 20. K. 81085. — Nr. 747757. Emil Frotscher, Chemnitz, Bernsdorfer Str. 35. Vorrichtung für mechanische Webstühle zum Anfertigen von Geweben mit Musterungen in Häkchenstabtechnik. 15. 7. 20. F. 40321.

Verlängerung der Schutzfrist.

Klasse 25b. Nr. 678049. Alb. & E. Henkels, Langerfeld b. Barmen. Auf einer einfädigen Spitzenklöppelmaschine hergestellter Gurt. 19. 7. 17. H. 73921. 14. 7. 20. — **Klasse 76e.** Nr. 669885. Fa. Ferd. Emil Jagenberg, Düsseldorf. Vorrichtung zur Regelung der Befeuchtung des Spinnpapiers. 19. 7. 17. J. 17247. 17. 7. 20.

□ □ □

Nachtrag

Neu eingetragene Firmen.

Auerbach, Vogtl. Bleicherei und Appretur Richard Schnoeckel, Bleicherei und Appretur von Rohstoffen.
 Birkenfeld, Fürstent. L. Loeb, Manufakturwaren-Groß- und Kleinhandel.
 Chemnitz. Paul Herold, Handel mit Woll- und Baumwollabfällen. — S. Heit & Co., Herstellung und Vertrieb von Strumpfwaren.
 Elmpt, Rheinl. Elmpt Baumwollweberei Ernst Sempell.
 Erfurt, Thür. Gesellschaft für Textilindustrie Frotscher & Kapsitz, Zweigniederlassung Erfurt, Zweigniederlassung der gleichnamigen Gesellschaft in Stadtilm.
 Essen. Josef Salomons Essener Kostümrockfabrik.
 Frankfurt a. M. Textilhaus Julius Joseph & Co.
 Gütersloh, Westf. Gustav Wolf, Mechanische Hanf- und Drahtseilfabrik, Zweigniederlassung Gütersloh, die Hauptniederlassung ist in Bielefeld.
 Jena, Thür. Paul H. Ewald, mechanische Strickerei.
 Kreßbronn, Württ. Textilversandhaus Kreßbronn Bonneck & Co.
 Laichingen, Württ. G. & P. Schirm, mechanische Strickerei.
 Leipzig. Theodor Cohn, Textilwarengroß- und -kleinhandel, Humboldtstraße 4. — Brunn & Dr. Arnold, Handel mit Textilwaren und chemisch-technischen Produkten, Nordplatz 9. — Chemnitzer Strumpf-Kontor Richard Nultsch, Herstellung von und Handel mit Strümpfen und sonstigen Trikotagen, Richard-Wagner-Straße 10. — Otto Arthur Engelmann, Großhandel mit Garnen und Textilrohstoffen sowie Vertretungen, Reudnitz, Riebeckstr. 1a. — Albert Haase, Großhandel mit Textilrohstoffen, Tröndlinring 3. — Gebrüder Seifert, Handel mit Webwaren, Volkmarisdorf, Kirchstraße 39.
 Limbach, Sachsen. Konrad Eilenberger, Garnvertretungen.
 Ludwigshafen, Rhein. Max Weilheimer, Großhandel mit Webgarnen, Textilrohstoffen und Fertigfabrikaten.
 Mannheim. Krieger & Kießling, Groß- und Kleinhandel mit Herrenstoffen und -Konfektion.
 Meerane, Sachsen. Curt Müller, Herstellung von Manufakturwaren sowie Großhandel mit Damenkleiderstoffen und Garnen. — Rudolf Beck, Garnagentur und Kommissionsgeschäft.
 Mühlwand, Sachsen. Frederik W. Hulshoff Pol, Kammgarnspinnerei und Handel mit Kammgarnespinnern.
 München. Ernst Sichel, Textil- und Wollwarengroßhandel, Senefelderstraße 11 $\frac{1}{2}$. — Hermann Brückner, Textilwarengroßhandel, Sendlinger Straße 89. —

Julius Heilbronner, Tuchgroßhandlung und Herrenkonfektion, Blumenstraße 23.

M.-Gladbach. Textiltechnische Industrie Sticht & Küppers, Pescherstraße 245. — Johannes Eichhorn, Großhandel mit Garnen, Wolle, Baumwolle und Webwaren, Speckerstraße 41. — Peter Höller, Textilwarengroßhandel, Staufstraße 2. — Herpers-Esser, Großhandeln in rohen und fertigen Textilwaren, Handelsvertretungen in Kunstwolle und Garnen.

Neubrandenburg, Mecklenb. Max Mehl, Rohwolle und Trikotagen in Kommission.

Neustadt, Sachsen. Peter Schaub, Herstellung und Vertrieb von Strümpfen sowie Strumpfstickerei und Rauherei.

Nürnberg. Gebr. Thalman, Großhandel mit Textilwaren und Wolle, Peter Henleinstraße 46a. — Nachmann & Schendel, Nürnberger Kunstgewerbewerkstätte, Herstellung und Vertrieb von Lampenschirmen, Künstlergardinen, Decken und Tüchern, Stephanstraße 10.

Oberlosa, Vogtl. K. Otto Jahn, Spitzen- und Stickereifabrikation.

Osterode a. H. Otto Vollmer & Sohn, Färberei.

Plauen, Vogtl. Hermann Rentzsch, Ein- und Verkauf von Textilwaren. — Heinrich Baumann, Handel mit Textilwaren, Spitzen und Stickereien. — Walter Kühnel, Spitzen-, Stickereien- und Textilwaren-Agentur sowie Handel mit Textilerzeugnissen. — Hermann Geyer, Gardinenfabrik. — Alfred Stöhr, Agentur sowie Kommissionsgeschäft in Textilwaren.

Raschau, Erzgeb. Emil Seifert, Spitzen-Klöppelei.

Reichenbach, Vogtl. Gebr. Stark, Färberei und Bleicherei.

Spremberg, Brandb. Wilhelm Schwetesch, Tuchversand.

Stuttgart. Maas & Guggenheimer, Großhandel mit Textilwaren und Trikotagen.

Werdau, Sachsen. Willibald Müller, Handelsvertretungen in Garnen, Textil- und Manufakturwaren.

Wittgensdorf, Sachsen. Bruno Klemm, Vertretungen in und Handel mit Textilwaren. — Eberhard Böhme, Herstellung von, Großhandel mit und Vertretungen in Textilwaren.

Zwickau, Sachsen. Hugo Hieke, Herstellung von Trikotagen, Wirk- und Strickwaren und Handel damit.

Jubiläen.

Hannover. Am 12. August begeht die Seiden- und Kleiderstoff-Engrosfirma Sigmund Elias Nachfolger ihr 50jähriges Geschäftsjubiläum.

Nürnberg. Die Tuchgroßhandlung Levite & Seemann feierte am 1. August ihr 25jähriges Bestehen.

Sehma (Erzgeb.). Aus Anlaß des 100jährigen Bestehens der Kunstseidenspinnerei und Weberei Fr. Küttner in Sehma und Pirna gingen der Jubelfirma Glückwünsche aus allen Teilen des Reichs zu. U. a. sandte auch das sächsische Wirtschaftsministerium ein Schreiben folgenden Wortlauts: „Das Wirtschaftsministerium nimmt an der Feier des 100jährigen Geschäftsjubiläums Ihrer Firma aufrichtigen Anteil und hofft und wünscht, daß dem Unternehmen auch im zweiten Jahrhundert seines Bestehens reiche Erfolge beschieden sein mögen. Mit lebhaftem Interesse verfolgt das Wirtschaftsministerium die Bestrebungen der Firma Fr. Küttner, zu ihrem Teil unserer schwer daniederliegenden Textilindustrie durch die Beschaffung künstlerischer Textilstoffe aufzuhelfen. Alle Bemühungen, die Abhängigkeit der heimischen Textilindustrie von dem Rohstoffbezug aus dem Auslande zu mildern, verdienen gerade in der gegenwärtigen Zeit die wärmste Unterstützung nicht nur der Textilindustrie, sondern auch der Regierung. In diesem Sinne spricht das unterzeichnete Ministerium der Firma zum 31. Juli seine herzlichsten Glückwünsche aus.“

Todesfälle.

***Plauen i. V.** Im 77. Lebensjahre verschied Frau Thekla verw. Bickel geb. Mammen, die Witwe des viel zu früh im Jahre 1903 abberufenen Erfinders der Tüllspitze Theodor Bickel. Das gemeinnützige Wirken der Verstorbenen fand durch verschiedene Auszeichnungen ehrende Anerkennung. — Die Firma Herm. Lang, mech. Weberei, betrauert das Ableben eines Mitarbeiters, des Herrn Gustav Hermann Zeh, der länger als 32 Jahre im Dienste der Firma stand. — Dieser Tage verschied Herr Franz Richard Lienemann, in Firma Rich. Lienemann & Raub, Gardinenfabrik, nach schwerem Leiden in Chemnitz, wo er Erholung suchte.

***Blaubeuren.** Im 90. Lebensjahre verstarb am 4. August Geh. Kommerzienrat Eduard von Lang, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Württembergischen Leinenindustrie Blaubeuren. Sein Name ist unauslöschlich mit der Entwicklung der süddeutschen Leinenindustrie verknüpft. Er übernahm das Geschäft seines Vaters, des Leinwandfabrikanten Karl Lang in Blaubeuren, nach dessen Tode mit seinem älteren Bruder Karl (1806 in Blaubeuren verstorben). Eine bedeutende Erweiterung erfuhr dasselbe durch den Ankauf der dortigen Rasenbleiche. Dazu kam die Gründung der Laichinger Webschule, die Lieblingschöpfung des Verewigten, der er seine besondere Fürsorge widmete und durch die er sich um die Hebung der Weberei auf der Alb verdient machte. 1882 wurde das Geschäft in die Aktiengesellschaft „Württ. Leinenindustrie Blaubeuren“ umgewandelt. Lang wurde das Amt des Vorsitzenden des Aufsichtsrates übertragen; auch blieb er an der Spitze des Kuratoriums der Laichinger Webschule. Die erfolgreiche, umfassende Tätigkeit Langs, der im Jahre 1872 den Titel eines Kommerzienrats erhielt (1898 den eines Geh. Kommerzienrats), ward auch der Anlaß zu seiner Berufung in eine Reihe von Ehrenämtern. Im Jahr 1873 war er als Preisrichter auf der Weltausstellung in Wien tätig. Fünf Jahre später hatte er als Mitglied der Zollenquète in Berlin an der Lösung einer für das wirtschaftliche Leben des deutschen Volks so bedeutsamen Frage mitzuarbeiten. Wegen seiner Kenntnisse und Verdienste auf seinem besonderen Arbeitsgebiet gehörte er schon lange dem Ausschuß des Verbands der deutschen Leinenindustriellen an; er war auch Vorstand der Leinenberufsgenossenschaft Sektion I. 1897 eröffnete sich für ihn ein anderer Wirkungskreis, als er auf den Vorschlag des Zentralverbandes deutscher Industrieller an den Wirtschaftlichen Ausschuß im Reichsamt des Innern berufen wurde. Er hat für diese Arbeit, die ihm besonders lieb wurde, seine ganze Kraft eingesetzt und sie 13 Jahre geleistet. Im Juni 1910 schied er wegen vorgerückten Alters aus dieser ehrenvollen Stellung aus und wurde bei diesem Anlaß durch Verleihung des roten Adlerordens ausgezeichnet. Der Ulmer Handelskammer gehörte Lang seit 1872 an und wurde als Achtziger im Jan. 1911 wiederum in sie gewählt. Erst im Mai 1920 ist er altershalber ausgetreten. Im Verein mit Komm.-Rat Engel und Max Eyth hat er sich besonders um die Einrichtung einer zeitgemäßen Schifffahrt auf der Donau bis Ulm bemüht und in der Handelskammer Ulm, im süddeutschen Donauverein (Sitz Donauwörth) und im Verein für Hebung der Fluß- und Kanalschifffahrt in Bayern unermüdet dafür gewirkt.

Breslau. Herr Benno Lippstadt, Mitinhaber der Firma Abrahamsohn & Lippstadt, Herrenkleiderfabrik, verstarb dieser Tage im Alter von 43 Jahren.

Pliezhausen, OA. Tübingen. Herr Strumpfwarenfabrikant Wilhelm Schäfer ist kürzlich bei einer Automobilfahrt tödlich verunglückt.

***Pappendorf** i. Sa. Der Seniorchef der Flanellfabrik Kirbach & Söhne, Herr Richard Kirbach, verschied dieser Tage nach schwerem Leiden im 56. Lebensjahre.

***Bärenstein** i. Sa. Vergangene Woche verstarb im 75. Lebensjahre Herr Wilhelm Bernhard Hering, Begründer der mechanischen Stoffhandschuhfabrik Wilh. Hering in Weipert.

Personalnotizen.

***Leipzig.** Herr Otto Becher i. Fa. Herold & Wilhelm ist dieser Tage zum Handelsrichter bei den Kammern für Handelssachen im Landgericht Leipzig ernannt worden.

Stuttgart. Zum Vorstand der neu errichteten Außenhandelsstelle für Textilien ist Herr Bezirksamtmann Lorenz Ziegler, bisher Assessor des Bezirksamts Würzburg, ernannt worden.

Dresden. Herr Geh. Rat Karl Morgenstern, ein bekannter Erfinder auf dem Gebiete der Textiltechnik, vollendete am 4. August sein 80. Lebensjahr. Er erlernte zunächst das Schmiedehandwerk und besuchte die damalige Chemnitz Kgl. Gewerbeschule, die jetzige Gewerbeakademie. Infolge seiner hohen Begabung brachte er es rasch vorwärts; er wurde Spinmeister und bald Spinnereidirektor. Mit 23 Jahren erfand er eine Deckenschleifmaschine für Krempeln, die mehr als das Doppelte der bisherigen Maschinen leistete und patentiert wurde. Im Alter von 25 Jahren gab er „Spinners Taschenbuch“ heraus. Später baute er auch einen Webstuhl für vielfarbige karierte Stoffe. 1872 erfolgte seine Ernennung zum Dampfessel- und Fabrikinspektor des Leipziger Bezirks durch das Ministerium des Innern, wohin er 1887 als Regierungsrat versetzt wurde.

Plauen i. V. Herr Willy Pietzschmann, Inhaber der Firma Willy Pietzschmann & Co., ist für seine Bemühungen im Dienste des Roten Kreuzes die Preussische Rote Kreuzmedaille 3. Klasse verliehen worden. Die gleiche Auszeichnung erhielt Herr Fabrikant Fritz Anders, Inhaber der Stickerei Anders & Goltermann.

Chemnitz. Die Handelskammer Chemnitz verlieh dem Kaufmann Herrn Karl Ernst Weitz aus Anlaß seiner 27jährigen treuen Dienste bei der Firma Sigmund Goeritz, Trikotagenfabrik, eine Ehrenurkunde.

Herbolzheim. Herr Carl Roßwog scheidet nach 40jähriger Tätigkeit aus der Firma Carl Kuenzer, mechanische Leinen- und Halbleinenweberei, aus. An seine Stelle wird sein Sohn, Herr Kurt Roßwog, als Teilhaber eintreten.

Berlin. Aus dem Aufsichtsrat der Leinengarn-Abrechnungsstelle A.-G. ist Herr Kommerzienrat A. Tiemann-Bielefeld auf seinen Wunsch ausgeschieden. An seiner Stelle wurde von der außerordentlichen Generalversammlung Herr Direktor F. Meyer-Bielefeld in den Aufsichtsrat gewählt. Zum Vorsitzenden wählte der Aufsichtsrat den bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Georg Müller-Oerlinghausen, zu dessen Stellvertreter Herr Generaldirektor J. Hildebrand-Zillertal i. R.

Lörrach. Aus der Manufaktur Koechlin, Baumgartner & Co. ist Herr Kommerzienrat Emil Garnier ausgeschieden; Herr Oskar Großmann in Lörrach ist zum alleinigen Vorstandsmitglied ernannt worden.

Calw (Württ.). Der Verein deutscher Wirkereien E. V. hat gelegentlich seiner 5. ordentlichen Generalversammlung zu Nürnberg Herrn Kommerzienrat Georg Wagner, i. Fa. Chr. Ludwig Wagner in Calw (Württ.), zum Ehrenmitglied ernannt. Herr Kommerzienrat Wagner war seit Gründung des Vereins Vorsitzender von dessen Strickerei-Abteilung bis zu seinem kürzlich erfolgten Rücktritt ins Privatleben; er hat sich um die Strickerei-Industrie Deutschlands während der Kriegsjahre große Verdienste erworben.

Neue Gründungen.

Neu eingetragen:

Aachen. Textil-Chemie Gesellschaft m. b. H. Gegenstand: Fabrikation und Vertrieb von chemischen Erzeugnissen für die Textilindustrie. Stammkapital: 30000 M. Geschäftsführer: Josef Baummann in Aachen.

Bremen. A. W. Wätjen & Co., Rotterdam, Agentenschap Bremen, G. m. b. H. Gegenstand: Eigen- und Kommissionshandel in Rohbaumwolle und anderen verwandten Produkten und Waren. Stammkapital: 30000 M. Geschäftsführer: Adolph Hermann Meyer, Heinrich Christian Brüning und Adolph Wilhelm Aust in Bremen.

Eschweiler. Josef Bertram, G. m. b. H. Gegenstand: Betrieb einer Tuchgroßhandlung. Stammkapital: 20000 M. Geschäftsführer: Josef Bertram und Josef Schmitz in Eschweiler.

Meerane. Sa. Paul Baumgärtel, G. m. b. H. Gegenstand: Handel mit Textil-erzeugnissen, Kommissions- und Agenturgeschäfte aller Art. Stammkapital: 60000 M. Geschäftsführer: Paul Baumgärtel und Walther Baumgärtel in Meerane.

Säckingen. Gesellschaft für Bandfabrikation m. b. H. Gegenstand: Fabrikation von Seidenbändern und Handel mit solchen oder ähnlichen Artikeln. Stammkapital: 300000 M. Geschäftsführer: Direktor Otto Reimann in Basel.

***Neugründungen in England.** Livingstone Spinning Company Ltd., Springhead bei Oldham, Baumwoll-Spinnerei und -Zwirnerei; Kapital 120000 Lstr. — Samuel Firsh Ltd., Hebbur Mills, Thornhill, Shoddy- und Mungo-Fabrikation; Kapital 150000 Lstr. — R. M. C. Textiles, Ltd., Marley Mills, Keighley, Kammgarn-Weberei; Kapital 30000 Lstr. — Taggart & Hoghton, Ltd., Orient House, Manchester; Kapital 20000 Lstr. — H. Tolson & Co., Ltd., Bradford, Wollen-, Seiden- und Wollenwaren-Handlung; Kapital 10000 Lstr. — Monton Mill, Ltd., Monton, Baumwoll-Spinnerei; Kapital 250000 Lstr. — B. Kershaw & Co., Ltd., Manchester, Strumpfwaren- und Unterzeug-Fabrikation; Kapital 125000 Lstr. — John Garnett jun., Ltd., New Mills Idle, Bradford, Wollenwaren-, Flanell- und Schirting-Handel; Kapital 10000 Lstr. — William Bancroft & Sons, Ltd., Fenton Works, Halifax, Kammgarn-Weberei; Kapital 50000 Lstr. — Hockmeyer & Co., Manchester, Handlung mit Textilwaren; Kapital 15000 Lstr. — G. D. S. Ltd., Manchester, Woll- und Baumwoll-Spinnerei und -Zwirnerei; Kapital 30000 Lstr. — Crescent Manufacturing Company Ltd., Padiham, Spinnerei, Zwirnerei und Weberei von Flachs, Baumwolle usw.; Kapital 24000 Lstr.

Geschäftsveränderungen.

***Bielefeld.** Die Zweigniederlassung Zürich der Mechanischen Seidenweberei Hermanns & Kürsten, G. m. b. H., ist aufgehoben. Herr Johann Hermanns ist als Geschäftsführer ausgeschieden.

***Mannheim.** Die Firma Jacob Schweitzer wurde geändert in Jacob Schweitzer Treibriemenfabrik. Der Geschäftszweig erstreckt sich nunmehr auf die Herstellung von Textiltreibriemen.

***Alpirsbach,** Württ. Frau Helene Bilharz geb. Kleiner ist nunmehr Inhaberin der Firma Wilhelm Bilharz, Kunstbaumwoll- und Putzwollfabrik.

***Ketschendorf** bei Fürstenwalde a. d. Spree. Das Stammkapital der Deutschen Dauerwäschefabrik, G. m. b. H., ist um 50000 M auf 106500 M erhöht worden. Anstelle des ausgeschiedenen Herrn Kurt Peters wurde Herr Ewald Moesch zum Geschäftsführer bestellt.

***Leipzig.** Die Leipziger Textilgesellschaft m. b. H. bestellte Herrn Paul Habernickel zum Geschäftsführer. — Herr Hermann Beinssen ist aus der Zentral-Wollhandelsgesellschaft m. b. H. ausgeschieden. Zum Geschäftsführer wurde Herr Otto Walle bestellt; er ist berechtigt, die Gesellschaft allein zu vertreten.

Prokuraerteilungen und -Löschungen.

***Barth.** Die Barther Jutespinnerei und Weberei m. b. H. erteilte den Herren Emil Freese und Julius Behme Gesamtprokura.

***Emsdetten,** Westf. Den Herren Georg und Karl Stipp wurde von der Bleicherei, Färberei und Appreturanstalt Fritz Stipp Kollektivprokura erteilt. Sie können beide zusammen die Firma zeichnen.

***Annaberg,** Erzgeb. Prokura erteilte die Posamentenfabrik Rosberg & Schütte Herrn Paul Weber. — Die Gürtelfabrik Knapp & Co. erteilte Herrn Erich Walter Knapp Prokura. — Die Prokura des Herrn Carl Wuermel für die Posamentenfabrik Otto Rasch ist erloschen.

***Erlangen,** Bay. Herr Wilhelm Kleinecke wurde von der Baumwollspinnerei Erlangen, Akt.-Ges. Gesamtprokura erteilt; er ist in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen Kollektivprokuristen vertretungsberechtigt. Die Prokura des Herrn Adolf Gaiser für die Firma ist erloschen.

***Duisburg.** Die Duisburger Buntweberei Kohlstedt & Crone erteilte Herrn Wilhelm Kohlstedt jr. Einzelprokura und Herrn Wilhelm Steinwerth Kollektivprokura. Erloschen ist die Prokura des Herrn Schröder für die genannte Firma.

Vermischtes.

***Die neuen Zahlungsbedingungen** der vereinigten Verbände Sächsisch-Thüringischer Webereien, E. V., und Lausitzer und Schlesischer Orleans-Webereien, E. V., die seit dem 26. Juli gültig sind, lauten: 1. Der Rechnungslauf beginnt mit dem Tage der Übergabe der Waren an die Beförderungsanstalt (Bahn, Post, Schiff, Spediteur). Rechnungen, ausgestellt vom 1.—15. sind zahlbar bis 15. nächsten Monats; Rechnungen, ausgestellt vom 16. bis Letzten sind zahlbar bis Letzten des nächsten Monats, rein netto, in barer Kasse, ohne jeden Abzug. Bei Zahlungen innerhalb 14 Tagen vom Tage der Rechnung können 2 % Skonto gewährt werden. Die Waren werden bei Versand in Rechnung gestellt. Versandsperrn, d. h. Forderungen, den Versand während gewisser Tage vor Eintritt der Stichtage (15. bzw. Letzten des Monats) zwecks Hinausschiebung des Rechnungslaufes anzuhalten, sind unzulässig. — 2. Vorzinsen und Verzugszinsen werden zu 2 % über Reichsbankdiskont, mindestens mit 8 % berechnet. — 3. Warenskonto, Warenhaus- oder Umsatzkonto oder sonstige Vergünstigungen werden nicht gewährt. — 4. Erfüllungsort für Lieferung und Zahlung ist der Ort der Handelsniederlassung des Verkäufers. — Als zulässige Zahlungen gelten nur Barzahlungen, Inlands- und Postschecks und Giroüberweisungen, welche ohne Portoabzug, also verlustfrei zu erfolgen haben.

Der Reichsverband der deutschen Industrie für sofortige Aufhebung der sozialen Ausfuhrabgabe. Der Hauptausschuß des Reichsverbandes der deutschen Industrie beschloß, von Regierung und Reichstag die schleunige Aufhebung der sogenannten sozialen Ausfuhrabgabe zu fordern. Die Voraussetzungen, unter denen sie seinerzeit von der Zentralarbeitsgemeinschaft beschlossen worden sei, seien bereits im Zeitpunkt des Inkrafttretens der Abgabe nicht mehr vorhanden gewesen, im Gegenteil hätte bereits damals die stockende Ausfuhr jede solche Hemmung verbieten müssen. Die Wirkung dieser Abgabe sei im höchsten Maße unsozial, da sie deutschen Erzeugnissen den Auslandsmarkt erschwere und weitgreifende Arbeitslosigkeit mit sich bringe.

***Zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten.** Man schreibt uns: Ein Landesverband Sachsen der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten wurde soeben in Dresden gegründet. Er setzt sich das Ziel, die in Sachsen bereits bestehenden Ortsgruppen der Gesellschaft zusammenzufassen und durch diese Zusammenfassung eine intensivere Bearbeitung der breiten Schichten des Volkes auch in Sachsen zu ermöglichen. Angesichts der Tatsache, daß die Geschlechtskrankheiten noch immer die Volksgesundheit untergraben und in den breiten Schichten des Volkes von der großen Gefahr dieser Seuche leider noch keine genügende Kenntnis vorhanden ist, ergibt sich die Notwendigkeit, durch Aufklärung in ganz Sachsen, namentlich auch in den mittleren und kleineren Städten und auf dem flachen Lande, immer und immer darauf hinzuwirken, daß geschlechtskranke Personen sich behandeln lassen müssen, wenn sie nicht eine ständige Gefahr für sich selbst, für ihre Familie und dadurch für die Bevölkerung bilden sollen. Die Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten, die seit Jahren in dieser Aufklärungstätigkeit eine verdienstvolle Arbeit leistet, ist sicher, daß ohne eingehendste Aufklärung über die Gefahr, die Notwendigkeit der Behandlung und die Heilbarkeit der Geschlechtskranken es überhaupt unmöglich sein wird, dem am Marke unseres Volkes fressenden Übel zu steuern. Jeder, dem die Gesundheit des Volkes am Herzen liegt, sollte daher die gemeinnützigen Ziele der Gesellschaft fördern und sich in den Dienst der guten Sache stellen. Jeder Mithelfer ist ohne Rücksicht auf Partei, Religion, Stand oder Beruf willkommen! Der Sitz des Landesverbandes ist Dresden, Vorsitzender ist Herr Prof. Dr. Galewsky, stellvertretende Vorsitzende sind die Herren Sanitätsrat Dr. Pötter, Leipzig, Neues Rathaus, Medizinalrat Dr. Hauffe, Chemnitz, Rathaus. Die Geschäftsstelle des Landesverbandes, die mit der Zentrale in Berlin in unmittelbarer Fühlung arbeitet, befindet sich Dresden, Christianstr. 21 II.

Im Elberfelder Industriebezirk sind nach einer Meldung der „K. Z.“ von 7110 Betrieben der Textilindustrie, die im Januar 1919 gezählt wurden, 45 stillgelegt. In den übrigen 65 Betrieben arbeiten von den 4363 Arbeitern und Arbeiterinnen 2754 verkürzt.

Einigung in der süddeutschen Textilindustrie. Wie verlautet, führten die Augsburger Verhandlungen zu einem neuen Tarifabkommen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern.

Hilfe für die schlesische Textilindustrie. Auf Anregung und in Anwesenheit des Regierungspräsidenten von Niederschlesien, Bücking, des Geheimen Gewerbers Tschorn aus Liegnitz, und des Landrats des Kreises Landeshut, Dr. Fiebrantz, fand in Landeshut eine Konferenz mit Textilindustriellen aus Niederschlesien statt, an der als Vertreter des Deutschen Textilarbeiterverbandes, Gauleiter Fritsch aus Liegnitz teilnahm. Dabei wurden, wie die „Schles. Ztg.“ berichtet, die Schwierigkeiten in der Textilindustrie besprochen und die verschiedensten Mittel erwogen, um dem Mangel an Aufträgen, der zur Entlassung zahlreicher Textilarbeiter und zu Betriebseinschränkungen geführt hat, abzuhelfen. Regierungspräsident Bücking erklärte sich bereit, die Reichsregierung zu interessieren, Staatsaufträge für die Leinenindustrie im hiesigen Bezirk zu veranlassen. An die Kommunalverbände und größeren industriellen Unternehmungen, insbesondere an die Grubenwerke soll die Anfrage ergehen, welcher Bedarf an Leinenerzeugnissen etwa dort vorliegt. Die anwesenden Industriellen erklärten sich bereit, die hierauf etwa eingehenden Aufträge ohne jeden Verdienst auszuführen.

Erleichterung des deutsch-saarländischen Handelsverkehrs. Die französische Generaldirektion der Zölle in Paris hat nach einer Mitteilung der „Ind.-u. Hand.-Ztg.“ dem von der deutschen Regierung und deutschen Handelskammern unterstützten Begehren der Handelskammer zu Saarbrücken stattgegeben und bestimmt, daß für die Ausfuhr deutscher Waren nach dem Saargebiet fortan alle Ursprungszeugnisse, gleichgültig von welcher zur Ausstellung von Ursprungszeugnissen berechtigten Behörde (Zollamt, Handelskammer usw.) sie ausgehen, des Visums oder eines Legalisationsvermerks nicht mehr bedürfen. Damit ist erfreulicherweise die durch die hohe Taxe von 12 Fr., gleichgerechnet 84 \mathcal{M} , herbeigeführte Erschwerung des deutsch-saarländischen Handelsverkehrs nunmehr endlich in Wegfall gekommen.

Neue Tarifverträge. Für allgemein verbindlich erklärt wurden neuerdings folgende Tarifverträge: Verein der Wollwaren-Fabrikanten in Sagan — Gewerkschaftsbund der Angestellten und Gewerkschaftsbund kaufmännischer Angestelltenverbände für die kaufmännischen Angestellten in den Betrieben der Textilindustrie (mit Ausnahme der Fachtarifverträge), im Gebiet der Stadt Sagan, Luthrötha und Hermsdorf, mit Wirkung ab 1. Juni; — Fabrikantenverein der Wollindustrie in Schwiebus — Zentralverband deutscher Textilarbeiter und Zentralverband christlicher Textilarbeiter für die Arbeiter in der Textilindustrie der Nachtrag des bestehenden Tarifvertrages im Gebiet der Städte Schwiebus und Züllichau, mit Wirkung ab 1. April; — Zentralausschuß Südläusitzer Industrieller und kaufmännischer Vereinigungen, Zittau, Sa. — Gewerkschaftsbund der Angestellten, Gewerkschaftsbund kaufmännischer Angestelltenverbände und Arbeitsgemeinschaft freier Angestelltenverbände, Nachtragsvereinbarung zum bestehenden Tarifvertrag (mit Ausnahme der Fachtarifverträge) für die kaufmännischen, technischen Angestellten und Werkmeister in der Industrie und im Großhandel im Gebiet der Amtshauptmannschaften Zittau und Löbau, mit Wirkung ab 1. April; — Verband von Arbeitgebern der Sächsischen Textilindustrie zu Chemnitz — Deutscher Textilarbeiterverband für die gewerblichen Arbeiter in den Kammgarnspinnereien, Strickgarnspinnereien und Wollkammereien im Gebiet der Freistaaten Sachsen, Sachsen-Altenburg, des Volksstaats Reuß und für den Ort Teichwolframsdorf bei Verdau, mit Wirkung ab 1. April; — Verband von Arbeitgebern der Sächsischen Textilindustrie zu Chemnitz — Deutscher Textilarbeiterverband und Deutscher Werkmeisterverband für die Werkmeister in den Zwirnereien, Spulereien, Weifereien und Nähfadefabriken im Gebiet der Kreishauptmannschaften Chemnitz, Dresden, Leipzig und Zwickau, mit Wirkung ab 1. April; — Fabrikantenverein der Wollindustrie in Schwiebus — Deutscher Werkmeisterverband in Düsseldorf, für das Gebiet der Stadt Schwiebus, mit Wirkung ab 1. April; — Verband von Arbeitgebern der Sächsischen Textil-Industrie in Chemnitz — Deutscher Textilarbeiter-Verband, für die gewerblichen Arbeiter in den Leinenzwirnereien im Freistaat Sachsen östlich der Elbe, mit Ausnahme der Stadt Dresden, mit Wirkung ab 1. April; — Verband von Arbeitgebern der Sächsischen Textilindustrie zu Chemnitz — Deutscher Textilarbeiterverband, für die gewerblichen Arbeiter in den Waren- und Strangleichereien im Freistaat Sachsen östlich der Elbe mit Ausnahme des Gebiets der Stadt Dresden, mit Wirkung ab 1. April; — Verband von Arbeitgebern der Sächsischen Textilindustrie zu Chemnitz — Deutscher Textilarbeiterverband, Gau Gera, Reuß, und Zentralverband der Maschinisten und Heizer, für die gewerblichen Arbeiter in den Tuchfabriken im Gebiet der Stadt Pößneck i. Thür., mit Wirkung ab 1. April; — Verband von Arbeitgebern der Sächsischen Textilindustrie zu Chemnitz — Deutscher Textilarbeiterverband, für die gewerblichen Arbeiter in Spitzen und Gardinenwebereien im Freistaat Sachsen, mit Wirkung ab 1. April; — Verband von Arbeitgebern der Sächsischen Textilindustrie zu Chemnitz — Deutscher Textilarbeiterverband, für die gewerblichen Arbeiter in den Betrieben der Baumwoll-Dreizylinderspinnereien im Gebiet der Kreishauptmannschaften Chemnitz, Dresden, Leipzig, Zwickau und der Stadt Halle a. S., mit Wirkung ab 1. April; — Verband von Arbeitgebern der Sächsischen Textilindustrie in Chemnitz — Deutscher Textilarbeiterverband für die in Spitzenwebereien und Gardinenwebereien angestellten Entwerfer und Spitzenzeichner im Freistaat Sachsen, mit Wirkung ab 1. April; — Verband von Arbeitgebern der Sächsischen Textilindustrie zu Chemnitz — Deutscher Textilarbeiterverband, Gewerkschaft Deutscher Textilarbeiter (H.-D.) und Zentralverband christlicher Textilarbeiter, für die gewerblichen Arbeiter in den Baumwoll-, Woll-, Leinen-, Seiden-, Halbwooll- und Halbleinenwebereien und in Färbereien und Appreturanstalten sowie in Strangfärbereien, Blandruckereien und Blaufärbereien und der am 11. Mai 1920 abgeschlossene Zusatzvertrag für die Textilbetriebe, die Gewebe mit Segeltuchbindung im Gewicht von 600 g pro Quadratmeter aufwärts anfertigen, im Freistaat Sachsen, östlich der Elbe mit Ausnahme des Gebiets der Stadt Dresden, mit Wirkung ab 1. April; — Verband von Arbeitgebern der Sächsischen Textilindustrie zu Chemnitz — Deutscher Textilarbeiterverband für die gewerblichen Arbeiter in Tüllwebereien im Freistaat Sachsen, mit Wirkung ab 1. April; — Verband von Arbeitgebern der Sächsischen Textilindustrie zu Chemnitz — Deutscher Werkmeister-Verband und Deutscher Textilarbeiter-Verband, für die Meister in den Betrieben der Vogtländischen Ausrüstungs-Industrie-Betriebe, welche auf die Ausrüstung von Erzeugnissen der Vogtländischen Textilindustrie (Stickerien, Spitzen, Gardinen, Tulle) eingerichtet sind, und zwar auch soweit, als diese Betriebe noch andere als die genannten vogtländischen Spezial-

artikel ausrüsten, im Gebiet der Orte Auerbach i. V., Elsterberg, Falkenstein i. V., Lengenfeld i. V., Mühlgrün i. V., Netzschkau i. V., Oelsnitz i. V., Plauen i. V., Rebesgrün i. V., Reichenbach i. V., Rodewisch i. V., Schreiersgrün i. V., Sorga i. V., Treuen i. V., Veitenhäuser bei Treuen und Weischlitz, mit Wirkung ab 1. April; — Verband von Arbeitgebern der Sächs. Textilindustrie zu Chemnitz — Deutscher Textilarbeiterverband, für die Ausrüstung von Erzeugnissen der vogtländischen Textilindustrie, mit Wirkung ab 1. April; — Verband von Arbeitgebern der Sächs. Textilindustrie zu Chemnitz — Deutscher Textilarbeiterverband, Zentralverband christlicher Textilarbeiter u. Gewerkschaft Deutscher Textilarbeiter (H.-D.) für die Baumwoll-, Woll-, Leinen-, Seiden-, Halbwooll- und Halbleinenwebereien, mit Wirkung ab 1. April; — Verband von Arbeitgebern der Sächsischen Textilindustrie zu Chemnitz — Deutscher Textilarbeiterverband für die gewerblichen Arbeiter in den Dreizylinderspinnereien, Zweizylinderspinnereien und Baumwollzwirnereien im Freistaat Sachsen östlich der Elbe mit Ausnahme der Stadt Dresden, mit Wirkung ab 1. April; — Verband von Arbeitgebern der Sächsischen Textilindustrie zu Chemnitz — Deutscher Textilarbeiterverband für die gewerblichen Arbeiter in den Tuchfabriken im Freistaat Sachsen östlich der Elbe mit Ausnahme der Stadt Dresden, mit Wirkung ab 1. April; — Verband von Arbeitgebern der Sächsischen Textilindustrie in Chemnitz, Verband von Arbeitgebern der Sächsischen Textilindustrie, Ortsgruppe Lengenfeld-Rodewisch — Deutscher Textilarbeiterverband für die gewerblichen Arbeiter in den Färbereien, Kunstwooll- und Streichgarnspinnereien, Zwirnereien, Webereien, Tuch-, Filz- und Filztuchfabriken im Gebiet der Orte Lengenfeld, Rodewisch, Eich, Schönbrunn, Wolfspütz, Grün und Waldkirchen, mit Wirkung ab 1. April.

Nachweisung von Auslandsvertretern und -Abnehmern. Das Auswärtige Amt (Außenhandelsstelle) kann zurzeit Vertreter und Einkäufer für die nachstehend benannten Waren aufgeben: Gesuchte Vertretungen: Klasse XII V. 4588 England: Leigh Knight, Ltd., 11 Union Street, Bradford: für Wollstoffe, Futterstoffe, Seidenstoffe usw., V. 4589 England: F. E. Keer & Co., London E. C. 1 103, Aldersgate Str.: für Artikel der Textilbranche; Klasse XIII V. 4590 England: F. E. Keer & Co., London E. C. 1 103, Aldersgate Str.: für Damen- und Kinder-Wollschals, wollene Sportartikel, Jacken und Schärpen, Damen- und Herrenunterkleidung; — Warennachfragen: Klasse XII N. 5292 Ägypten (Kairo) sucht, falls möglich, Baumwoll- und Leinenwaren zu kaufen; — Warenangebote: Klasse XII A. 5286 Belgien: A. Cheralier, 104 Rue des Plantes, Brüssel (Nord), bietet an: Tissus Jumelé 68/70 breit pro m 4,75 Frs. (Es sind 50 Stück zu 85,90 m vorrätig in 4 verschiedenen Farben; Tissus Jumelé 68/70 breit pro m 5,— Frs.; vorrätig 120 Stück zu 85,90 m in 9 verschiedenen Färbungen; Flanell und Köper O. T. 5,— Frs. pro m 78,80 breit; sofort lieferbar: 105 Stück zu 85,90 m in 14 verschiedenen Färbungen), A. 5287 Schweiz: Gebrüder Knouf, Zürich, Neugasse 14, bietet an: Schweißwolle, Abladung August wöchentlich reguläre Dampfer per Venedig und Genua, in italienischer Währung zahlbar ca. 13—14 Lire pro Kilo. Anfragen wegen hier fehlender Anschriften sind zu richten an den Eildienst des Auswärtigen Amtes (A. H.) Berlin NW. 7, Bunsenstr. 2.

Eine tschechoslowakische Flachsbewirtschaftungsstelle. Die Prager Regierung veröffentlicht eine Verordnung über die Aufhebung der Textilkommission und die Errichtung einer Flachskommission. Die Flachskommission wird Flachs, Werg- und Flachsgarn sowie Flachswaren bewirtschaften und die Tätigkeit des bisherigen Flachsausschusses der Textilkommission übernehmen. Ihre Mitglieder werden vom Handelsministerium ernannt, und zwar je zwei aus den Reihen der Flachsbauern, Flachsbrecher, Spinner, Weber und Arbeiter, ferner ein Vertreter der Königgrätzer Flachsverwertungsunternehmung. Je einen Vertreter entsendet das Ackerbau- und Volksverpflegungsmilieu sowie die Außenhandelskommission.

Beschlagnahme von Fabriken in der Tschechoslowakei. Nach einer Meldung der „Tribuna“ beabsichtigt die Prager Regierung, je eine Fabrik von Baumwolle-, Wolle-, Kürschner- und Schuhwaren zu beschlagnahmen. Die Beschlagnahme soll den Zwecken der staatlichen Volksbekleidungsaktion dienen. Da das geltende Recht die Beschlagnahme zwar vorsieht, aber keinen Anhalt gibt über den ferneren Anteil der früheren Eigentümer, sowie der Beamten- und Arbeiterschaft am weiteren Betrieb, ist die Herausgabe eines weiteren Gesetzes beabsichtigt, das sowohl durch Arbeitgeber als Arbeitnehmer in den beschlagnahmten Werken für Rechnung des Staates den Betrieb in altem Umfang aufrechterhalten läßt.

Die Lage der polnischen Spitzen und Stickerindustrie. Nach einem Kalischer Bericht der „Danziger Tageszeitung“ hat das Warschauer Wucheraamt eine Bestimmung erlassen, wonach die Vorräte an Spitzen und Stickerien deklariert werden sollen. Diese Verfügung bezweckt die Bekämpfung des Spekulantentums, wird aber von der Industrie, die den Wunsch hat, sich frei auszubreiten und den Handel ohne jede Beschränkung zuzulassen, als sehr störend und zwecklos empfunden. Da auch im Ausland die Preise gefallen sind und andererseits die im Lande vorhandenen Vorräte so groß sind, um den Inlandsbedarf noch auf lange Zeit decken zu können, wirkt die Verfügung nur hemmend auf die Ausfuhr und muß auf die Dauer zur Stilllegung einer Industrie führen, an deren Erhaltung und Ausbreitung der Staat ein großes Interesse haben sollte. Allein die Kalischer Spitzen- und Stickerindustrie beschäftigte vor dem Kriege etwa 30000 Arbeiter. Die Inbetriebsetzung der Fabriken nach dem Kriege hat außerordentlich viel Kapital erfordert, welches die Fabrikanten selbst nicht aufbringen konnten. Die notwendige Kreditbeschaffung durch die Banken muß auf Schwierigkeiten stoßen, wenn der Staat nicht alles tut, um die Ausfuhrmöglichkeiten, welche durch die Ausschaltung des freien Handels unterbunden sind, zu fördern.

Neue italienische Aus- und Einfuhrbestimmungen. Nach Mitteilung der Mailänder Handelskammer sind laut „Sole“ die italienischen Zollbehörden ermächtigt, unmittelbar die Ausfuhr von Baumwollnähgarnen zu gestatten. Die Einfuhr kann von den Zollbehörden zugelassen werden für Röhren, Rollen und Spulen aus Papier und Pappe für Spinnereien und Webereien.

—1. **Ein Syndikat der Tuchfabrikanten in Frankreich.** Vor kurzem ist in Tourcoing ein Syndikat der französischen Tuchfabrikanten errichtet worden. Es bezweckt Beobachtung und Vertretung der wirtschaftlichen, industriellen und kaufmännischen Interessen seiner Mitglieder und hat seinen Sitz in Tourcoing.

Schädliche Interessenvertretung bezüglich beschlagnahmten deutschen Eigentums in den Vereinigten Staaten. Wie dem Deutsch-Amerikanischen Wirtschaftsverband berichtet wird, haben sich eine Anzahl amerikanischer Rechtsanwälte nach Deutschland begeben, um deutsche Staatsangehörige, deren Eigentum in den Vereinigten Staaten beschlagnahmt worden ist, zu veranlassen, ihnen die Vertretung ihrer Interessen zu übertragen. Es liegt Veranlassung vor, darauf hinzuweisen, daß sich unter diesen Rechtsanwälten Elemente befinden, die für eine derartige Vertrauensaufgabe nicht geeignet erscheinen. Der

Deutsch-Amerikanische Wirtschaftsverband in Berlin NW. 7, Neue Wilhelmstr. 12/14, ist bereit, in Fragen des beschlagnahmten deutschen Eigentums in den Vereinigten Staaten und Wahrnehmung zuverlässiger Rechtsvertretung deutschen Interessenten weitere Auskunft zu erteilen.

— r. **Eine deutschfeindliche amerikanische Anwaltsfirma.** Die zahlreichen Anzeichen von Hilfsbereitschaft für Deutschland, die uns in letzter Zeit aus Amerika berichtet wurden, haben in weiten Kreisen des deutschen Volkes den Glauben erweckt, daß drüben der Kriegshaß begraben sei. Daß das aber nicht allgemein der Fall ist, beweist ein dieser Tage von mehreren Tageszeitungen veröffentlichter Brief einer New-Yorker Anwaltsfirma an eine deutsche Frau, die sich in einer Erbschaftsangelegenheit an diese „Rechtsanwälte“ wandte. In dem Briefe heißt es u. a.: „Wir vermerken, daß Sie keine Freunde in Amerika haben. Eine Nation, die die „Lusitania“ versenkt, die Kinder kreuzigt, die Morde und Schlimmeres Frauen antut — dies alles taten die Hunnenhorden, wenn immer sie Gelegenheit dazu hatten — kann nicht erwarten, daß andere Nationen das vergessen werden. Ihre Kühnheit, an Juristen von rein amerikanischem Blut über verhungerte deutsche Säuglinge zu schreiben, ist kennzeichnend für deutsche Kühnheit. . . . Zum Schluß bedenken Sie, daß Sie Mitglied einer Rasse sind, die für Generationen außerhalb des Bereichs zivilisierter Nationen steht und daß es ein verabscheuenswürdiges Ding ist, ein Deutscher zu sein.“ — Um deutsche Geschäftsleute, die etwa bei dieser Firma Rechtsbeistand suchen wollen, vor ähnlichen Unverschämtheiten zu bewahren, sei die Firma hier genannt. Sie heißt: „Hughes, Rounds, Schurmann & Dwight“ in New-York

Steigerung der Ein- und Ausfuhr von Textilzeugnissen in Amerika. Im Monat April 1920 wurden, wie wir einer von der „Ind.- u. Hand.-Ztg.“ veröffentlichten Zusammenstellung entnehmen, 15279693 Yards Baumwollgewebe eingeführt. Die Gesamteinfuhr für die zehn mit April 1920 endenden Monate stellte sich dadurch auf 101734511 Yards. In den entsprechenden Zeiträumen des Vorjahres wurden im Monat April 1461673 Yards und in den zehn mit April 1919 endenden Monaten 20685544 Yards eingeführt. Die meisten Gewebe kamen aus Großbritannien und der Schweiz. Der Gesamtwert der im April eingeführten Baumwollwaren betrug 13096551 Doll. gegenüber 2366644 Doll. im April 1919. Für die zehn mit April 1920 endenden Monate stellte sich der Wert der eingeführten Baumwollwaren auf 83636603 Doll. gegenüber 29033779 Doll. im gleichen Zeitraum 1918/19. Die Ausfuhr von Baumwollgeweben betrug im Monat April 1920 80276053 Yards, im Vergleich mit 38814294 Yards im April des Vorjahres. Die Ausfuhr in den zehn mit April 1920 endenden Monaten stellte sich auf 697968065 Yards gegenüber 463789217 Yards im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. Der Gesamtwert der ausgeführten Baumwollzeugnisse betrug in den zehn mit April 1920 endenden Monaten 280541742 Doll. im Vergleich mit 188995102 Doll. im Jahre 1918/19. Der größte Anteil der ausgeführten Baumwollgewebe entfiel auf gebleichte Gewebe, und zwar wurden 19 Mill. Yards ausgeführt. Die Ausfuhr von Baumwoll-Strickwaren erreichte im Monat April 1920 einen Wert von 4891617 Doll.

Nachfrage nach Spinnmaschinen in Ecuador. Die Errichtung mehrerer neuer Baumwollspinnereien in Ecuador, von denen dort erst acht bestehen, ist nach „Manchester Guardian“ beabsichtigt; es besteht infolgedessen Nachfrage nach Spinnmaschinen.

Lohnsenkung wegen schlechter Geschäftslage in Japan. Nach einer Meldung der „Japan Times and Mail“ hat die Kawasaki-Baumwollspinnerei in Osaka die Löhne ihrer Arbeiter und Angestellten mit Rücksicht auf die schlechte Geschäftslage um 20% herabgesetzt.

▣ Vereine und Verbände ▣

Vereinigung der Bergisch-Märkischen Arbeitgeberverbände. Unter diesem Namen haben sich vor kurzem die Arbeitgeberverbände des Bergisch-Märkischen Wirtschaftsgebietes zusammengeschlossen. Bisher haben sich der Vereinigung angeschlossen: 1. Der Verband von Arbeitgebern im Bergischen Industriebezirk; 2. der Märkische Arbeitgeberverband Hagen; 3. der Arbeitgeberverband der Eisen- und Metallindustrie von Remscheid und Umgegend; 4. der Arbeitgeberverband von Velbert und Umgegend; 5. der Arbeitgeberverband Mettmann-Wülfrath; 6. der Verband von Arbeitgebern von Lennep und Umgegend; 7. der Kronenberger Fabrikanten- und Arbeitgeberverband. Den Vorstand der Vereinigung bilden die Herren: Direktor Dr. Bonhoeffer, Elberfeld, 1. Vorsitzender; Direktor Kallenborn, Hagen, 2. Vorsitzender; Direktor Böttcher, Remscheid, 3. Vorsitzender; Karl Auffermann, Beyenburg, Oskar Funke, Hagen, Walter Eblis, Remscheid, Friedrich Karl vom Bruck, Velbert, Gustav Eisendraht, Mettmann, August Dörken, Kronenberg, Walter Hasenclever, Lennep als ordentliche Vorstandsmitglieder; Kurt Frowein, Elberfeld, Radolf Heinrichs, Barmen, Direktor

Eicken, Gevelsberg, Emil Garthe, Hagen, Karl Schürmann, Remscheid, Walter Eiländer, Remscheid, Otto Kuhs, Velbert, J. Angerer, Wülfrath, Julius Becker jr., Kronenberg, Walter Frowein, Lennep, als stellvertretende Vorstandsmitglieder. Sitz der Vereinigung ist Elberfeld. Zum Geschäftsführer wurde Herr Rechtsanwalt Dr. Kienter, Elberfeld, bestellt.

Messen und Ausstellungen.

Verschlebung der deutschen Ostmesse. Der unvermindert andauernde Transportarbeiterstreik hat das Meßamt der Stadt Königsberg i. Pr. dazu veranlaßt, die für den 15. August angekündigte deutsche Ostmesse zu verlegen und nunmehr vom 26. September bis 1. Oktober abzuhalten. Sämtliche Vorbereitungen waren bis ins Kleinste getroffen. Vermutlich ist auch die politische Lage Ostpreußens nicht ohne Einfluß auf diesen Beschluß der Königsberger Meßleitung gewesen.

Warenmusterinfuhr zur Prager Messe. Einer Entscheidung der Finanz-Landesdirektion in Prag entsprechend, wurden alle Grenz- und Zollämter der Tschechoslowakei davon verständigt, daß beim Hauptzollamt in Prag eine Zoll-expositur auf dem Ausstellungsplatze der Warenmustermesse errichtet wurde zur Abfertigung von Sendungen, die für diese Messe bestimmt sind. Warenmuster, die mit einem von der Prager Mustermesse ausgestellten Begleitschein und adressiert nach Prag-Ausstellungsplatz an die Grenze gelangen, werden ohne Zollabfertigung nach Prag weitergeleitet.

Technische Fragen.

Die aus unserem Leserkreise bei uns eingehenden Antworten auf die hier abgedruckten „Technischen Fragen“ gelangen in unseren Monatsheften, und zwar in dem Teil „Stimmen der Praxis“, zur Veröffentlichung. D. S.

(Aus dem Leserkreise eingesandt.)

Schußgarn für kreppartige Gewebe. (Frage Nr. 2513.) Der Schuß einer leichten Ware aus 36/28er Garnen soll bei einer bestimmten Behandlung des Gewebes die Eigenschaft haben, sich zusammenzuziehen, so daß das Gewebe einen kreppartigen Charakter erhält. Kann diese Zusammenziehung, also Ringelung des Schusses, durch eine starke Drehung desselben oder wie sonst erreicht werden?

Schlichtstellen in Inlets. (Frage Nr. 2514.) Trotz aller erdenklichen Vorsicht kommen in Inlets, die auf einer Suckermaschine geschlichtet werden, immer wieder Schlichtstellen vor. Die Kartoffelmehlschlichte wird mit der Hand angerührt und alsdann unter Druck gekocht. Während des Stillstandes sich etwa bildende Schlichthaut wird sorgfältig entfernt. Wie kann dem obengenannten Übelstand abgeholfen werden?

Aufspulen des Florbändchens. (Frage Nr. 2515.) Gibt es eine Vorrichtung an der Spinnkrempe, die ein Aufspulen des Florbändchens ermöglicht, ohne daß dasselbe genitschelt wird?

Berechnungen der Drehungen für 2-6 fache Baumwollzwirne. (Frage Nr. 2516.) Wie berechnet man die jeweilig erforderliche Anzahl Drehungen für 2-6 fache Baumwollzwirne für Kett- und Schußgarne per „englisch“? Es handelt sich um amerikanische und Makobaumwolle mittlerer Stapellänge. Eine Tabelle wäre erwünscht.

Letzte Meldungen.

* **Port Elizabeth, 12. Juli.** (Bericht der Herren Poppe, Schunhoff & Guttery, mitgeteilt von der Firma Carl Erkes & Co. in Köln.) Die Lage des hiesigen Wollmarktes bietet nach wie vor dasselbe Bild. Der Zustand völliger Untätigkeit hält an. Dagegen können wir mitteilen, daß die Union Castle Linie jetzt wieder durchgehende Frachtsätze nach Hamburg und Bremen notiert, und zwar sind die Sätze 7/16 pence das engl. Pfund höher als nach London. Die Frachten für Wolle von Südafrika nach Hamburg oder Bremen stellen sich somit zurzeit auf 2½ pence das engl. Pfund für Schweißwollen und auf 3½ pence das engl. Pfund für gewaschene Wollen oder Scoureds. Voraussichtlich wird auch die Deutsche Ost-Afrika-Linie ihren Dampferdienst demnächst wieder aufnehmen können, allerdings vorläufig nur nach Südwest und Kapstadt, aber noch nicht nach Port Elizabeth.

Beilage.

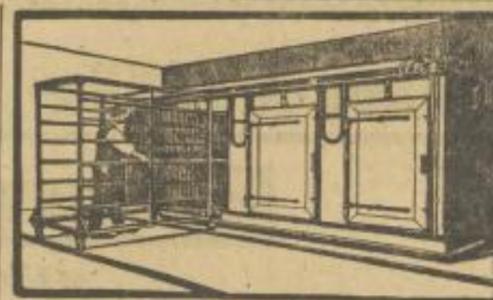
Der Gesamtauflage unserer heutigen Nummer ist beigelegt: ein Prospekt der Firma Siemens & Halske, A.-G., Wernerwerk, Siemensstadt bei Berlin, über „Elektrische Meßeinrichtungen“. Unsere geehrten Leser werden auf die vorstehend angeführte Beilage hiermit noch besonders aufmerksam gemacht.

Welche Spinnerei tauscht eine gut erhaltene Schußbringspinnmaschine ca. 10-11 m lang, 2 1/4" Teilung, 5 1/2" Hub gegen eine guterhaltene Kett-Ringspinnmaschine (System Brooks & Doxey) 6" Hub, 2 1/2" Teilung, 1 5/8" Ring um? [50 145]

Gefl. Angebote mit genauen Angaben der Dimensionen unter E. A. 50145 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.



[48701/II]



Trocken-Apparate

für Horden- und Hänge-Trocknung.

Ruhnbrechende

48474 Neuerungen!

Friedr. Haas,

Gen. Neuwark

Lennep, Rhld.

Bareuther & Co., G. m. b. H., Hof (Bayern) übernehmen [50126]

Farbaufträge

auf Stranggarne und Papiergarne, sowie auf Stücke in Baumwolle, Wolle, Halbwolle und Kunstwolle in best. u. schnellst. Ausführung.

Fernsprecher No. 6. — Drahtanschrift: Bareuthers.

Carl Saemundsen & Co., Blönduos, Island, Ausland-Kontor: [46687
Holbergsgade 15, Kopenhagen K.]
Island- und Faroe-Wolle ♦ Dänische Wolle.

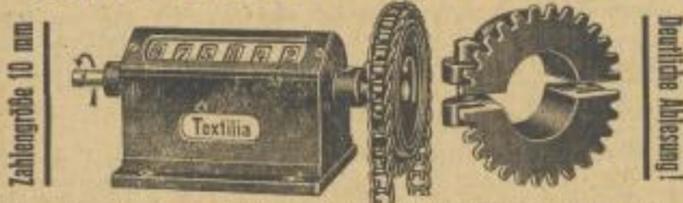
Wolff & Steinmann, G. m. b. H., Barmen
 Import Export
 Textil-Rohstoffe jeder Art [48180]
 Woll-, Mohair-, Strick- u. Baumwoll-Garne
 Kunstseide, Papiergarne usw.
 Fernraf 45, 450, 4241. Drahtnachrichten: Steinmann, Barmen
 — Vertreten in allen Industriebezirken Deutschlands —

Beachten Sie
 bitte das
**Bezugsquellen-
 Verzeichnis**

auf den inneren Um-
 schlagseiten und be-
 ziehen Sie sich bitte bei
 etwaigen Bestellungen
 auf die
**Leipziger Wochenschrift
 für Textil-Industrie.**

Franz Hollenbach, Duderstadt
 Lumpensortierbetrieb
 liefert ständig sämtliche Sorten [47568/I]
Woll- und Baumwoll-Lumpen
 speziell Tibets und Wollgestrickt nach Farben.

Schubzähler „Textilia“



Zählgröße 10 mm Deutliche Ablesung!
 in vollendetster, bestbewährtester Ausführung, für jedes Stuhlsystem verwendbar.
 Mit kompl. Kettenrad-Antrieb und anderen Antriebsarten.
 Zu vielen Tausenden in Betrieb! Langjährige Garantie! [50170]
Zählwerke- und Apparate-Bauanstalt
Jrion & Vosseler, Schwenningen a. N. (Württbg.)

Gegen Einfuhrerlaubnis und Zuteilungsschein
 liefert mein italienisches Haus
kalzinierte Soda 98°
kaustische Soda 125/128°
Sulfuröl, Schwefelventilato

franko deutsche Grenzstation, prompte Lieferung,
 Akkreditivstellung bei deutscher Bank. Anfragen an
H. Harrsch Nachfolger
Mario Arbini • München II

[50 189]

Zentrifugen-Spinnlöpie

aus

**Reinaluminium-
 Nitorit-Guß** [50207]

D. R. P.

absolut **dicht u. porenfrei** zwei Drittel **leichter**
 als sonstige Metalle, **säurebeständiger** als
 Aluminium-Legierungen oder andere Metalle.

Metallhütte **Baer & Co.,**
 Komm.-Ges., **Hornberg** (Schwarzwaldbahn).

Zur **Technischen Messe** Zur **Allgemeinen Mustermesse**
 Petersstr. Nr. 8. **Leipzig** Petersstr. Nr. 17
 (Müller-Haus) Hof r. 1 Tr.
 II. Obergeschoß
 Stand Nr. 1414a.

In Theodor Martins Textilverlag
 in Leipzig ist erschienen:

**Vom Ursprung
 der Chemie
 zum künstlichen
 Indigo
 und Alizarin.**

Von **Dr.-Ing. K. Schams**
 Fachlehrer an der Höheren Web- und
 Spinnschule, Reichenbach i. V.

= Preis 4 Mark. =

Sonderdruck
 aus der Leipziger Monatschrift
 für Textil-Industrie
 34. Jahrgang 1919.

Zu beziehen direkt vom
 Verlag sowie durch alle
 Buchhandlungen.

Lohnzwirnerel — Lohnspulerel
Arno Leikert, Eich i. Sa.

[48508]

Martin Hölken

Abteilung: Maschinen-Fabrik
Barmen-Rittershausen
 fabriziert

**Kunstseide-Spinnmaschinen,
 Zwirn- u. Haspelmaschinen**

mit kurzer Lieferzeit. [50187]

Baumwolle, Baumwoll-Abfälle

Baumwoll-Garne

aller Provenienzen

hat laufend in größeren Quantitäten abzugeben

[50 198]

Fr. Seeger, Zürich

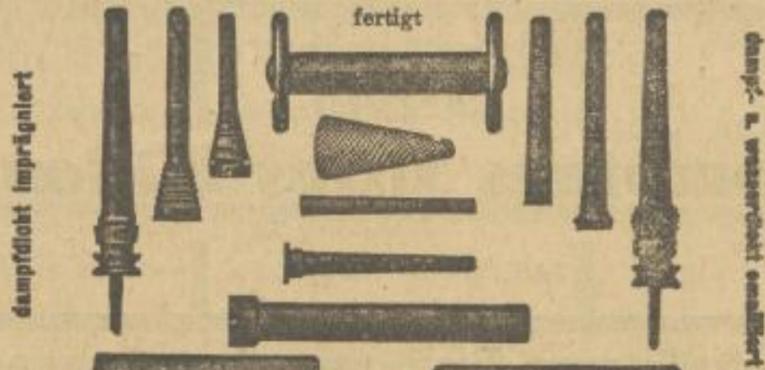
Zweigniederlassung **Hamburg, Lange Mühren 9. „Südseehaus“**

Telegr.-Adresse: Seegerbros.

Fernspr.: Nordsee 550
 Nordsee 333

Hansa 3032
 Merkur 5676

Die besten Hartpapierspulen
für alle Zweige der Textilindustrie



Emil Adolff, Reutlingen 33. [46099/1]

Größte und leistungsfähigste Papier-Spulen- und Hälsen-Fabrik.

Spinnereimaschinen-Ersatzteile [47688]

Spindeln, Spindel- und Spulenräder, Spindelbüchsen (Long Collars), Spindeluntersätze, Druckzylinder, Zahnräder, Wechselräder, Lafetten, Gewichtshaken etc. etc.

liefert nach Muster oder Skizze prompt die

Rheydtter Maschinen- und Spinnelfabrik

Blankertz & Schumachers,

Rheydt (Rheinland).

Tel.-Nr. 1352.

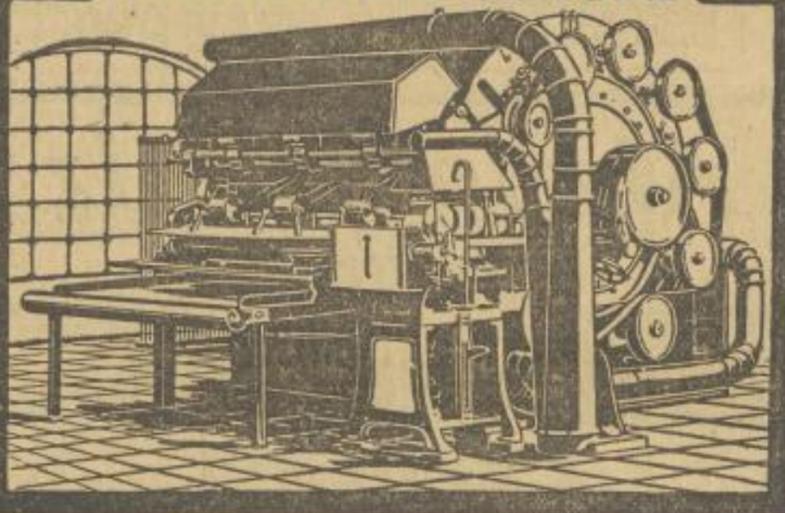
Tel.-Nr. 1352.

Vertreter für Westfalen und Hannover: Heinrich Köllges, Münster.

„ „ Süddeutschland: R. & W. Henegger, Stuttgart.

„ „ die sämtlichen Gebiete der ehemaligen Österreich-Ungarischen Monarchie: Technisches Bureau Emanuel Rusch, Wien IV/2.

PAUL POLLRICH & CO.
G.m.b.H. DÜSSELDORF



Entstaubungsanlagen, Luftbefeuchtungsanlagen,
Luftheizungen, Entnebelungsanlagen,
Pneumatische Misch- u. Transportanlagen für Baum-
wolle, Werg und Scheben.
Ventilatoren — Exhaustoren.

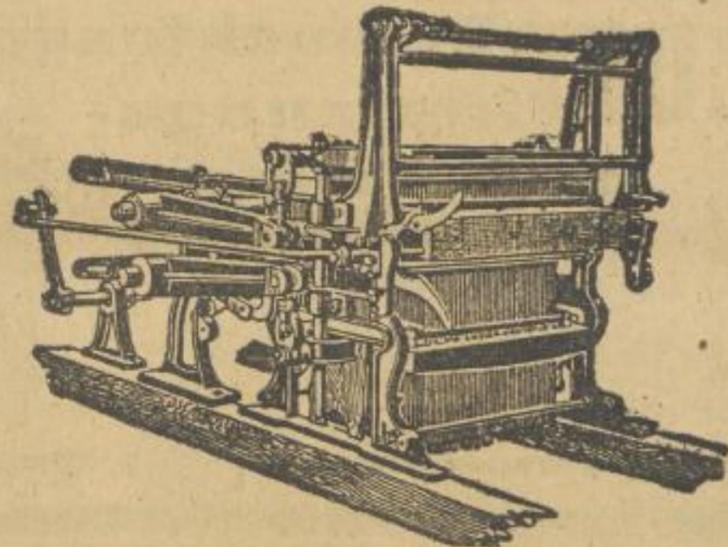
[49775]

Paul Pollrich & Co., G. m. b. H.
Ventilatoren- u. Maschinenfabrik, Düsseldorf

Hermann Grosse, Greiz i. V.

Jacquard- und Schaffmaschinenfabrik,
Eisengießerei. Fernsprecher Nr. 1 und 501.

Spezialität: **Jacquard-Maschinen**
in jedem Stich und für alle Zwecke, sowie in vielseitigen
Konstruktionen mit Hebezeug und Kettenantrieb.



Schaffmaschinen verschiedener Systeme,
Jacquard- und Schaffkarten-, Schlag- und Bindemaschinen,
Klaviaturkartenschlagmaschinen,
Oborbretter in allen Dichten und Längen aus Holz und Vulkanfiber,
Komplette Harnischwerke und alle nötigen
Zubehörteile. [49732]

GARNE für Barchente und Flanelle:

Fancykops in allen Melangen

(rosamellert, blaumellert, graumellert usw.)

Imitat- und Zweizyl.-Garne in rohweiß

liefert regelmäßig

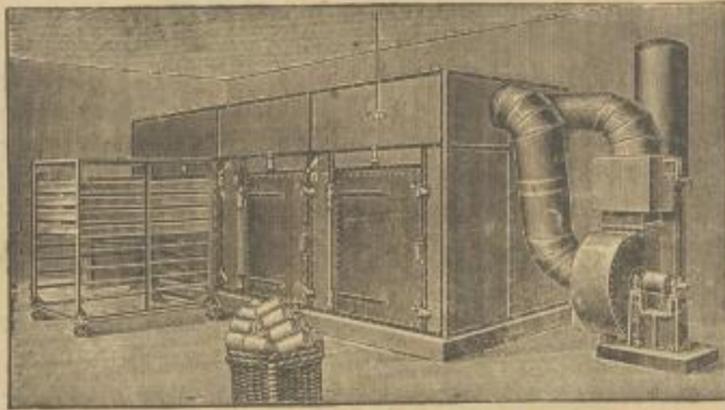
[50165]

Fernruf:
1017. 1067.

Ottokar Triebe, Zittau i. Sa.

Telegramme:
Triebe, Zittau.

Einzigste Spezialität in Textil-Maschinen, größte Leistungsfähigkeit.



Unsere überall bestens bewährten, nach dem stufenmäßigen Trockenprinzip arbeitenden

Kammern-Schnelltrocken-Apparate

(auch für Karbonisation)

für alle Textil- u. Textil-Ersatz-Materialien können in erstklassiger Konstruktion und Ausführung, wenn nicht prompt ab Lager, in kürzester Zeit geliefert werden. Erstklassige Referenzen im In- und Auslande.

Westdeutsche Maschinenfabrik Mehlem am Rhein.
Telegramm-Adresse: Kutzleb Mehlem. 49242

Wir unterhalten in Hamburg

großes Lager in:

Prima

Comblings Strips Willows

weiß und bunt

[50135]

Nathan Schwab & Sons

Philadelphia :: Hamburg 11, Alterwall 60

Telegramm-Adresse: Wasteschwab

HYMAN & Co. LTD. [48809]

WOLLE, KAMMZUGE & KAMMLINGE.

135 SUNBRIDGE ROAD.

LONDONER ADRESSE:

1. GUILDHALL CHAMBERS, E. C. BRADFORD.

**LUFT-Befeuchtungs-
Heizungs-
Entstaubungs-
Entnebelungs-
Anlagen**

[47221]

Hurling & Biedermann, Maschinenfabrik, Zittau.

Alwin Schulz

Pulsnitz i. Sa.

Gegründet 1848.

Fernsprecher 41.

Eisengarne

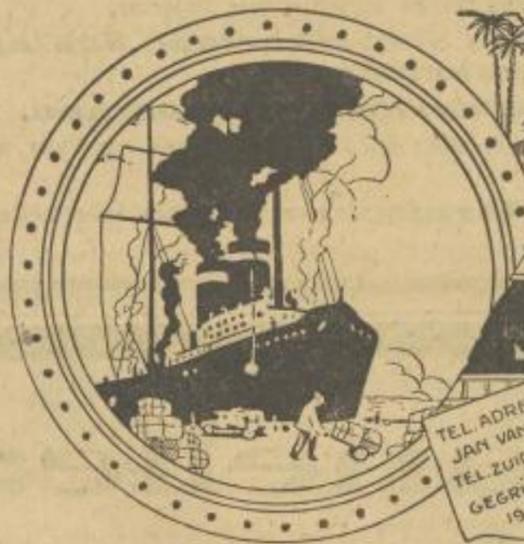
in allen Nummern aus Papier, Baumwolle und Leinen.

Färberei

für Baumwolle, Wolle, Leinen, Kunstseide, Jute und Papier.

Bleicherei [49240]

für Baumwolle, Wolle, Leinen, Kunstseide, Jute und Papier
in Strang, auf Kreuzspulen und Stückwaren.



TEL. ADRESSE
JAN VAN ERP
TEL. ZUID 3827
GEGRÜNDET
1905.

JAN VAN ERP & CO

AMSTERDAM

[48921]

GARNE UND ROHMATERIAL

VON

BAUMWOLLE - WOLLE - HAAR - JUTE

FLACHS - HANF - RAMEH - SISAL

MANILLA - COCOS USW.

Strickgarne

Einfuhr

Prima Kammgarn

KARL TOBÜREN

Altenhündem i. Westf.

Telegramm-Adresse: Garnhaus Altenhündem.

Strümpfe

Ausfuhr

[49488]

Erstklassige Ersatzteile

für Spinnerei-Maschinen aller Art

werden nach Muster oder Skizze prompt geliefert außerdem werden Reparaturen von ganzen Spinn-, Zwirn- und Spulmaschinen in fachmännischer Ausführung übernommen.

Apparate- u. Maschinenbau-Anstalt
Arthur Harzendorf
CHEMNITZ, Weststraße 113.
Fernsprecher 5411. [47844]

SULZER [50033]
CENTRALHEIZUNGEN G.M.B.H.
MANNHEIM - LUDWIGSHAFEN A. RH.
Platz 5. 7 Rheinstr. 1

Luftbefeuchtungs-Anlagen
in Verbindung mit Heizung, Kühlung, Lüfterneuerung für Spinnereien, Webereien, Zwirnereien usw.
Ohne Betriebsstörung, ohne Bauarbeiten
überall einrichtbar
Trocknungs-Apparate u. -Anlagen
für alle Textil- und Textil-Ersatz-Materialien
Abwärme-Verwertung.

Kunstseide- und Stapelfaser-Maschinen
komplette Anlagen
Spinn-, Zwirn- und Haspelmaschinen baut
Oscar Kohorn & Co., Chemnitz
Abt. Maschinenbau. [49849]

Appretur-Gallerte,
garantiert rein, fett- und säurefrei, an Stelle des teuren Tafelleims offeriert
Gottfr. Becherer & Co.
Chemische Fabrik, Mühlhausen i. Th. [47730]


Fleyer-Spulen und Spindeln
liefert [48928]
J. W. Zuppinger in Freyung i. W. (Niederbayern).

Textilausrüstungs-Gesellschaft m. b. H., Grefeld

Vereinigte Ausrüstungsbetriebe:
Cleff & Schmall, C. A. Kötting, Krefelder Appretur G. m. b. H.
Krefelder Baumwollfärberei, Jos. Pannes & Co., G. m. b. H.

Gesamtausrüstung aller Textilgarne und Gewebe in Färberei und Appretur, insbesondere Seide im Strang, ganz- und halbseidene strang- und stückgefärbte Stoffe, Samte und Bänder. Färberei, Bleicherei und Mercerisieranstalt von Baumwollgarnen, Kunstseide, Moiré und Presserei. [49969]

C. Meisenburg, Berlin-Dahlem, Parkstraße 86
Garnfabrikation und Großhandlung [49636]

in
Woll-, Baumwoll-, Streich-, Kunstwoll-, Haar- und Imitat-Garnen, Wolle, Wollabfälle, Shoddys, Kunstwolle, Kunstseiden-Abfälle etc.

Garne aller Art

greifbar [49451/II]

Angelmi - Werke, Leipzig.

Telephon: 3982 und 12303. Telegramme: Angelmwerke.



Spinnöle

in bekannter vorzüglicher Qualität liefern [50089]

Gebr. Jennes, Gummersbach, Rheinland
Ölfabrik, Gegründet 1878.

G. Thomas & Co.
Maschinenfabrik
Berlin-Weißensee
fertigen als Sonderheit
Ersatzteile für Spinnereimaschinen [49452]

Beilagen

in unserer „Wochenschrift“ haben durch deren große Verbreitung stets guten Erfolg.

Baumwoll-Garne
Rohgewebe
Halbseiden-Gewebe
Seiden-Gewebe
Kunstwoll-Garne
Wollabfälle

Wollgewebe, aller Provenienzen
liefern

Brüder Singer, Zürich
Weinbergstraße 29. [49641]

Filliale St. Gallen, Burggraben 7. Tuchfabrik Altdorf.

NEUSTE
GARNBEFEUCHTUNG
SYSTEM WIESSNER-HAWLINA
ZUVERLÄSSIGSTE DURCHFUECHTUNG DER GARNE GERINGER RAUMBEDARF NIEDRIGE ANLAGEKOSTEN KURZE BEHANDLUNGSDAUER
VERLANGEN SIE ENTWURF- u. KOSTENANSCHLAG VON
OFFENE HANDELSGESELLSCHAFT
CARL WIESSNER
FABRIK FÜR LUFTBEFEUCHTUNGS-, LUFTHEIZUNGS-, ENSTAUBUNGS- UND ENTNEBELUNGS-ANLAGEN
GOERLITZ
REICHENBERGER STR. 15
FERNSPRECHER 590

Koksbrecher

zum Zerkleinern von Zechenkoks, Gaskoks, solide, vielfach bewährte Konstruktion, geringe Grusbildung, leichter Gang

liefert

A.-G. Vulkan, Köln-Ehrenfeld. [49854]

R. & W. Honegger und Rudolf Honegger
 Stuttgart Thalwil-Zürich
 Baumwoll-Spinnerei-, Weberei- u. Zwirnerei-Einrichtungen
Export! Erstklassige Vertretungen! Import!
 Sprinkler-Anlagen, Syst. Hoffmann, Karden-Entstaubungs-Anlagen
 Garn-Befeuchtungs- u. Transport-Anlagen, Luftbefeuchtung
 Hilfs-, Spezial-, Präz., Biederungs- u. Schleifapparate usw.
 Neue Spinn- und Zwirn-Ringe (Ausschleifen u. Polieren gebr.)
 Lager in Spul-, Spindel- und Flejerrädli, Büchsen usw.
Lieferung in Ersatz- u. Zubehöerteilen
 für Spinn- und Zwirnmachines wie Webstühle. [48681]

Sie leiden unter der Staubplage!
 Behandeln Sie Ihre **Fußböden** mit
Wadsöl „Theolin“
 so haben Sie stets saubere und absolut staubfreie Räume.
 Öl, wachst und reinigt gleichzeitig!
 Wischen und Scheuern überflüssig!
 Konserviert und desinfiziert!
Staubvertilger „Theorit“
 wirkt unbedingt staubbindend! Billig und gut!
 Versand von 5 kg ab.
 Beste Empfehlungen! Prospekt verlangen!
Alwin Th. Richter, Leipzig 5
 Telef. 31577. Bayerische Str. 73.
 Lieferant vieler Behörden u. der Großindustrie.



C-I-M Türkischrotöl
 Appreturmittel
 Schlichttalg
 Spinn-, Reiß- u. Walköle
 für die Textil-Industrie
 liefert [49885]
Cimwerk Mannheim
 Telefon 385 Telegr.-Adr.: Cimwerk
 Generalvertrieb für Sachsen:
 Eberhard Rau G. m. b. H., Dresden-N. 6.
 Eingeführte Vertreter an allen Plätzen gesucht.

Ab Lager und auf Lieferung empfiehlt
Garne, Zwirne u. Seiden
 aller Art
 für jeden Industriezweig
ERNST LINUS DIETRICH, CHEMNITZ,
 Fritz Reuterstraße 14. [49818]

Ab Lager und auf Lieferung
 haben laufend anzubieten:
Baumwollgarne und Zwirne
Seide und Kunstseide usw.
 in allen Qualitäten.
Gebrüder Auerbach, Crefeld.
 „Telephon“ 4815. [49953]

HYMAN & CO., LIMITED
 (KAP-IMPORT-ABTEILUNG)
 135 SUNBRIDGE ROAD
BRADFORD.
 49404]

Weifen und Färben
 von Woll- und Baumwollgarnen
übernehmen im Lohn [50127]
Bareuther & Co., G. m. b. H., Hof i. Bayern.

Gerberwolle
 jeder Art liefert billigst
Johannes Heidel [11098]
 Berlin-Friedenau, Goßlerstr. 12.

La Spinnschmelze
 hat laufend billigst abzugeben
 Niederlausitzer
 Oel- und Lackindustrie
 Cottbus. [47690]
 Telegr.-Adr.: Lackindustrie.

Körbe
 jeder Art für
 industrielle Zwecke
 fertigen
Gebr. Wolff,
 Korbfabrik [49784]
 Bernburg a. S.



Spinnschmelze,
Spinn- und Reißöle
 liefert [46517]
Hansawerke A.-G.,
 Hemelingen bei Bremen.

Wollstrickgarn
 schwarz und grau,
 eigene Anfertigung,
 laufend größere Posten
 lieferbar. [49465]
 Adolf Zopf, Inh. Robert Wagner, Gera-R.

Selfaktorseele
Spindelschnüre
 in jeder gewünschten Qualität
 und Ausführung [60019]
 außerordentlich günstig lieferbar.
Rudolf Kinder, Chemnitz i. Sa.
 Limbacherstr. 16.
 Telefon: 8120. Telegr.-Adr.: Barnkinder.

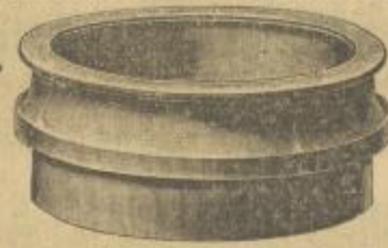
Selt langen Jahren anerkannt best-
 bewährteste la geruchlose gut
 auswaschbare harz- u. säurefreie
Reißöle, Spinnolein
u. Oleinschmelzen,
la Maschinenöle
 sowie aller Art liefert prompt u. billigst.
 Überall Vertreter gesucht.
Ernst Aug. Huland
 Derschlag (Rhnd.). [48642]

Sämtliche Werke
 aus dem Gebiete der Textil-Industrie
 liefert zu Originalpreisen
Theodor Martins Textilverlag, Leipzig.

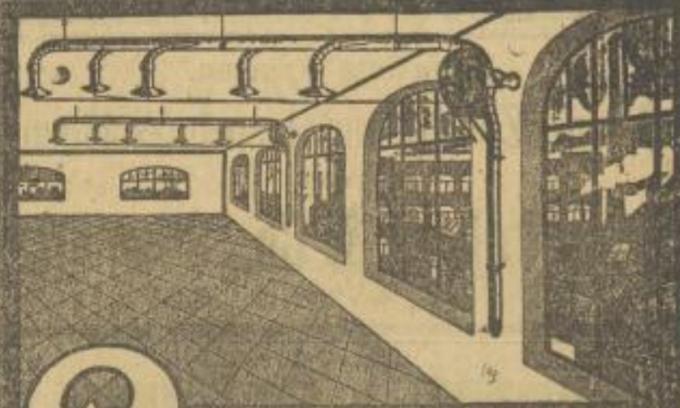
ARTHUR SCHEIBE, CHEMNITZ,
 Markt 15. [48386]
GARNGROSSHANDLUNG.
 Fernruf 1534. Telegramme: Textilus.
An- und Verkauf.

Gustav Wolff & Co., Crefeld
 Telegramm-Adresse: Seta Crefeld.
 Wir bieten zur sofortigen Lieferung unter vorteilhaften Bedingungen an:
Rohseiden-Garne
 zu den günstigsten Tagespreisen
Bradforder Woll-Garne
 in allen gewünschten Qualitäten
Baumwoll-Garne und Zwirne
 amerikanisch und Mako. [48295]

Benutzen Sie die gegenwärtige Zeit!
 Lassen Sie Ihre abgenutzten
**Spinn- und Zwirn-
 ringe**
 ausschleifen und polieren. [49990]
 Sie ersparen sich Arbeit, Löhne, Verdruß und
 erhöhen Ihre Produktion.
Eugen Wagner, Maschinenfabrik, Reutlingen,
 im Arbach.



Luft ~ Befeuchtung
 ~ Heizung
 ~ Erneuerung
 oder
 ~ Umwälzung
 erhöhen Ihre Produktion
 und die Leistungsfähigkeit Ihrer Arbeiter
 Verlangen Sie kostenlos Projekt und Ingenieurbesuch
Carl Wiessner
 Inhaber: E. Georg Schmidt und Herrn Langer, Ingenieure
 Fernsprecher 590 **Görlitz** Reichenbergerstr. 15.



M. L. Sender & Co., Leipzig
Lumpen-Sortierbetrieb
Textil-Rohstoffe aller Art
Import [50190] Export.
Telegramme: Senderco

Leistungsfähige
Baumwoll-Spinnerei
wäre in der Lage, in den Nummern von 16er bis 40er engl. in allen Aufmachungen für September/Januar größere Mengen Baumwollgarne
im Lohn zu spinnen.
Anfragen unter E. V. 50172 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [50172]

Bruno Wolf, Neumünster
Garngroßhandlung
[Einfuhr- Ausfuhr]
Fernsprecher 209 [49858] Drahtanschrift: Garnwoll

Zwirnaufträge
im Lohn
in Leinen-, Baumwoll-, Hanf-, Jute- und Abfallgarnen
übernimmt unter Zusicherung bester und schnellster Bedienung
Zwirn-, Spul-, Kops- und Bleicherei
Franz Dimter [48770]
Dittersbach bei Waldenburg i. Schles.

Zwirn-, Spul- und Weif-
Lohnaufträge
in sämtlichen Garnsorten
übernimmt
bei sachgemäßer Ausführung
„Siemens“-Aktiengesellschaft für Textilindustrie
Rotschau, Post und Bahn Mylau i. V. [49705]

Ich offeriere Selbstverbrauchern zur Verarbeitung freigegebenes
TEXTIL-FETT
97/98% verselfbar, in Leihseifenlässern, prompt ab norddeutscher Station lieferbar, sowie alle in der Textilindustrie erforderlichen Chemikalien. [50188]
H. Harrsch Nachfolger
Mario Arbin - München II.

MAX SCHUSTER
Chemische Bleicherei
Oederan i. Sa.
bleicht [50067]
Baumwolle, Linters, Baumwollabfälle
im Lohn
für alle Zwecke.

Kunstwollfabrik
Ernst Zahren
Berlin-Rummelsburg, Hauptstr. 5
übernimmt
Lohnarbeit im Reißen
wollener Lumpen
unter billigster Berechnung und reeller Bedienung. [50020]

Joseph Dahmen, Heidelberg
(William Bussey, Bradford)
Wolle, Kämmlinge, Abfälle
Spezialität: Englische Wollen, Alpaka-, Kamelhaar-, Mohair-Kämmlinge. [47114]

Sämtliche Sorten rohe
Tierhaare
liefert [47068]
JAMES VALK, Hamburg 11,
Admiralitätsstr. 66.

In
Theodor Martins Textilverlag
in Leipzig ist erschienen:

Papiergarn

seine Herstellung u. Verarbeitung.

Von Dr.-Ing. e. h. G. Rohn.
Mit 43 in den Text gedruckten Abbildungen.

Preis 6 Mark
zuzüglich Teuerungszuschlag und Porto.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen sowie gegen vorherige Einsendung des Betrages von

Theodor Martins Textilverlag
in Leipzig.

Bekanntmachung.
Unsere 9. Versteigerung von
Wollabfällen der Textilindustrie
(Gerberwollen, Mohairwollen, Wollabgänge, Kämmlinge, Kämmerei-, Spinnerei-, Webereiabgänge, Walk-, Rau-, Scherhaare, Kunstwolle etc.)
findet am
25., 26. und 27. August ds. Js.
in Berlin
im Saale des Christlichen Vereins junger Männer, SW. 48, Wilhelmstraße 34, statt.

Als Käufer können nur in Deutschland handelsgerichtlich eingetragene Woll- und Wollabfall-Handelsfirmen auftreten, während alle sonstigen Interessenten sich der Vermittlung einer solchen Firma zu bedienen haben; zum Einkauf der ausgestellten Mohairwollen sind auch handelsgerichtlich eingetragene Textilindustrie-Firmen zugelassen.
Die Muster werden vom 20. August ab im Wollspeicher der Firma Gustav Ebell & Co., Berlin C 25, Alte Schützenstraße 3, zur Besichtigung ausgestellt sein. — Muster werden vor der Versteigerung nicht abgegeben.
Verzeichnisse mit Bedingungen und nähere Auskünfte werden ab 13. August bei unserer Auktions-Abteilung erhältlich sein.
Zentral-Wollhandelsgesellschaft m. b. H.
Zweigstelle Berlin [50196]
Berlin SW. 48, Verl. Hedemannstr. 2-4.

Vertretungen
Erfahrener Wollfachmann,
langjähriger Reisender, Sitz Leipzig, [50210]
sucht Vertretung ersten Hauses für Wolle, Zug, Kämmlinge.
Gefl. Angebote unter F. V. 50210 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Garngroßhandlung
sucht für
Neumünster und Umgegend
einen
tüchtigen Vertreter
mit etwas Fachkenntnissen. [50184]
Gefl. Angebote mit F. G. 50184 an die Geschäftsst. ds. Bl. erb.

Vertretungen
erster leistungsfähiger Fabrikanten der Textilbranche
übernimmt für Mitteldeutschland besteingeführtes
Leipziger Haus. [50174]
Gefl. Angebote mit E. Z. 50174 an die Geschäftsst. ds. Bl. erb.

Süddeutschland.
Garn- u. Gewebe-Vertretungen
übernimmt 20jähriger Textilfachmann mit hervorragenden Beziehungen zur gesamten Industrie, fortlaufende persönliche Bearbeitung, große Umsätze nachweisbar.
1a Referenzen. [50012]
Angebote unter A. P. 50012 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb

Bei den Webereien, Strickereien u. Teppichfabriken des Vogtlandes
besteingeführter Vertreter
(Sitz Greiz) sucht die [49177]
Vertretung
leistungsfähiger Spinnereien.
Gefl. Angebote unter P. R. 49177 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erb.

Rohgewebe-
Vertretung [50119]
für Düsseldorf Gegend, auch Elberfeld — M. Gladbach
sucht eingeführter Vertreter
mit höchster Fachbildung (früher Spinn.-Web.-Direktor).
Gefl. Angeb. unter D. G. 50119 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb.

Wiener Kaufmann
sucht die
VERTRETUNG
einer leistungsfähigen
Spinnerei oder Weberei. [50180]

Gefl. Angebote unter F. C. 50180 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Leistungsfähige
Baumwoll-Spinnerei
von gut eingeführtem Fachmann
für Ostachsen zu
vertreten [50156]
gesucht.

Angebote unter E. J. 50156 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

◆ **VERKÄUFE** ◆

Ca. 10 000 Kilo

Trosselkops / Pinkops

12er engl. zweiter Wahl sofort
und 8—14er engl. laufend
direkt vom Spinner [50199]
abzugeben.

Anfragen unter F. N. 50199 an die Geschäftsst. ds. Blattes erbeten.

Zu verkaufen:

- 1 Kettenleim-, Trocken- und
Aufbäummaschine (Schönherr).
- 1 Walzenpresse 1650 mm breit, 500 mm Zyl. Ⓞ
- 1 Wickelmaschine.
- 1 Decatirkessel mit Vacuumpumpe,
2 Kupferwalzen u. Wagen (Kettling & Braun).
- 1 Scherzylinder mit Hohlloch 2250 mm breit
(Rudolph & Kühne).

Gefl. Anfragen unter D. T. 50140 an die Geschäftsstelle
dieses Blattes. [50140]

Einige Ladungen 20, 30, 40 g

Spinnpapier
gegen Höchstgebot abzugeben.

Anfragen unter F. O. 50200 an die Geschäftsstelle
dieses Blattes erbeten. [50200]

1 Lumpenschläger
vollständig aus Eisen,
1000 mm Arbeitsbreite
mit automatischer Be-
schickung und Ent-
leerung, Erbauer
Trützschler & Gey,
preiswert abzugeben.

Anfragen unter C. N. 50099 an
die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Großer Posten neue,
ungebrauchte, gelochte

Kreuzspulhülsen

27 mm lichte Weite
150 mm lang

billig abzugeben.

Gefl. Anfragen unter E. M. 50158
an die Geschäftsstelle ds. Blattes
erbeten. [50158]

1 Reissmaschine

mit Entstaubungs- und Ablie-
ferungsapparat, Absaugung nach
unten, Erbauer Trützschler & Gey,
640 mm Tambour Ⓞ, 360 mm
Arbeitsbreite, [50098]

preiswert zu verkaufen.

Anfragen unter C. M. 50098 an
die Geschäftsstelle ds. Bl. erb.

Dampfkästen

(gebraucht) aus Eisenblech
3 mm stark, vernietet, wasser-
dicht, 5 m lang, 1,80 m hoch,
90 cm breit, [50147]
für Färberei oder als Reservoir
geeignet, **verkauft billig.**
Anfragen unter E. C. 50147 an
die Geschäftsstelle ds. Bl. erb.

1200 kg

K.W.B. Schmelze

zum Preise von **Mk. 4.50**
pro kg brutto für netto
abzugeben.

Gefl. Anfragen unter D. V. 50142
an die Geschäftsstelle dieses Bl.
erbeten. [50142]

**Trocken-
Apparat**
sehr günstig abzugeben.

Anfragen unter F. B. 50179 an die
Geschäftsst. ds. Bl. erbet. [50179]

2 Tellerspinn-Maschinen

Fabrikat C. Hamel, Chemnitz,

je 80 Spindeln, zweiseitig gebaut,

nur kurze Zeit in Betrieb gewesen.

sind **abzugeben** bei

A. Meini's Erben, Großpriesen a. d. Elbe. [50191]

Eichen-Barrelets

gebraucht, für Wollfett usw.

geeignet, auch alle übrigen

Fässer liefern preiswert

Herrn. Maschke & Co.,

Hannover-Hainholz. [50205]

Zu verkaufen:

1 gebrauchte

Gassengmaschine

nebst Amberger Gaserzeugungsapparat

3 gebrauchte

Scheibenspulmaschinen

zum Fachen bis 6fach, alles gut erhalten.

Gefl. Anfragen unter F. L. 50195 an die Geschäftsstelle
dieses Blattes erbeten. [50195]

◆ **Kaufgesuche** ◆

Garne u. Zwirne jeder Art
sowie **Restposten**

in jeder Aufmachung **kauft** [50123]

Rudolf Kinder, Garngroßhandlung, Chemnitz i. Sa.

Telegramm-Adresse: Garnkinder :: Telefon: 8120

Reißerei gesucht!

Gefl. Angebote unter L. F. 6615
an Rudolf Mosse, Leipzig erbeten. [50138]

Namhafte Persönlichkeit der Branche

sucht [50176]

Kauf od. Beteiligung

an
südd. Baumwoll-Spinnerei od. Weberei.

Angebote unt. F. A. 50176 an die Geschäftsst. ds. Bl. erb.

— Vermittler verboten. —

36/2 und 40/2 Zwirn

In großen Posten
zu kaufen gesucht.

Fernruf:
1017 u. 1067.

OTTOKAR TRIEBE, ZITTAU i. Sa.

Telegramme:
Triebe, Zittau. [50171]

50 Webstühle für Seide

140—150 cm Blattbreite mit Ratiären
gebraucht, aber tadellos erhalten

zu kaufen gesucht. [50193]

Gefl. Angebote unter F. J. 50193 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Organdis-Spannrahmen- Trocken-Maschine

1700 mm breit, zu kaufen gesucht. [50103]

Angebote unter C. P. 50103 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Kämmerei-, Spinnerei- und Weberei- = Abfälle =

sowie alle Sorten Abfälle anderer Betriebe
kauft gegen sofortige Kasse [48588]

Richard Steiniger, Werdau i. Sa.

Gespinnste und Gewebe

— aller Art — [44192]

Jedoch nur verwendungsfrei, kauft und verkauft

F. Oskar Hartenstein, Plauen i. V.

Kaufe [49785]

Neue Stoffabschnitte

in Wolle, Halbwolle u. Baumwolle

Fäden, Wirkwaren u. Trikotagen-Abfälle

sowie sämtliche vorkommende

Textilwaren-Abfälle.

Franz Hollenbach, Duderstadt.

Spulmaschine und Zwirnmaschine geeignet für Kunstseide

neu oder gebraucht, für sofortige Lieferung gesucht.

Angebote unter E. O. 50160 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [50160]

Zu kaufen gesucht:

Baumwoll-Spinnerei und -Weberei
Woll-Spinnerei und -Weberei mittlerer Größe.

Besitzer kann als Betriebsleiter oder Teilhaber tätig sein. [50185]

Ang. unt. J. J. 13302 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.

Nadelstab-Strecke

(Gill.) sowie

Plättmaschine

nebst zugehöriger

Nadelstab-Strecke zu kaufen gesucht.

Angebote, Bezeichnung und Preis unter E. R. 50166 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erb. [50166]

Spindelöl-Fässer

Maschinenöl-Fässer und Klein-Fässer

kauft stets zu höchsten Preisen

H. Wagner jr., Faßgroßhandlung

Düsseldorf, Bruchstraße 78/88.

Webstühle.

Eine schwedische Baumwoll-Weberei sucht für Export mit Ausfuhrerlaubnis

4—10 Wechselstühle

neu oder wenig gebraucht, mit doppelseitig. Schützenwechsel, 1,60—1,80 m Blattbreite, für Jacquard passend

Angebote unter E. H. 50153 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb. [50153]

Wenig gebrauchte

Webstühle

2, 3 und 4 Gänge mit 4 Schiffchen, 85/90 cm Kammbreite, sowie größeres Quantum

Spinnerei-Maschinen zu kaufen gesucht.

Angebote unter O. 3871 a. d. Ann.-Exp. Jak. Vowinkel, Eiberfeld. [50175]

Wollfilz

8 bis 15 mm in Rollen nur prima Ware kauft und erbittet bemusterte Offerte [50177]

H. Gressner, Plauen i. V., Messenstr. 11.

Sämtliche Werke

aus dem Gebiete der Textil-Industrie

liefert zu Originalpreisen

Theodor Martins Textilverlag

Leipzig.

Stellen-Gesuche

Textil-Ingenieur

langjähriger Spezialist des Textilmaschinen-Baues und Anlagen für die gesamte Textil-Industrie, sowie auch Faseraufschließung, sucht entspr. Wirkungskreis in größ. Textilwerk mit Reparaturwerkstatt od. Maschinenfabrik für Büro u. Reise.

Gefl. Angebote unter F. T. 50206 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb. [50206]

Textilbranche.

Deutschösterreicher, 28 Jahre alt, ledig, (Handelsakademie, Staatsschule f. Textilindustrie) im Exportgeschäft auf überseeischem Platze in selbständiger Stellung bereits tätig gewesen, der englischen und französischen Sprache vollkommen mächtig, [50181]

sucht Stellung in der Textilbranche. Gefl. Anfragen unter F. D. 50181 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Tüchtiger Kaufmann

in Weberei, Kammgarnspinnereien, Wollhaus tätig gewesen, Technik. (Spinn-Abt.) Reutlingen besucht, jetzt in erster Stellung in gr. Wollkammerei, bewährter Disponent, Korrespondent und Bilanz-Buchhalter, 37 Jahre alt, gewandt, sprachkundig, sucht passende Vertrauens- (leitende) Stellung, evtl. mit Kapitalbeteiligung. Zuschr. unt. C. B. 50085 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. [50085]

Weberei-Fachmann

Webschulabs. mit langj. Praxis als Vorbereitungsmeister, Musterzeichner, Manipulant u. Obermeister bedeutender Baumwollroh- u. Buntwebereien, seit 3 Jahren in leit. Stellung, sucht sich im In- oder Ausland zu verändern. Gefl. Angebote unter F. U. 50208 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [50208]

Weberei-Fachmann

der Teppich- und Plüschweberei, welcher in Tournay, Bouclée- u. Druckteppichen, sowie in Rutenplüsch, Moquette große Erfahrung hat und im Stande ist, derartige Weberei einzurichten, sucht Stellung als

Betriebsleiter

im In- oder Ausland. [50201]

Gefl. Angebote unter F. P. 50201 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb.

Suche Stellung als [50169]

Zwirn-, Spul- od. Haspel-

Meister.

Auch mit Schlauchkopserei.

Langjährig erfahren. Antritt sofort!

Gefl. Angebote unter E. U. 50169

an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Kratzenbranche.

Tüchtiger, strebsamer Kaufmann, 34 Jahre, bisher langjähriger Prokurist bedeutender Kratzenfabrik, sucht, gestützt auf Ia Zeugnisse u. Referenzen, Stellung f. Büro od. Reise.

Gefl. Angeb. u. F. M. 50197

an die Geschäftsstelle dieses Blattes. [50197]

Offene Stellen

Jufe.

Eine große deutsche Jutespinnerei und Weberei sucht für möglichst baldigen Eintritt einen mit der Branche durchaus vertrauten, arbeitsfreudigen, unverheirateten

Jungen Mann.

Angebote unter M. M. 2244 an Ala Haasenstein & Vogler, Köln a. Rhein. [50186]

Oberingenieur (techn. Direktor).

Für großes Textilunternehmen (Baumwollspinnerei, Buntweberei, Färberei und Appretur) wird zur

Leitung der techn. Abteilung

(Dampf- u. Wasserkraftbetrieb, elektr. Kraft-, Wärme- u. Lichtenanlagen, techn. Büro und Reparaturwerkstätten etc.) ein in ähnlichen Betrieben praktisch erfahrener

Maschinen-Ingenieur

zu baldigem Eintritte gesucht.

Bewerbungen nur erster Kräfte mit Angabe von Lebenslauf u. Ansprüchen

erbeten an

F. M. Hämmerle

Dornbirn, Vorarlberg Deutschösterreich.

[50204]

Für den erkrankten
technischen Direktor
einer

bayer. Baumwollspinnerei und Weberei auf dem Lande wird zur Aushilfe auf einige Monate ein geeigneter, mit der Branche vertrauter, möglichst auch kaufmännisch

gebildeter Herr

zu baldigem Eintritt gesucht.

Angebote mit Zeugnis-Abschriften und Gehaltsansprüchen unter F. R. 50202 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. [50202]

Baumwolle u. Baumwollabfälle, Textilrohstoffe.

Tüchtiger jüngerer [50157]

Fachmann gesucht.

Branchekenntnisse, Erfahrungen im Ein- und Verkauf sowie längere Tätigkeit im Baumwoll- und Baumwollabfallhandel erforderlich. Ausführliche Angebote mit Lebenslauf, Bild, Zeugnisabschriften, Referenzen, Gehaltsansprüchen und Eintritt unter E. K. 50157 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Wollmann.

Erste Firma der Branche sucht zum baldigen Antritt tüchtigen jüngeren

Fachmann [50130]

der Wolle, Kammzug und Kämmlinge genau kennt und im Importgeschäft nicht unerfahren ist. Er muß den Bedarf der deutschen Kundschaft kennen und sie mögl. schon bereist haben. Beherrschung franz. und engl. Korrespondenz erforderlich. Ernstem u. strebsamen Herrn wird reiches Arbeitsfeld und Lebensstellung geboten.

Angebote mit Angabe bisheriger Tätigkeit, Gehaltsansprüchen und Referenzen unter D. N. 50130 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Schlesischer Betrieb,
Baumwoll-Spinnerei, Weberei,
Färberei und Ausrüstung sucht
repräsentablen Herrn [50203]

in den 30er Jahren,
kaufmännisch und fachmännisch
gebildet, in bevorzugte Stellung.

Bild, Lebenslauf, Zeugnis-Abschriften mit Bewerbung und Ansprüchen unt. F. S. 50203 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Wollimporthaus Mittelsachsens

sucht per bald tüchtigen, älteren Wollfachmann, möglichst praktisch tätig gewesen, mit der Kundschaft durchaus vertraut und bekannt, für Wolle und Garne als

Provisions-Reisenden.

Gefl. Angebote unter F. H. 50192 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. [50192]

Selbständiger

Korrespondent

der über einen gewandten Briefstil verfügt, Briefe floßt diktiert und auch selbst die Maschine schreibt, zum mögl. bald. Eintritt v. einer Großhandelsfirma der Oberlausitz
gesucht.

Ausführl. Bewerbungen mit Angabe d. Gehaltsansprüche erb. unter F. E. 50182 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. [50182]

Dame

für Buchhaltung
u. Korrespondenz
von Garngroß-
handlung [50143]

für baldigen Eintritt
gesucht.

In Frage kommt nur durchaus zuverlässige und an selbständiges Arbeiten gewöhnte Kraft. Bewerbungen mit Angabe des Gehaltes, Eintrittes, Beifüg. von Bild unter D. W. 50143 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erb.

Großes Exporthaus

sucht für
Süd-Amerika
tüchtigen Ingenieur

mit guten Sprachkenntnissen und Erfahrungen im Verkauf von

Bleicherei-, [50134]
Färberei-,
Druckerei- u.
Appretur-
Maschinen.

Ausführliche Angebote bitten niederzulegen unt. C. Z. 3251 bei Al-Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Zeugnis - Abschriften

in fachmännischer Ausführung zu niedrigst. Tagespreisen. Prospekt mit Muster auf Verlangen. Wilh. Streitz, Berlin 206
Pasterstraße 16. [47706]

Süddeutsche Baumwollspinnerei u. Rohweberei sucht als **Stütze des Direktors** einen

jüngeren Techniker [50194]

der in allen Teilen der Branche durchaus perfekt ist und den Verkehr mit den Arbeitern übernimmt. Spätere Aussicht auf Prokura.

Ausführliche Angebote unter Angabe der seitherigen Stellungen, Gehaltsansprüche, mit Lebenslauf und Lichtbild unter F. K. 50194 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Tüchtiger, erfahrener

Obermeister

von größerer Spinnerei Nordbayerns zum baldigen Eintritt gesucht.

Angebote mit Lebenslauf, Alter, Gehaltsansprüchen, Lichtbild, etc. unter E. W. 50173 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. [50173]

Maschinentechniker

als Betriebsassistent gesucht, [50092]

der neben allgemeinen technischen Kenntnissen auch solche in Spinnerei u. Wäscherei von Textilien besitzt.

Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild unter C. G. 50092 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Für eine Faserausarbeitungsanstalt in kleiner Stadt Süddeutschlands wird eine in Flachs- und Hanf-Aufbereitung erfahrene

tüchtige Kraft als

2. MEISTER
gesucht.

Erfahrungen in Hechelei erwünscht.

Ausführliche Angebote mit frühestem Eintrittstermin, Zeugnisabschriften, sowie Lichtbild, Aufgabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen unter E. B. 50146 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [50146]

Erfahrener, selbständiger

Zwirnmeister

für kleinere Zwirnerei, Leinen-, Baumwoll- und Abfallzwirne, für baldigen ev. späteren Antritt gesucht.

Gefl. Angebote m. Referenzen, Zeugnisabschriften, Angabe bisheriger Tätigkeit unter F. F. 50183 an die Geschäftsst. ds. Blattes erbeten. [50183]

Verantwortlich für die Schriftleitung: Paul Otto Forberger, für den Anzeigenteil: Hans Biesold. — Verlag: Theodor Martins Textilverlag (Inhaber Wolfgang Edelmann). — Druck von Alexander Edelmann. — Sämtlich in Leipzig.

Adresse für alle Sendungen: Leipziger Wochenschrift für Textil-Industrie, Leipzig, Dörrienstr. 9.